

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

A. Vorlage des Oberkirchenraths

[urn:nbn:de:bsz:31-327074](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327074)

A. Vorlage des Oberkirchenraths.

Nach Beilage B. §. 10 der Unions-Urkunde gehört zur Competenz der General-Synode, daß sie in Betrachtung ziehe, ob und welche Wünsche in Verwaltung und Verwendung der allgemeinen und Localvermögen der Kirche, sowie der besondern kirchlichen Wittwen- und Hülfscassen zur gedeihlichen Verückfichtigung kommen mögen, wobei immer die Rechnungen vorzulegen sind.

Die oberste evangelische Kirchenbehörde legte deßhalb über die unter ihrer Verwaltung stehenden, für Kirche, Schule und milde Zwecke gewidmeten Fonds der General-Synode die nachfolgende Uebersicht vor, welche auch über den Stand dieser Fonds eine summarische Nachweisung enthält.

Für die größeren Districtskirchenfonds, nämlich Stiftschaffneisfond Lahr, Kirchenschaffneisfond Rheinbischofsheim, Unterländer vormaliger reformirter Kirchenfond und Chorstift Wertheim wurden die gleichfalls folgenden ausführlicheren Vorlagen gemacht.

A. Fortlage des Kirchenrechts

Nach Artikel 11 § 10 der Landes-Verfassung gehört zur Com-
 petenz der General-Synode, das Recht in Betreffung der, ob und
 welche Stellen in Verwaltung und Besetzung zu bestimmen
 und Besetzungen der Kirche, sowie der höchsten kirchlichen Stelle
 aus und schließlich zur geistlichen Verantwortlichkeit kommen ab-
 zu, wobei immer die Rechnungen vorzulegen sind.

Die oberste evangelische Kirchenbehörde liegt deshalb über
 die unter ihrer Verwaltung stehenden, für Kirche, Schule und alle
 durch geistliche Hände der General-Synode zu erledigenden
 Angelegenheiten, welche auch über den Staat hinaus gehen, im
 weitesten Maß erstreckt.

Für die höheren Kirchenbehörden, nämlich Kirchenräthe
 und Land-Kirchenbehörden, sind die Landesräthe von
 weltlicher Regierung zu ernennen und die Landesräthe von
 der höchsten weltlichen Behörde zu ernennen.

Uebersicht

der

unter der Verwaltung des evangelischen Oberkirchenrathes
stehenden Fonds

für

Kirche, Schule und milde Zwecke.

Vorbemerkungen.

- 1) Diese Uebersicht wurde entworfen, um in derjenigen Commission der bevorstehenden 1855r General-Synode zum Leitfaden zu dienen, welche gemäß der Unions-Urkunde Beilage B. §. 10 lit. d. die Stiftungsrechnungen durchgehen wird, und um einen Gesamt-Ueberblick über den dermaligen Stand, sowie über das Verwaltungsergebnis seit den Vorlagen an die 1843r Synode zu gewähren.
- 2) Die letzte Uebersicht vom April 1843 hatte die Rechnungen für 1840/41 als Schlussrechnungen jener Periode zur Unterlage; die jetzige enthält, mit einigen Ausnahmen, die Rechnungsergebnisse von 1841 — 53, und zwar bei Fonds mit dem Rechnungstermin auf 1. Juni — den Stand vom 1. Juni 1841 bis 1. Juni 1853 und bei Fonds mit dem Termin auf 1. Januar — den Stand vom 1. Januar 1842 bis 1. Januar 1854.

Diese Periode umfaßt daher 12 volle Jahre. Einige Ausnahmen sind an Ort und Stelle angemerkt und erläutert.

- 3) Diese Uebersicht enthält nur die in der Hauptabhörtabelle stehenden, der Oberaufsicht Großh. Oberrechnungskammer unterliegenden ständigen Fonds, mithin die vorübergehenden Pfarrbesoldungs-Administrationen und dergleichen nicht. Die länger andauernden der letzten Gattung sind in den Schlussbemerkungen §. 2. angemerkt.
- 4) Ueber die seit der letzten General-Synode aufgelösten oder anderswohin überwiesenen Fonds enthält §. 1 daselbst Nachweisung.

1.	2.	3.	4.								5.						13.						
			Ver- rech- nungs- Sig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	J a h r e s -								m ö g e n s -										
					Einnahme				Ausgabe				am Schluß		am Anfange			am Schluß		während		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitte.	Bemerkungen.
					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.		
dieser zwölfjährigen Periode.																							
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
	A. Kirchenfonds und Cassen.																						
	1. Vorzugweise für Bedürfnisse kirchlicher Anstalten und Die- ner; mitunter auch für Schu- len und andere Zwecke.																						
	1) Mann-Neuer evang. Kirchenfond beim.		4,917 47	4,636 7	281 40	—	—	—	—	—	2,044 59	33,259 48	31,214 49	—	—	2,601 14							
	Zweck: 1. Entschädigung der Pfarr- und Schullehen, welche durch die Kirchenvereinigung Verlust erlitten haben. 2. Aufbesserung geringer Besoldungen. 3. Dotierung neu zu errichtender Pfarren und Schulen. 4. Befreiung der durch die Ver- einigung entstandenen Bedürfnisse. 5. Verwendung etwaiger Ueber- schüsse für das allgemeine Beste der vereinigten Kirche im Unterlande, worunter der 1822r Umfang des neuen Pfarrwitwenfunds verhan- den wird. Beilage D. zur Unionsurkunde S. 4, 2, 3 und 11, wornach der Fond hauptsächlich aus Mitteln gebildet worden ist, welche durch die Confessions-Vereinigung an den betreffenden Orten entbehrlich wurden.																						
	2) Carl- rube.	Friedrich-Christiane-Stif- tung	1,950 38	1,438 59	511 39	—	—	—	—	—	36,581 36	38,343 53	1,759 17	—	—	146 36							
	Zweck: 1. Verbesserung ehemals lu- therischer Pfarren des baden- württembergischen Stammlandes zu $\frac{1}{6}$ 2. Ebenso der übrigen Landes- teile zu $\frac{1}{6}$. 3. Für bedürftige Studirende des höhern Schulfa- ches zu $\frac{1}{6}$. Testament der Frau Marggräfin Christiane Luise vom 3. Dezember 1817; gütliche Uebereinkunft vom 11. März 1842 und Beschlüsse der obersten Kirchenbehörde vom 5. Juli 1842 Nr. 10,894 und 28. Juli 1846 Nr. 15,197.																						
			6,868 25	6,075 6	793 19	—	—	—	—	—	38,629 33	71,603 41	32,974 6	—	—	2,747 50							

A. *) Dieser, vor der letzten Generalsynode der Auf-
lösung nahe gewesene, Fond ist seitdem nicht nur so
erstarbt, daher neben den laufenden Zwecklasten ver-
schiedene vorübergehende und belangreiche Bedürf-
nisse größerer Kirchengemeinden befreiten, sondern
auch neue Dotationserhöhungen übernehmen, Unter-
stützungen an Pfarrwitwen und Waisen gewähren und
eine Summe ansammeln konnte, welche nach den An-
trägen der 1843r Generalsynode (Beil. F. des Pausb-
richtes) und ihrer höchsten Genehmigung durch den Re-
cess vom 1. April 1846 einen wesentlichen Bestandteil
der Dotation des neuen Centralbischöflichen Fonds bilden soll.
Uebrigens besteht die berechnete Vermehrung kei-
newegs bloß aus Ersparnissen am regelmäßigen
Einkommen, sondern größtentheils aus Vermögens-
zuwachs (wie namentlich 8000 fl. Kaufschilling eines
entbehrlich gewordenen Pfarrhauses in Heidelberg),
sodann einer vorübergehend zugewiesenen Prämie,
auf welche Vermehrungen keine ständigen Lasten
radicirt werden konnten.
Zur Zeit der Aufstellung dieser Tabelle ist in
diesem Fond nichts mehr verfügbar.
Der mit dem neuen Kirchenfond in Verbindung
gestandene Pfarrdotationsfond, dessen Schuld
in Gemäßheit des höchsten Orts genehmigten 1843r
Synodalantrages durch Niederlegung getilgt wor-
den ist, wurde zur Befreiung der ungedeckten Kosten,
sowie im Interesse der Beteiligten — statt der da-
mals besprochenen Vereinigung mit dem neuen
Kirchenfond — ganz aufgelöst und die früher un-
mittelbare Auszahlung der Dotation bei der Staats-
kasse wieder eingeführt.
A. Das in voriger Tabelle dem Vermögen bereits
beigezeichnete Ergebnis des Theilungsantrages
zu 3488 fl. 12 fr. wurde in der 1841r Rechnung
erst gebucht, in Colonne 8 aber aufgenommen, weil
diese Vermehrung in der vorderen Periode stattge-
funden hat. Der für 1852 berechnete Ueberschuß zu
511 fl. 39 fr. ist dadurch entstanden, daß ein Stipen-
dium weniger angewiesen war als sonst; daß gegen
100 fl. Capitalzins voraus constatirt sind; daß eine
außerordentliche Einnahme von 60 fl. gebucht wurde
und daß durch Buchung von Verweisungen mehrjäh-
rige Zinse und Zinsezinse in die Rechnung kamen.

*) Der Endhaber A. und W. in dieser Colonne bezeich-
nen den öconomischen Referenten des betreffenden Fonds,
von dem die Commissionen jeweilig die erforderlich werdende
Auskunft erlangen kann.

1. Ordn.-Rabl.	2. Ber- rech- nungs- Sitz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8. J a h r e s -								Ver- Be- am Anfange	
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuss		Deficit			am Schlusse
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
A. Kirchenfonds und Cassen.			dieser zwölfjährigen									
		I. Vorzugsweise für Bedürfnisse kirchlicher Anstalten und Die- ner; mitunter auch für Schu- len und andere Zwecke.										
1 Mann- heim.		Neuer evang. Kirchenfond Zweck: 1. Entschädigung der Pfarr- und Schullehen, welche durch die Kirchenvereinigung Verlust erlitten haben. 2. Aufbesserung geringer Besoldungen. 3. Dotirung neu zu errichtender Pfarreien und Schulen. 4. Bestreitung der durch die Ver- einigung entstandenen Bedürfnisse. 5. Verwendung etwaiger Ueber- schüsse für das allgemeine Beste der vereinigten Kirche im Unterlande, worunter der 1822r Umfang des neuen Pfarrwittwenfiscus verstan- den wird. Beilage D. zur Unionsurkunde §. 4, 2, 3 und 11, wornach der Fond hauptsächlich aus Mitteln gebildet worden ist, welche durch die Consequenz-Vereinigung an den betreffenden Orten entbedrückt wurden.	4,917	47	4,636	7	281	40	—	—	2,044	59
2 Carls- ruhe.		Friedrich-Christiane = Stif- tung Zweck: 1. Verbesserung ehemals lu- therischer Pfarreien des baden- durlachischen Stammlandes zu $\frac{2}{6}$; 2. Ebenso der übrigen Landes- theile zu $\frac{2}{6}$. 3. Für bedürftige Studirende des höhern Schulfa- ches zu $\frac{1}{6}$. Testament der Frau Markgräfin Christiane Luise vom 3. Dezember 1817; gültliche Uebereinkunft vom 11. März 1842 und Beschlüsse der obersten Kirchenbehörde vom 5. Juli 1842 Nr. 10, 894 und 28. Juli 1846 Nr. 15, 197.	1,950	38	1,438	59	511	39	—	—	36,584	36
			6,868	25	6,075	6	793	19	—	—	38,629	35

9.		10.		11.		12.		13.	
Vermögens =									
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		Bemerkungen.	
am Schlusse		während		Periode.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
33,259	48	31,214	49	—	—	2,601	14	<p>A. *) Dieser, vor der letzten Generalsynode der Auf- lösung nahe gewesene, Fond ist seitdem nicht nur so erstarbt, daß er neben den laufenden Zweckeslasten ver- schiedene vorübergehende und belangreiche Bedürf- nisse größerer Kirchengemeinden bestreiten, sondern auch neue Dotationserhöhungen übernehmen, Unter- stützungen an Pfarrwitwen und Waisen gewähren und eine Summe ansammeln konnte, welche nach den An- trägen der 1843r Generalsynode (Veil. F. des Hauptbe- richtes) und ihrer höchsten Genehmigung durch den Re- cess vom 1. April 1846 einen wesentlichen Bestandtheil der Dotation des neuen Centralhilfsfonds bilden soll. Uebrigens besteht die berechnete Vermehrung kei- neswegs blos aus Ersparnissen am regelmäßigen Einkommen, sondern größtentheils aus Vermögens- zuwachs (wie namentlich 8000 fl. Kaufschilling eines entbehrlich gewordenen Pfarrhauses in Heidelbergl), sodann einer vorübergehend zugewiesenen Pfründe, auf welche Vermehrungen keine ständigen Lasten radicirt werden konnten. Zur Zeit der Aufstellung dieser Tabelle ist in diesem Fond nichts mehr verfügbar. Der mit dem neuen Kirchenfond in Verbindung gestandene Pfarrdotationsfond, dessen Schuld in Gemäßheit des höchsten Orts genehmigten 1843r Synodaltrages durch Niederschlagung getilgt wor- den ist, wurde zur Beseitigung der ungedeckten Kosten, sowie im Interesse der Beteiligten — statt der da- mals besprochenen Vereinigung mit dem neuen Kirchenfond — ganz aufgelöst und die früher un- mittelbare Auszahlung der Dotation bei der Staats- kasse wieder eingeführt.</p>	
38,343	53	1,759	17	—	—	146	36	<p>A. Das in voriger Tabelle dem Vermögen bereite beigeschlagene Ergebnis des Theilungsnachtrages zu 3488 fl. 12 fr. wurde in der 1841r Rechnung erst gebucht, in Colonne 8 aber aufgenommen, weil diese Vermehrung in der vorderen Periode stattge- funden hat. Der für 1852 berechnete Ueberschuß zu 511 fl. 39 fr. ist dadurch entstanden, daß ein Stipen- dium weniger angewiesen war als sonst; daß gegen 100 fl. Capitalzins voraus constatirt sind; daß eine außerordentliche Einnahme von 60 fl. gebucht wurde und daß durch Buchung von Verweisungen mehrjäh- rige Zinse und Zinseszinse in die Rechnung kamen.</p>	
71,603	41	32,974	6	—	—	2,747	50	<p>*) Die Buchstaben K. und M. in dieser Colonne bezeich- nen den öconomischen Referenten des betreffenden Fonds, von dem die Commission jeweils die erforderlich werdende Auskunft erlangen kann.</p>	

1. Sten.-Jahrl.	2. Ver- rech- nungs- Sip.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgelegen.	4. Jahres -								5. Ver-				13. Bemerkungen.				
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuss		Deficit		Se-		m o n a t s -			Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.			
			am Schlusse				am Anfange				trag		Zu- nahme				Ab- nahme		
			dieser zwölfjährigen				dieser zwölfjährigen				am Schlusse		während						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
		Kirchenfonds.																	
3	Carls- ruhe.	Kirchen-Regiecaffe . . . Zweck: Befriedigung der Befoldungen, Gehalte und Bureauerfordernisse des Oberkirchenrathes aus Bei- trägen des Staates und der Stif- tungen. Staatsbudget.	31,387	—	31,101	51	285	9	—	—	—	—	—	—	—	A. Der Fond hat kein Vermögen; was so- weit erübrigt wird, ist nach dem Finanzgesetze theils der Staatscaffe zurückzuerhalten, theils nachträglich zu verwenden.			
4	Carls- ruhe.	Reservefond des evangel. Oberkirchenrathes . . . Zweck: Nach Befriedigung anderer, zum theilweisen Bezug des Pacht- schillinge berechtigter Fonds: 1. für oberkirchenrathliche Visitation der Decanate und Pfarreien. 2. für Subsistenz düsselbedürftige Ehe- frauen entlassener Geistlichen. 3. Beiträge zur Pensionirung von Geistlichen. 4. für allgemeine kirchliche Zwecke und zur Bildung eines Reservefonds. Staatsministerialerlass vom 24. August 1836 Nr. 1375 und Kir- chenministerialbeschlüsse vom 27. December 1837 Nr. 19,741 und 30. August 1839 Nr. 14,974.	1,805	13	862	17	942	56	—	2,368	27	13,968	3	11,599	36	—	966	38	A. Zweijährige Rechnungsperiode; daher in Colonne 4, 5 und 6 nur die Hälfte der Rech- nungssummen. Der Fond entstand aus dem Pacht- schilling zum Druck und Verlag der Kir- chen- und Schulbücher. Nach dem Antrage über den Centralhilfsfond von 1843 — Hauptberichts- beilage F. — sowie nach dessen höchster Genehmi- gung vom 1. April 1846 und nach einer späteren Staatsministerialverfügung vom 28. Mai 1847 Nr. 1081 bilden die Fondsergebnisse, soweit solche nicht zu den bezeichneten besonderen Zwecken er- forderlich oder diese künftig aus dem Centralhilfs- fond zu bestreiten sind, ebenfalls einen Hauptbe- standtheil der Dotation obigen allgemeinen Hilfs- fonds.
5	Lahr.	Stift Zweck: Befoldung und Unterstützung der Geistlichen; Stellung der kirch- lichen Gebäude und Requiriten; dann ähnliche Verwendungen für Schulen und zu Wohlthätigkeits- zwecken in der vormaligen Herr- schaft Lahr — aus den zusammen- gezogenen Mitteln der Stiftschaf- nei, Heiligenstaffnei und Bruder- schaftcaffe.	16,360	14	15,637	2	723	12	—	321,699	46	330,663	22	8,963	36	—	746	58	M. Ueber diesen Fond wird alljährlich vom ökonomischen Referenten desselben ein Rech- enschaftsbericht erstattet, welcher über dessen Ver- waltung und Verrechnung die näheren Aufschlüsse enthält. Ein namhafter Theil der Ueberschüsse der vorliegenden Periode wurde zur würdigen Per- sönung der Kirche in Lahr benützt. Mit den im Hauptberichte der vorigen Gene- ralprobe besprochenen Alteracquisitionsen wurde bei diesem, wie bei den übrigen, zur Auto-Admi- nistration geeigneten Fonds — in größerem Um- fange fortgeführt. Ausführlicheres enthält eine besondere Zusam- menstellung der Verwaltungsergebnisse nach obigen Rechenschaftsberichten.
			49,552	27	47,601	10	1,951	17	—	324,068	13	344,631	25	20,563	12	—	1,713	36	

1. Ordn.-Zahl.	2. Ver- rech- nungs- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8. J a b r e s -															
			Einnahme				Ausgabe				Ueberschuß		Deficit		Ver-			
			am Schlusse				am Schlusse				am Schlusse		am Anfange		am Anfange			
			dieser zwölfjährigen															
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Kirchenfonds.																		
3	Carls- ruhe.	Kirchen-Regiecaße . . . Zweck: Bestreitung der Besoldungen, Gehalte und Bureauerfordernisse des Oberkirchenrathes aus Bei- trägen des Staates und der Stif- tungen. Staatsbudget.	31,387	—	31,401	51	285	9	—	—	—	—	—	—	—	—		
4	Carls- ruhe.	Reservefond des evangel. Oberkirchenraths . . . Zweck: Nach Befriedigung anderer, zum theilweisen Bezug des Nachschül- lings berechtigter Fonds: 1. Für oberkirchenrätliche Visitation der Decanate und Pfarreien. 2. Für Sustentation hilfsbedürftiger Ehe- frauen enlassener Geistlichen. 3. Beiträge zur Pensionirung von Geistlichen. 4. Für allgemeine kirchliche Zwecke und zur Bildung eines Reservefonds. Staatsministerialerlaß vom 24. August 1836 Nr. 1375 und Kir- chenministerialbeschlüsse vom 27. Dezember 1837 Nr. 19,741 und 30. August 1839 Nr. 14,974.	1,805	13	862	17	942	56	—	—	2,368	27	13,968	—	—	—		
5	Labr.	Stift Zweck: Besoldung und Unterstützung der Geistlichen; Stellung der kirch- lichen Gebäude und Requiriten; dann ähnliche Verwendungen für Schulen und zu Wohlthätigkeits- zwecken in der vormaligen Herr- schaft Labr — aus den zusammen- gezogenen Mitteln der Stiftschaf- nei, Heiligenschaffnei und Bruder- schaftscasse.	16,360	14	15,637	2	723	12	—	—	321,699	46	163,22	—	—	—		
			49,552	27	47,601	10	1,951	17	—	—	324,068	13	163,22	—	—	—		

		9.		10.		11.		12.		13.		Bemerkungen.
m ö g e n s =		trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.				
am Schlusse		während		während		während		während				
Periode.		Periode.		Periode.		Periode.		Periode.				
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
												A. Der Fond hat kein Vermögen; was je- weils erübrigt wird, ist nach dem Finanzgesetze theils der Staatscasse zurückzuerstatten, theils nachträglich zu verwenden.
13,968	3	11,599	36			966	38					A. Zweijährige Rechnungsperiode; daher in Colonne 4, 5 und 6 nur die Hälfte der Rech- nungssummen. Der Fond entstand aus dem Pachtzins für das Privilegium zum Druck und Verlag der Kir- chen- und Schulbücher. Nach dem Antrage über den Centralhilfsfond von 1843 — Hauptberichts- beilage F. — sowie nach dessen höchster Genehmi- gung vom 1. April 1846 und nach einer späteren Staatsministerialverfügung vom 28. Mai 1847 Nr. 1081 bilden die Fondsergebnisse, soweit solche nicht zu den bezeichneten besonderen Zwecken er- forderlich oder diese künftig aus dem Centralhilfs- fond zu bestreiten sind, ebenfalls einen Hauptbe- standtheil der Dotation obigen allgemeinen Hilfs- fonds.
330,663	22	8,963	36			746	58					M. Ueber diesen Fond wird alljährlich vom Öconomischen Referenten desselben ein Rech- enschaftsbericht erstattet, welcher über dessen Ver- waltung und Verrechnung die näheren Aufschlüsse enthält. Ein namhafter Theil der Ueberschüsse der vorliegenden Periode wurde zur würdigen Per- stellung der Kirche in Lahr benützt. Mit den im Hauptberichte der vorigen Gene- ralynode besprochenen Güteracquisitionen wurde bei diesem, wie bei den übrigen, zur Guis-Admini- stration geeigneten Fonds — in größerem Um- fange fortgeführt. Ausführlicheres enthält eine besondere Zusam- menstellung der Verwaltungsergebnisse nach obigen Rechenschaftsberichten.
344,631	25	20,563	12			1,713	36					

1. Ordn.-Zahl.	2. Ser- rech- nungs- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres -								8. Ser- Be- am Kasse	9. m e n s -								13. Bemerkungen.	
			Einnahme				Ausgabe					trag				Zu- nahme					
			am Schlusse				am Schlusse					am Schlusse				während					
			dieser zwölfjährigen									Periode.									
		fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.	
		Kirchenfonds.																			
6	Rhein- bis- chofs- heim.	Kirchenschaffnei Zweck: Wie bei Ordnungs-Nr. 5 für die vormalige Herrschaft Lichtenau in den Aemtern Kork und Rhein- bischofsheim.	37,107	45	33,492	14	3,615	31	-	659,194	21	747,292	11	88,097	50	-	7,341	29			
			37,107	45	33,492	14	3,615	31	-	659,194	21	747,292	11	88,097	50	-	7,341	29			

M. Auch bei diesem größeren Kirchenfond hat die bei Jahr bemerkten Rechenschaftsberichte eingeführt.
Der Empfehlung der letzten Generalsynode zur thunlichen Berücksichtigung der Schuldner, welche unbefugter Weise an einen Rechners-Gehülfen Zahlung geleistet haben, wurde geeignete Rechnung getragen.
Im Uebrigen wird sich auf den Hauptvortrag des Fondreferenten zu den Rechenschaftsberichten bezogen.

1. Ordn.-Zahl.	2. Ver- rech- nungs- Siz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.										
			Jahres =								Ver =		
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Be-		
			am Schlusse								am Anfange		
dieser zwölfjährigen													
		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
		Kirchensonds.											
6	Rhein- bis- chofs- heim.	Kirchenschaffnei Zweck: Wie bei Ordnungs-Nr. 5 für die vormalige Herrschaft Lichtenau in den Aemtern Kork und Rhein- bischofsheim.	37,107	45	33,492	14	3,615	31	—	—	659,194	21	117,202
			37,107	45	33,492	14	3,615	31	—	—	659,194	21	117,202

		9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =											
trog		Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.			
am Schlusse		nahme		nahme		während					
während		während		während		eines Jah-					
Periode.		Periode.		Periode.		Periode.		res im		Durch-	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	schnitt.	
747,292	11	88,097	50	—	—	7,341	29	<p>A. Auch bei diesem größeren Kirchenfond sind die bei Jahr bemerkten Rechenschaftsberichte eingeführt.</p> <p>Der Empfehlung der letzten Generalsynode zur thunlichen Berücksichtigung der Schuldner, welche unbefugter Weise an einen Rechners-Gehülfen Zahlung geleistet haben, wurde geeignete Rechnung getragen.</p> <p>Im Uebrigen wird sich auf den Hauptvortrag des Fondreferenten zu den Rechenschaftsberichten bezogen.</p>			
747,292	11	88,097	50	—	—	7,341	29				

1. Zer- re- chnungs- Sig.	2. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	3. Jahres -								4. Ber -								13. Bemerkungen.													
		Einnahme				Ausgabe				Ueberschuf				Deficit					am Ende	am Anfange	m ö g e n d -										
		am Schlusse				am Schlusse				am Schlusse				während																	
		vieler zwölffährigen																	Periode.												
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.												
	Kirchenfonds.																														
	Unterländer, vormalig reform. Kirchenfond.																														
	In nachfolgenden 5 Zer- rechnungen.																														
	Zweck:																														
	Bekämpfung der auf diesen Fond vorirren Besoldungen für Kirchen- und Schuldiener, Baukosten und sonstigen Ab- gaben; Verwendung des Ue- berschusses für Kirchen- und Schulbedürfnisse der vorzugs- weise berechtigten Gemeinden und Stellen; nun auch für die ausgefallenen Gemeinden; und etwaiger weiterer Ueber- schuß für das allgemeine Beste der vereinigten Kirche im Unterlande.																														
	Unionurkunde lit. D. 4. 3.																														
7	Heidel- berg. Pöge Schönau (gleich Centralcasse dieses Fonds)																														
8	Mann- heim. Collectur																														
9	Neu- bach. Stift	210,097	26	191,771	12	18,326	16	—	—	2,980,733	27	3,242,875	—	262,141	33	—	—	21,845	8												
10	Schri- ebim. Kellerei																														
11	Sins- heim. Stift																														
		210,097	26	191,771	12	18,326	16	—	—	2,980,733	27	3,242,875	—	262,141	33	—	—	21,845	8												

M. Die bei Laub und Rheindischofsheim in
Beziehung auf Rechenschaftsberichte und Güter-
erwerbungen.
Der von der Oberkirchenbehörde unterstufte
Antrag der 1843r Synode auf Abnahme von Bei-
trägen aus diesem (und den zwei zuvorgenannten)
Fonds zur Schullehrerseminarcasse hat nach §. 3
des Recesses vom 1. April 1846 die höchste Ge-
nehmigung nicht erhalten.
Weiteres ist auch hier dem ausführlichen Re-
ferate über die Rechenschaftsberichte zu entnehmen.

1. Dren.-Zabl.	2. Ver- rech- nungs- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8. J a h r e s =											
			Einnahme				Ausgabe				Ueberschuß		Deficit	
			am Schlusse				am Schlusse				am Anfange		am Anfange	
dieser zwölfjährigen														
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Kirchenfonds.														
Unterländer, vormals reform. Kirchenfond.														
In nachfolgenden 5 Ver- rechnungen.														
Zweck:														
Befreiung der auf diesen Fond dotirten Besoldungen für Kirchen- und Schuldiener, Baulasten und sonstigen Ab- gaben; Verwendung des Ue- berschusses für Kirchen- und Schulbedürfnisse der vorzugs- weise berechtigten Gemeinden und Stellen; nun auch für die ausgefallenen Gemeinden; und etwaiger weiterer Ueber- schuß für das allgemeine Beste der vereinigten Kirche im Unterlande. Unionsurkunde lit. D. §. 3.														
7	Heidel- berg.	Pflege Schönau (zugleich Centralcasse dieses Fonds)												
8	Mann- heim.	Collectur												
9	Mos- bach.	Stift	210,097	28	191,771	12	18,326	16	—	2,980,733				
10	Schries- heim.	Kellerei												
11	Sins- heim.	Stift												
			210,097	28	191,771	12	18,326	16	—	2,980,733				

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s =							
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Annahme während eines Jah- res im Durch- schnitte.	
am Schlusse		während		Periode.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
3,242,875	—	262,141	33	—	—	21,845	8
3,242,875	—	262,141	33	—	—	21,845	8

Bemerkungen.

A. Wie bei Lahr und Rheinbischofsheim in
Beziehung auf Rechenschaftsberichte und Güter-
erwerbungen.
Der von der Oberkirchenbehörde unterstützte
Antrag der 1843r Synode auf Abnahme von Bei-
trägen aus diesem (und den zwei zuvorgenannten)
Fonds zur Schullehrerseminarcaffe hat nach §. 3
des Recesses vom 1. April 1846 die höchste Ge-
nehmigung nicht erhalten.
Weiteres ist auch hier dem ausführlichen Re-
ferate über die Rechenschaftsberichte zu entnehmen.

1. Ordn.-Abth.	2. Serechnungs- Sip.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8. J a b r e s -								9. 10. 11. 12. m ö g e n s -								13. Bemerkungen.												
			Einnahme				Ausgabe				Ueberschuss	Deficit	St- am An- fange	am Schluß	trag	Zu- nahme	Ab- nahme	Annahme während eines Jah- res im Durch- schnitt													
			am Schluß																	während											
			dieser zwölfjährigen																	Periode.											
fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.													
Kirchenfonds.																															
12	Bert- heim.	Chorstift	9,009	37	7,717	30	1,292	7	—	154,248	58	49,566	6	—	—	4,682	52	—	—												
		Zweck: Die Ordnung-Nr. 5 für die ormalige Grafschaft Wertheim.																													
			9,009	37	7,717	30	1,292	7	—	154,248	58	49,566	6	—	—	4,682	52	—	—												

M. Durch Entlassungen und Ordnung der Verwaltung dieses, erst zur Zeit der vorigen Uebersichtsaufstellung an den Oberkirchenrath gekommenen Fonds ward zwar das sehr gestört gewesene Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben für jetzt wieder hergestellt; die bevorstehenden unvermeidlichen Bauunternehmungen aber müssen über kurz oder lang wiederum ein beträchtliches Deficit hervorrufen.
Dem besonderen Rechenschaftsberichte ist das Nähere zu entnehmen.

		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.			
Ordn.-Zahl.	Verrechnungssitz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.		J a h r e s =				V e r =				
				Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		
				am Schluß				am Anfange				
				dieser zwölfjährigen								
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
		Kirchenfonds.										
12	Bertheim.	Chorstift		9,009	37	7,717	30	1,292	7	—	154,248	588
		Zweck:		Wie Ordnungs-Nr. 5 für die vormalige Grafschaft Bertheim.								
		9,009	37	7,717	30	1,292	7	—	—	154,248	588	

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s -

trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitte.		Bemerkungen.
am Schlusse		während		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
149,566	6	—	—	4,682	52	—	—	<p>A. Durch Entlastungen und Ordnung der Verwaltung dieses, erst zur Zeit der vorigen Uebersichtsaufstellung an den Oberkirchenrath gekommenen Fonds ward zwar das sehr gestört gewesene Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben für jetzt wieder hergestellt; die bevorstehenden unvermeidlichen Bauunternehmungen aber müssen über kurz oder lang wiederum ein beträchtliches Deficit hervorrufen.</p> <p>Dem besonderen Rechenschaftsberichte ist das Nähere zu entnehmen.</p>
149,566	6	—	—	4,682	52	—	—	

1. Ord.-Jahr	2. Berechnungs-Ort	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								5. Ver-				6. mögends-				13. Bemerkungen.
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Ertrag		Zu-		Ab-		Anahme während eines Jahres im Durchschnitt.		
			am Schlusse								am Anfang		in Schluß		während				
			dieser zwölfjährigen								Periode.		Periode.		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
		Kirchenfonds.																	
		II. für Geistliche insbesondere.																	
		Pfarrhilfsfond, altbadiſch.																	
13	Basel u. Breib.	Oberländer-Abtheilung	4,931	16	1,400	39	3,461	37	—	19,265	35	33,580	23	14,314	48	—	1,192	54	
14	Carlsruhe.	Unterländer-Abtheilung	3,019	19	802	28	2,216	51	—	8,694	27	19,397	18	10,702	51	—	891	54	
		Zweck: 1. Unterstützung dienstunfähiger Geistlicher. 2. Beitrag zu Vicariatsgehältern. 3. Unterstützung älterer Pfarrweifen. Alles für die altbadiſchen Landestheile. Edict vom 2. April 1804. Außer den ursprünglich baden-durlandiſchen Pfarren wurden in der Folge auch jene der Herrschaften Lahr und Madberg, sowie einige andere einverleibt. Für jene im vormalig baden-lichtenbergiſchen Gebiet dient die Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim als Hilfsfond. Die übrigen Pfarren sind bei Ordnungszahl 15 und 16 eingetheilt.																	
15	Hornberg.	Pfarrhilfsfond	944	23	54	5	890	18	—	7,430	14	11,698	32	4,268	18	—	355	42	
		Zweck: Unterstützung der Geistlichen und Waisen in der Diocese Hornberg wie bei Nr. 13 und 14. Erlass Sr. Ministeriums des Innern vom 27. März 1816 und Beschluß der ev. Kirchenministerialconferenz vom 29. März 1816 Nr. 1539.																	
16	Mannheim.	Pfarrhilfsfond, neubadiſch	8,636	—	4,638	33	3,997	27	—	25,016	—	84,457	36	59,441	33	—	4,953	28	
		Zweck: Außer einigen privatrechtlichen Verpflichtungen für Schulen: 1. Unterstützung der Geistlichen bei notwendiger Dienstaufnahme durch Vicarien und in Angelegenheiten. 2. Verbesserung geringer Pfründen. 3. Unterstützung dürftiger Gemeinden in kirchlichen Vorkäufen. Alles in den neuern untern Landestheilen mit Einschluß des Wertheimischen. Statut v. 29. Mai 1813 Nr. 2206 u. Generaldir. Beschluß v. 21. Juni 1813 Nr. 2674, sodann Ministerialerlass v. 22. August 1840 Nr. 9439.																	
			17,530	58	6,964	45	10,566	13	—	60,406	15	149,133	49	88,727	30	—	7,393	58	

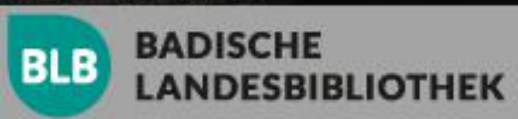
A. Vom ganzen Fond D. J. 13 und 14 beträgt die laufende Einnahme von 1852/53 7,950 fl. 33 fr. " " Ausgabe " " " 2,272 fl. 7 fr. " " Mehreinnahme . 5,678 fl. 28 fr. D. Gesamtvermögen betrug 40/41. 27,960 fl. 2 fr. " " " 52/53. 52,977 fl. 41 fr. Gesamtzunahme in 12 Jahren 25,017 fl. 39 fr. und durchschnittlich in 1 Jahre 2,084 fl. 48 fr. Der wiederholte Antrag der Generalsynode auf neue Statuten wurde durch §. 4 des Reſcriptes vom 1. April 1846 abgetrennt und in Gemäßheit deſſen hat man ſich fortbauend und nur mit Ausnahme mehrmaliger, höchſten Orts genehmigter Unterstützungen, auf die im 1804r Statut vorgesehene Verwendung beschränkt und das Einkommen nach Thunlichkeit vermehrt. Hierdurch ist nun das Gesamtvermögen über eine 50,000 fl. gestiegen, bei deren Ansammlung nach dem Fundationsgeſetze an die Stelle des Hilfsfondquartals eine Anstaltungs- und Verbesserungsstare treten soll, so daß nunmehr auch dem Wunſche der Synode in dieser Beziehung entsprochen werden kann, wenn gleich die Zeitumstände bei den Capitalerträgen manche Ausfälle herbeiführen.

A. Derselbe ist, ungeachtet mehrerer Einkommensausfälle durch nothgedrungene Unterfandsübernahmen, ebenfalls so erſarkt, daß, wenn anderwärts die Sacant-Quartalen aufgehoben werden, solches auch hier als thunlich erſcheint.

A. Unter der Vermehrung sind 28,833 fl. 45 fr. begriffen, welche gegen vollständige Aufnahme der vormalig reformirten Pfarren, oder gegen Uebernahme der Unterstützungen der betreffenden Geistlichen aus dem Hilfsfond, in Gemäßheit des §. 12 der Heilage D. zur Unionsurkunde aus dem Unterländer, vormalig reformirten, Kirchenfond zugesprochen worden sind.

Nach dieser Fond kann nun als so erſarkt angenommen werden, daß die von der Synode gewünschte Aufhebung der Hilfsfondquartalen im Unterländer ermöglicht ist.

Nachtrag vom Juni 1855: Sowohl wegen Aufhebung der Hilfsfondquartalen als wegen Aufstellung mehr übereinstimmender Statuten bei sämtlichen Hilfsfonds, wurde inzwischen Vortrag erſtattet und weitere Verhandlung eingeleitet.



Ordn.-Zahl.	Verrechnungssig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	J a b r e s -								Ver-			
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Ge-			
			am Schluß								am Anfange			
			dieser zwölfjährigen											
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Kirchenfonds.														
II. Für Geistliche ins- besondere.														
		Pfarrhilfsfond, altbadischer.												
13	Baslach b. Freib.	Oberländer-Abtheilung	4,931	16	1,469	39	3,461	37	—	—	19,265	35		
14	Carls- ruhe.	Unterländer-Abtheilung Zweck: 1. Unterstützung dienst- unfähiger Geistlicher. 2. Beitrag zu Vicariatsgehalten. 3. Unter- stützung älterer Pfarrwaisen. Alles für die altbadischen Landestheile. Edict vom 2. April 1804. Außer den ursprünglich baden-durlachi- schen Pfarren wurden in der Folge auch jene der Herrschaften Lahr und Mahlberg, sowie einige andere ein- verleibt. Für jene im vormalig ha- nau-lichtenbergischen Gebiet dient die Kirchencaffen bei Rheinfischhof- heim als Hilfsfond. Die übrigen Pfarren sind bei Ordnungszahl 15 und 16 eingetheilt.	3,019	19	802	28	2,216	51	—	—	8,694	27		
15	Horn- berg.	Pfarrhilfsfond Zweck: Unterstützung der Geist- lichen und Waisen in der Diöcese Hornberg wie bei Nr. 13 und 14. Erlaß Sr. Ministeriums des In- nern vom 27. März 1816 und Be- schluß der ev. Kirchenministerial- section vom 29. März 1816 Nr. 1539.	944	23	54	5	890	18	—	—	7,430	14		
16	Mann- heim.	Pfarrhilfsfond, Neubadischer Zweck: Außer einigen pri- vatrechtlichen Verpflichtungen für Schulen: 1. Unterstützung der Geis- tlichen bei notwendiger Dienstaus- hülfe durch Vicarien und in Un- glücksfällen. 2. Verbesserung ger- inger Pfründen. 3. Unterstützung dürftiger Gemeinden in kirchlichen Baulichkeiten. Alles in den neuern untern Landestheilen mit Einschluß des Wertheimischen. Statut v. 29. Mai 1813 Nr. 2206 u. Generaldir.-Beschluß v. 21. Juni 1813 Nr. 2674, sodann Ministerial- erlaß v. 22. August 1840 Nr. 9439.	8,636	—	4,638	33	3,997	27	—	—	25,016	3		
			17,530	55	6,964	45	10,566	13	—	—	60,406	19		

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =									
trag		Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.	
am Schlusse		nahme		nahme		während			
		während				eines Jah-			
		Periode.				res im			
						Durch-			
						schnitt.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
								A. Vom ganzen Fond D.-Z. 13 und 14 beträgt die laufende Einnahme von 1852/53 7,950 fl. 35 fr.	
								" " Ausgabe " " 2,272 fl. 7 fr.	
								Mehreinnahme . 5,678 fl. 28 fr.	
								D. Gesamtvermögen betrug 40/41. 27,960 fl. 2 fr.	
33,580	23	14,314	48	—	—	1,192	54	" " " 52/53. 52,977 fl. 41 fr.	
19,397	18	10,702	51	—	—	891	54	Gesamtzunahme in 12 Jahren 25,017 fl. 39 fr.	
								und durchschnittlich in 1 Jahre 2,084 fl. 48 fr.	
								Der wiederholte Antrag der Generalsynode auf neue Statuten wurde durch §. 4 des Recesses vom 1. April 1846 abgelehnt und in Gemäßheit dessen hat man sich fortdauernd und nur mit Ausnahme mehrmaliger, höchsten Orts genehmigter Steuerungsunterstützungen, auf die im 1804r Statut vorgesehenen Verwendungen beschränkt und das Einkommen nach Thunlichkeit vermehrt.	
11,698	32	4,268	18	—	—	355	42	Hierdurch ist nun das Gesamtvermögen über jene 50,000 fl. gestiegen, bei deren Ansammlung nach dem Fundationsgesetze an die Stelle des Hilfsfondsquartals eine Anstellungs- und Verbesserungsstelle treten soll, so daß nunmehr auch dem Wunsche der Synode in dieser Beziehung entsprochen werden kann, wenn gleich die Zeitumstände bei den Capitalerträgen manche Ausfälle herbeiführen.	
								A. Derselbe ist, ungeachtet mehrerer Einkommensausfälle durch nothgedrungene Unterpfandsübernahmen, ebenfalls so erstarkt, daß, wenn anderwärts die Vacatur-Quartalien aufgehoben werden, solches auch hier als thunlich erscheint.	
84,457	36	59,441	33	—	—	4,953	28	A. Unter der Vermehrung sind 28,833 fl. 45 fr. begriffen, welche gegen vollständige Aufnahme der vormals reformirten Pfarren, oder gegen Uebernahme der Unterstützungen der betreffenden Geistlichen aus dem Hilfsfond, in Gemäßheit des §. 12 der Beilage D. zur Unionsurkunde aus dem Unterländer, vormals reformirten, Kirchenfond zugesprochen worden sind.	
								Auch dieser Fond kann nun als so erstarkt angenommen werden, daß die von der Synode gewünschte Aufhebung der Hilfsfondsquartalien im Unterlande ermöglicht ist.	
								Nachtrag vom Juni 1855: Sowohl wegen Aufhebung der Hilfsfondsquartalien als wegen Aufstellung mehr übereinstimmender Statuten bei sämmtlichen Hilfsfonds, wurde inzwischen Vortrag erstattet und weitere Verhandlung eingeleitet.	
149,133	49	88,727	30	—	—	7,393	58		

1.	2.	3.	4. 5. 6. 7. 8.								9. 10. 11. 12.								13.											
			Drem.-Jahrl.	Ser- rech- nungs- Sip.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	3 a b r e e -								V e r -																
						Einnahme				Ausgabe				Ueberschuss				Deficit				am Schlusse				am Anfang				
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.		fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Kirchenfonds.																														
17	Carls- ruhe.	Pfarrmeliorationsfond	416	54	342	10	74	44	—	—	13,911	24	9,171	34	—	—	4,739	50	—	—	<p>Bemerkungen.</p> <p>A. Bei einem zweijährigen Rechnungstermin wurde auf den 1. Juni 1840 zurückgegangen, der Stand von da bis 1. Juni 1852, und in Colonne 4 — 6 die Hälfte des Ergebnisses angenommen, sofort an der Ausgabe der dort inbegriffene (bei voriger Uebersicht beschlossene) Verlust am Vermögen abgeschrieben.</p> <p>Die Vermögensabnahme ist an sich kein Ergebnis dieser Periode, sondern eine Folge des eben- bemerkten Verlustes wegen einer früheren Rech- neruntreue, und er ist insbesondere dadurch ent- standen und in die späteren Rechnungen getom- men, daß nach Erledigung der Gant jenes Rechners die von der 1834r Synode gewünschte Nachsicht gegen die Schuldner geübt wurde, welche an jenen ohne Legitimation bezahlt hatten und nach stren- gem Rechte zur nochmaligen Zahlung an den Fond verpflichtet gewesen wären.</p>									
Zweck:		<p>Verbesserung gering dotirter Pfarreien im Baden-Darlsruher aus dem Ertrag landesherrlich- gegebener und admassirter Zu- schüsse.</p> <p>Generalrescript vom 29. No- vember 1743 Kirchenraths-Nr. 651.</p>																												
18	Carls- ruhe.	Pensionsfond für Geistliche	3,463	30	3,507	53	—	—	344	23	3,062	2	3,578	49	516	23	—	—	43	2	<p>A. Das Vermögen besteht aus Ersparnissen an der Staatsdotation zu jährlichen 3000 fl., welche je nach Bedarf in Verwendung kommen, wie auch im Jahr 1852/53 in der Weise ge- schehen ist, daß sich dort gegenüber der Jahres- einnahme eine Unzulänglichkeit von 344 fl. 33 fr. ergeben hat.</p>									
Zweck:		<p>Ganze und theilweise Befrei- ung der Pensionen für Geistliche des Landes aus Beiträgen des Staates und der Pfründen.</p> <p>Landesherrliche Entschliesung vom 19. Juli 1832 und Staats- ministerialerlass Nr. 2202 und Beschluß der Kirchenministerial- section vom 4. August 1832 Nr. 6738.</p>																												
			3,880	24	4,150	31	74	44	344	23	16,973	38	12,700	23	516	23	4,739	50	43	2										

1.	2.	3.	4.								5.		6.		7.		8.		
			Ordn.-Zahl.	Ver- rech- nungs- Sib.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	Jahres-								Ver-		Be-		trag	
						Einnahme				Ausgabe				Ueberschuß		Deficit		am	
			am Schlusse								am		Anfang		am		Anfang		
			dieser zwölfjährigen																
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
			Kirchenfonds.																
17	Carls- ruhe.	Pfarmeliorationsfond .	416	54	342	10	74	44	—	—	13,911	24	9,171	10					
		Zweck: Verbesserung gering dotirter Pfarreien im Baden-Durlachischen aus dem Ertrag landesherrlich gegebener und admassirter Zu- schüsse. Generalscript vom 29. No- vember 1743 Kirchenraths-Pro- 651.																	
18	Carls- ruhe.	Pensionsfond für Geistliche	3,463	30	3,807	53	—	—	344	23	3,062	26	3,378	10					
		Zweck: Ganze und theilweise Befrei- ung der Pensionen für Geistliche des Landes aus Beiträgen des Staates und der Pfründen. Landesherrliche Entschlie- fung vom 19. Juli 1832 und Staats- ministerialerlaß Nr. 2202 und Beschuß der Kirchenministerial- section vom 4. August 1832 Nr. 6738.																	
			3,880	24	4,150	31	74	44	344	23	16,973	30	13,711	10					

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =									
trag		Zu- nahme		Ab-		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		Bemerkungen.	
am Schluß		während		Periode.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
9,171	34	—	—	4,739	50	—	—	A. Bei einem zweijährigen Rechnungstermin wurde auf den 1. Juni 1840 zurückgegangen, der Stand von da bis 1. Juni 1852, und in Colonne 4 — 6 die Hälfte des Ergebnisses angenommen, sofort an der Ausgabe der dort inbegriffene (bei voriger Uebersicht besprochene) Verlust am Vermögen abgeschrieben.	
3,578	49	516	23	—	—	43	2	Die Vermögensabnahme ist an sich kein Ergebnis dieser Periode, sondern eine Folge des ebenbemerkten Verlustes wegen einer früheren Rechnersuntreue, und er ist insbesondere dadurch entstanden und in die späteren Rechnungen gekommen, daß nach Erledigung der Gant jenes Rechners die von der 1834r Synode gewünschte Nachsicht gegen die Schuldner geübt wurde, welche an jenen ohne Legitimation bezahlt hatten und nach strengem Rechte zur nochmaligen Zahlung an den Fond verpflichtet gewesen wären.	
12,750	23	516	23	4,739	50	43	2	A. Das Vermögen besteht aus Ersparnissen an der Staatsdotation zu jährlichen 3000 fl., welche je nach Bedarf in Verwendung kommen, wie auch im Jahr 1852/53 in der Weise geschehen ist, daß sich dort gegenüber der Jahreseinnahme eine Unzulänglichkeit von 344 fl. 33 fr. ergeben hat.	

Ordn.-Zahl.	Ber- rechnungs- Sip.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								5. Ver-				13. Bemerkungen.							
			Einnahme				Ausgabe				Reberkunft					12. Zunahme während eines Jahres im Durchschnitte.						
			am Schlusse								am Anzuge											
			dieser zwölfjährigen								am Anzuge											
9. im Schlusse		10. während		11. Periode.		12.																
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.									
		Kirchenfonds.																				
		III. Für Reliquien von Geistlichen insbesondere.																				
19	Blau- singen.	Blausinger Pfarrwittwen- Unterstütuugsfond. Zweck: Unterstützung dürftiger Pfarrwittwen des baden-durlachischen Landes theils aus der Stiftung der hochseligen Frau Margaretha Magdalena Bisbelmine vom 13. November 1708 mit Nachträgen von 1711 und 1733.	564	56	688	42	—	—	123	46	10,729	30	10,774	5	44	35	—	—	343	A. Obwohl der alljährlichen Unterstütuugsvertheilung ein Voranschlag unterlegt wird, so hat sich doch durch eingetretene Ausfälle am Einkommen und vergrößerte Lasten in Folge von Bantten und Unterschuldbeiträffen, im Jahre 1852/53 eine Unzulänglichkeit ergeben, welche Verminderung der Unterstütuungen zur Folge haben mußte.		
20	Carls- rube.	Lüdeckischer Pfarrwittwen- Unterstütuugsfond. Zweck: Unterstützung zweier armer Pfarrwittwen im Baden-Durlachischen aus einer Stiftung des Geheimenraths Lüdeck und Anerkennung von dessen Erben vom 17. Januar 1763.	45	—	33	6	—	—	11	54	—	1,020	21	1,062	54	42	33	—	—	333	A. Bei dreijähriger Periode ist in Colonne 4-6 je 1/3 der Rechnungsergebnisse pro 1850/53 aufgenommen.	
21	Carls- rube.	Unterstütuugsfond für Pfarrwittwen und Waisen. Allgemeiner. Zweck: Unterstützung dürftiger Pfarrwittwen und Waisen aus der Staatsdotacion von jährlichen 8000 fl. Staatsministerialerlaß vom 28. December 1820 Nr. 4293 und alljährliches Staatsbudget.	8,000	—	8,203	8	—	—	203	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. Der Fond hat kein Vermögen; die jeweiligen Erübrigungen werden im folgenden Jahre verwendet und ebenso auch Voranweisungen wieder ausbezahlt, wie eine solche mit 203 fl. 8 kr. in der Uebersicht C. 7 steht.
			8,609	56	8,924	56	—	—	11,34	326	54	11,749	51	11,836	30	87	8	—	—	716		

1.	2.	3.	4. 5. 6. 7. 8.									
			J a b r e s -									
Ordn.-Zahl.	Verrechnungsg.-Sigs.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit			
			am Schlusse		am Schlusse		am Schlusse		am Schlusse			
			dieser zwölfjährigen									
			fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.		
Kirchenfonds.												
III. Für Relicten von Geistlichen insbesondere.												
19	Bianfingen.	Bianfinger Pfarwittwen-Unterstützungsfond. Zweck: Unterstützung dürftiger Pfarwittwen des baden-durlachischen Landestheiles aus der Stiftung der hochseligen Frau Markgräfin Magdalena Bihelmine vom 13. November 1708 mit Nachträgen von 1711 und 1733.	564	56	688	42	—	—	123	46	10,729	30
20	Carlsruhe.	Lüdeckischer Pfarwittwen-Unterstützungsfond. Zweck: Unterstützung zweier armer Pfarwittwen im Baden-Durlachischen aus einer Stiftung des Geheimenraths Lüdeck und Anerkennung von dessen Erben vom 17. Januar 1763.	45	—	33	6	11	54	—	—	1,020	21
21	Carlsruhe.	Unterstützungsfond für Pfarwittwen und Waisen. Allgemeiner Zweck: Unterstützung dürftiger Pfarwittwen und Waisen aus der Staatsdotacion von jährlichen 8000 fl. Staatsministerialerlaß vom 28. Dezember 1820 Nr. 4293 und alljährliches Staatsbudget.	8,000	—	8,203	8	—	—	203	8	—	—
			8,609	56	8,924	56	11	54	326	54	11,749	51

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s									
trag	Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.		
am Schlusse	nahme		nahme		während				
während		während		eines Jah-					
Periode.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Durch-	
						schnitt.			
10,774	5	44	35	—	—	3	43	A. Obwohl der alljährlichen Unterstützungsvertheilung ein Boranschlag unterlegt wird, so hat sich doch durch eingetretene Ausfälle am Einkommen und vergrößerte Lasten in Folge von Ganzen und Unterpfandsheimfällen, im Jahre 1852/53 eine Unzulänglichkeit ergeben, welche Verminderung der Unterstützungen zur Folge haben mußte.	
1,062	54	42	33	—	—	3	33	A. Bei dreijähriger Periode ist in Colonne 4—6 je 1/3 der Rechnungsergebnisse pro 1850/53 aufgenommen.	
								A. Der Fond hat kein Vermögen; die jeweiligen Erübrigungen werden im folgenden Jahre verwendet und ebenso auch Boranweisungen wieder ausgeglichen, wie eine solche mit 203 fl. 8 fr. in der Uebersicht C. 7 steht.	
11,836	59	87	8	—	—	7	16		

1.	2.	3.	4.								5.		6.		7.		8.		
			Jahres										Ber.						
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		am Schluß		am Anfange						
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
		Kirchenfonds.																	
		Pfarrwittwenfiscus, altbadischer.																	
		In nachstehenden 11 Camerariaten.																	
		Zweck:																	
		Abreichung eines bestimmten Beneficiums an Wittwen und jüngere Waisen von Geistlichen aus den alten Landesstellen, mit den später einverleibten Diöcesen Hornberg, Nablberg, Lahr, Korb und Rheinischhofheim.																	
		Statuten vom 21. Februar 1746 und Nachträge.																	
22	Durlach.	1,418	51	1,206	56	211	55	—	—	21,443	58	22,909	8	1,465	10	—	—		
23	Emmendingen.	2,898	37	622	40	2,275	57	—	—	31,181	32	42,595	52	11,414	20	—	—		
24	Freiburg.	1,142	24	1,110	54	31	30	—	—	14,039	47	17,868	58	3,829	11	—	—		
25	Hornberg.	760	59	926	55	—	—	165	56	6,943	17	7,999	14	1,055	57	—	—		
26	Carlsruhe.	2,401	44	7,255	9	—	—	4,853	25	19,886	5	16,502	41	—	—	3,383	24		
27	Lichtenau.	1,190	32	981	4	209	28	—	—	11,607	49	10,562	47	—	—	1,045	2		
28	Lahr.	1,799	38	1,545	26	254	12	—	—	23,814	20	23,659	19	—	—	155	1		
29	Nablberg.	1,299	5	890	40	408	25	—	—	17,941	9	19,219	23	1,278	14	—	—		
30	Rheinischhofheim.	2,686	54	736	43	1,950	11	—	—	40,244	19	46,627	32	6,383	13	—	—		
31	Korb.	2,086	45	2,502	54	—	—	416	9	25,274	37	21,817	12	—	—	3,457	25		
32	Hornberg.	1,632	15	191	25	1,440	50	—	—	27,009	16	31,754	17	4,745	1	—	—		
		19,317	44	17,970	46	6,782	28	5,435	30	239,386	9	261,516	23	30,171	6	8,040	52	1,844	11

m o n e t a r												13.	
trag		Zu-		Ab-		Zunahme		während		eines Jahres			Bemerkungen.
am Schluß		während		am Anfange		am Schluß		am Anfange		am Schluß			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Bergleichende Uebersicht vom ganzen Fond.													
A. Die laufende Einnahme pro 1852/53 beträgt													
19,317 fl. 44 fr.													
" " Ausgabe 17,970 fl. 46 fr.													
" " Mehreinnahme . . . 1,346 fl. 58 fr.													
Ueberschuß bei den einzelnen Cassen 6,782 fl. 28 fr.													
Deficit 5,435 fl. 30 fr.													
Rest wie oben 1,346 fl. 58 fr.													
Das Gesamtvermögen betrug:													
zu Ende des Jahres 1840/41 . . . 239,386 fl. 9 fr.													
" " " 1852/53 . . . 261,516 fl. 23 fr.													
Zunahme in diesen 12 Jahren . . . 22,130 fl. 14 fr.													
Probe.													
Zunahme bei den einzelnen Cassen 30,171 fl. 6 fr.													
Abnahmen 8,040 fl. 52 fr.													
Rest wieder . . . 22,130 fl. 14 fr.													
und durchschnittlich in einem Jahre 1,844 fl. 11 fr.													
Neben der Fondsvermehrung im Betrage von 22,130 fl. 14 fr. kommt, statt der von der letzten Generalynode gewünschten Erhöhung des Beneficiums von 160 fl. auf 170 fl., eine solche bis zu 180 fl. stattfinden. Eine weitere Erhöhung ist zur Zeit um so weniger zulässig, als die Zeitverhältnisse auf die Capitalverwaltung empfindlich einzuwirken angefangen haben.													
Welchen Einfluß die abermals neu aufgestellten Kompetenzbeschreibungen auf die künftigen Rechnungsergebnisse haben werden, läßt sich noch nicht zuverlässig ersehen, da die Prüfungen und Berichtigungen derselben noch im Laufe — übrigens dem Abschlusse nahe — sind; doch ist immerhin eine Mehreinnahme zu erwarten. Einen Versuch wegen Umwandlung der Camerariate in Bezirksverrechnungen ließ man vorerst wieder fallen; die immer wachsende Schwierigkeit der Verwaltung und Verrechnung wird aber in nicht weiter Ferne auf die Frage zurück, oder zur Verbindung derselben mit jener über geistliche Bezirksverwaltungen überhaupt, führen. Siehe Schlussbemerkungen §. 3.													
261,516	23	30,171	6	8,040	52	1,844	11						

1.	2.	3.	4.								5.		6.		7.		8.	
			Ver- rech- nungs- Stig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	J a h r e s =								Be-		Be-		Be-	
					Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		am		am		am	
					am Schlusse		am Schlusse		am Schlusse		am Schlusse		an		an		an	
dieser zwölfjährigen																		
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kirchenfonds.																		
Pfarrwittwenfiscus, alt-																		
badischer.																		
In nachstehenden 11 Camera-																		
riaten.																		
Zweck:																		
Abreichung eines bestimmten																		
Beneficiums an Wittwen und																		
jüngere Laien von Geistlichen																		
aus den alten Landesstellen, mit																		
den später einverleibten Diöcesen																		
Pornberg, Mahlberg, Lahr, Kork																		
und Rheinbischofsheim.																		
Statuten vom 21. Februar																		
1746 und Nachträge.																		
22	Dur-	Camerariat	1,418	51	1,206	56	211	55	—	—	21,443	58	2,900					
23	Emmen-	"	2,898	37	622	40	2,275	57	—	—	31,181	32	2,395					
24	Frei-	"	1,142	24	1,110	54	31	30	—	—	14,039	47	7,668					
25	burg-	"	760	59	926	55	—	—	165	56	6,943	17	7,999					
26	Porn-	"	2,401	44	7,255	9	—	—	4,853	25	19,886	5	6,502					
27	Carls-	"	1,190	32	981	4	209	28	—	—	11,607	49	10,582					
28	Rich-	"	1,799	38	1,545	26	254	12	—	—	23,814	20	23,559					
29	tenau.	"	1,299	5	890	40	408	25	—	—	17,941	9	19,219					
30	Pörs-	"	2,686	54	736	43	1,950	11	—	—	40,244	19	40,413					
31	rahl-	"	2,086	45	2,502	54	—	—	416	9	25,274	37	27,871					
32	berg.	"	1,632	15	191	25	1,440	50	—	—	27,009	16	31,754					
	Müll-	"																
	heim.	"																
	Pforz-	"																
	heim.	"																
	Schoepf-	"																
	heim.	"																
			19,317	44	17,970	46	6,782	28	5,435	30	239,386	9	211,516					

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =									
trag		Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.	
um Schlusse		nahme		nahme		während			
Periode.		während		während		eines Jah-			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	res im	
						Durch-		schnitt.	
22,909	8	1,465	10	—	—	—	—	Vergleichende Uebersicht vom ganzen Fond.	
42,595	52	11,414	20	—	—	—	—	A. Die laufende Einnahme pro 1852/53 beträgt	
17,868	58	3,829	11	—	—	—	—	19,317 fl. 44 fr.	
7,999	14	1,055	57	—	—	—	—	" " Ausgabe 17,970 fl. 46 fr.	
16,502	41	—	—	3,383	24	—	—	Mehreinnahme . . . 1,346 fl. 58 fr.	
10,562	47	—	—	1,045	2	1,844	11	Ueberschuß bei den einzelnen Cassen 6,782 fl. 28 fr.	
23,659	19	—	—	155	1	—	—	Deficit 5,435 fl. 30 fr.	
19,219	23	1,278	14	—	—	—	—	Rest wie oben 1,346 fl. 58 fr.	
46,627	32	6,383	13	—	—	—	—	Das Gesamtvermögen betrug:	
21,817	12	—	—	3,457	25	—	—	zu Ende des Jahres 1840/41 . . . 239,386 fl. 9 fr.	
31,754	17	4,745	1	—	—	—	—	" " " " 1852/53 . . . 261,516 fl. 23 fr.	
261,516	23	30,171	6	8,040	52	1,844	11	Zunahme in diesen 12 Jahren . . . 22,130 fl. 14 fr.	
Probe.									
Zunahme bei den einzelnen Cassen 30,171 fl. 6 fr.									
Abnahmen 8,040 fl. 52 fr.									
Rest wieder . . . 22,130 fl. 14 fr.									
und durchschnittlich in einem Jahre 1,844 fl. 11 fr.									
Neben der Fondsvermehrung im Betrage von 22,130 fl. 14 fr. konnte, statt der von der letzten Generalsynode gewünschten Erhöhung des Beneficiums von 160 fl. auf 170 fl., eine solche bis zu 180 fl. stattfinden. Eine weitere Erhöhung ist zur Zeit um so weniger zulässig, als die Zeitverhältnisse auf die Capitalverwaltung empfindlich einzuwirken angefangen haben.									
Welchen Einfluß die abermals neu aufgestellten Competenzbeschreibungen auf die künftigen Rechnungsergebnisse haben werden, läßt sich noch nicht zuverlässig ermesen, da die Prüfungen und Berichtigungen derselben noch im Laufe — übrigens dem Abschlusse nahe — sind; doch ist immerhin eine Mehreinnahme zu erwarten. Einen Versuch wegen Umwandlung der Camerariate in Bezirksverrechnungen ließ man vorerst wieder fallen; die immer wachsende Schwierigkeit der Verwaltung und Verrechnung wird aber in nicht weiter Ferne auf die Frage zurück, oder zur Verbindung derselben mit jener über geistliche Bezirksverwaltungen überhaupt, führen. Siehe Schlußbemerkungen S. 3.									

Dren. Zahl.	Verrechnungslig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	J a h r e s .								m ö g e n s .				Bemerkungen.				
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		am Schlusse		am Schlusse			während		am Schlusse	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.		
Kirchenfonds.			hierfür zwölfjährigen																
Pfarrwittwenfonds, neubadischer.			Veriode.																
In nachstehenden 10 Camerariaten.			am Schlusse																
Zweck:			am Schlusse																
Wie beim altbadischen Fideicommiss für die Keilichen Geistlichen in den übrigen Landesherrschaften mit Ausschluß von Wertheim, deren Geistliche im Wertheimer allgemeinen Wittwenfonds sind.			am Schlusse																
Statuten vom 4. Juni 1813			am Schlusse																
33	Adelshcim.	Camerariat	469	-	217	35	251	25	-	-	4,567	40	6,131	-	1,563	20	-	-	
34	Borberg.	"	876	5	205	27	670	38	-	-	7,575	28	13,702	-	6,126	32	-	-	
35	Bretten.	"	2,961	5	2,476	22	484	43	-	-	9,040	43	13,124	44	4,084	1	-	-	
36	Eppingen.	"	703	29	726	22	-	-	22	53	6,325	19	10,987	55	4,662	36	-	-	
37	Neubach.	"	1,030	36	480	40	569	56	-	-	6,515	47	8,984	50	2,469	3	-	-	
38	Reinach.	"	763	57	151	35	382	22	-	-	7,123	8	11,608	44	4,485	36	-	-	3,232 18
39	Reinach.	"	1,015	31	637	55	377	36	-	-	8,953	19	13,088	21	4,105	2	-	-	
40	Oberhelberg.	"	4,552	58	2,279	56	2,273	2	-	-	12,064	12	20,618	20	8,554	8	-	-	
41	Sindheim.	"	885	8	376	7	509	1	-	-	12,600	57	14,478	54	1,875	57	-	-	
42	Hilberberg.	"	1,805	5	2,318	44	-	-	513	39	14,507	35	15,368	59	861	24	-	-	
			15,082	54	9,900	43	5,718	43	536	32	89,304	8	128,091	47	38,787	39	-	-	3,232 18

Bemerkungen.

Bergleichende Uebersicht vom ganzen Fond.

A. Die laufende Einnahme pro 1852/53 beträgt 15,082 fl. 54 fr.

„ „ Ausgabe . . . 9,900 fl. 43 fr.

Ueberschuß . . . 5,182 fl. 11 fr.

Ueberschuß bei den einzelnen Cassen 5,718 fl. 43 fr.

Deficit . . . 536 fl. 32 fr.

Rest wie oben 5,182 fl. 11 fr.

Das Gesamtvermögen betrug:

zu Ende des Jahres 1840/41 . . . 89,304 fl. 8 fr.

„ „ „ „ 1852/53 . . . 128,091 fl. 47 fr.

Zunahme in diesen 12 Jahren . . . 38,787 fl. 39 fr.

und durchschnittlich in einem Jahre 3,232 fl. 18 fr.

Auch bei diesem Fond wurde im Jahr 1854 das Beneficium von 160 auf 180 fl. erhöht oder mit dem altbadischen gleichgestellt. Mehr kann zur Zeit schon darum nicht geschehen, weil von den jährlichen Ueberschüssen die Taxen und Quartalerträge insofern abmässigt werden müssen, bis die Zuschüsse der Staatskasse und des Unterländer Kirchenfonds zu 4000 fl. entbehrlich werden, oder bis der Fond aus eigenen Mitteln dasselbe Beneficium geben kann, das im Altbadischen gegeben wird.

Hinsichtlich der neuen Competenzbeschreibungen und der Verwaltung werden die Bemerkungen zum alten Fond wiederholt.

Dren.-Zahl.	Ver- rech- nungs- Sig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	J a h r e s =								Ver =			
			Einnahme				Ausgabe				Ueberschuß		Deficit	
			am Schlusse				am Anfange							
			dieser zwölfjährigen											
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Kirchensonds.														
Pfarrwittwenfiscus, neu-														
badischer.														
In nachstehenden 10 Camera-														
riaten.														
Zweck:														
Wie beim altpadischen Fiscus														
für die Resten Geistlicher in														
den übrigen Landestheilen mit														
Ausschluß von Wertheim, deren														
Geistliche im Wertheimer all-														
gemeinen Wittwenfiscus sind.														
Statuten vom 4. Juni 1813.														
33	Wels-	Camera-	469	-	217	35	251	25	-	-	4,567	40		
34	Bor-	"	876	5	205	27	670	38	-	-	7,575	28		
35	Bret-	"	2,961	5	2,476	22	484	43	-	-	9,040	43		
36	Eppin-	"	703	29	726	22	-	-	22	53	6,325	19		
37	Mos-	"	1,050	36	480	40	569	56	-	-	6,515	47		
38	Nedar-	"	763	57	181	35	582	22	-	-	7,123	8		
39	Nedar-	"	1,015	31	637	55	377	36	-	-	8,983	19		
40	D.-Hei-	"	4,552	58	2,279	56	2,273	2	-	-	12,064	12		
41	Sins-	"	885	8	376	7	509	1	-	-	12,600	57		
42	W.-Hei-	"	1,805	5	2,318	44	-	-	513	39	14,507	35		
			15,082	54	9,900	43	5,718	43	536	32	89,304	8		

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s							
trag	Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		
am Schlusse	während		während				
Periode.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
6,131	—	1,563	20	—	—	—	—
13,702	—	6,126	32	—	—	—	—
13,124	44	4,084	1	—	—	—	—
10,987	55	4,662	36	—	—	—	—
8,984	50	2,469	3	—	—	—	—
11,608	44	4,485	36	—	—	3,232	18
13,088	21	4,105	2	—	—	—	—
20,618	20	8,554	8	—	—	—	—
14,476	54	1,875	57	—	—	—	—
15,368	59	861	24	—	—	—	—
128,091	47	38,787	39	—	—	3,232	18

Bemerkungen.

Vergleichende Uebersicht vom ganzen Fond.

A. Die laufende Einnahme pro 1852/53 beträgt
 15,082 fl. 54 fr.
 " " Ausgabe . . . 9,900 fl. 43 fr.
 Mehreinnahme . . . 5,182 fl. 11 fr.

Ueberschuss bei den einzelnen Cassen
 5,718 fl. 43 fr.
 Deficit 536 fl. 32 fr.

Nest wie oben 5,182 fl. 11 fr.

Das Gesamtvermögen betrug:
 zu Ende des Jahres 1840/41 . . . 89,304 fl. 8 fr.
 " " " " " " " " 1852/53 . . . 128,091 fl. 47 fr.
 Zunahme in diesen 12 Jahren . . . 38,787 fl. 39 fr.
 und durchschnittlich in einem Jahre 3,232 fl. 18 fr.

Auch bei diesem Fond wurde im Jahr 1854 das Beneficium von 160 auf 180 fl. erhöht oder mit dem altbadischen gleichgestellt. Mehr kann zur Zeit schon darum nicht geschehen, weil von den jährlichen Ueberschüssen die Taxen und Quartalerträge insofern abmassirt werden müssen, bis die Zuschüsse der Staatskasse und des Unterländer Kirchenfonds zu 4000 fl. entbehrlich werden, oder bis der Fond aus eigenen Mitteln dasselbe Beneficium geben kann, das im Altbadischen gegeben wird.

Hinsichtlich der neuen Competenzbeschreibungen und der Verwaltung werden die Bemerkungen zum alten Fond wiederholt.

1. Ord.-Zahl.	2. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	3. Jahres-								4. Betrag				13. Bemerkungen.									
		Einnahme				Ausgabe				am Schlusse		am Anfange											
		Ueberschuss		Deficit		Ueberschuss		Deficit		in Schlusse		während			Annahme während eines Jahres im Durchschnitt.								
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.										
B. Schulfonds.																							
	1. Für Bedürfnisse der Lehranstalten, Lehrer und Schüler.																						
43	Oberränder Schulhausbau-Collectengelder-Fond Zweck: Beiträge zu Schulhausbauten und Reparationen an dürftige Gemeinden der alten Landtheile aus jährlichen Collecten und dem damit gegründeten Fond. Landesherrliches Rescript vom 6. März 1743.	3,474	37	357	36	3,117	1	—	—	50,500	—	—	—	—	66,185	41	15,685	41	—	—	1,307	8	A. Von den Collecten werden $\frac{1}{4}$ unter der Leitung der Kreisregierungen zu Schulhausbaureparaturen verwendet und kommen nicht in diesen Fond. Das dahin fallende $\frac{1}{4}$ wird nebst $\frac{1}{4}$ der Zinsen abmassirt und aus $\frac{1}{4}$ der letzteren bilden sich alljährlich die mit Ministerialgenehmigung vom Oberkirchenrathe zu verwilligenden Baubeneficien. Von dem Jahresüberschusse in Colonne 6 zu 3117 fl. 1 kr. sind 2000 fl. abzuziehen, weil die Beneficien von 1852/53 erst in d. folgenden Rechnung gebucht wurden. Dem Wunsche der letzten Generalsynode wegen Ueberwachung der Verwendung der Baubeneficien wurde Rechnung getragen, übrigens in neuerer Zeit die Verwilligung an die Bedingung geknüpft, daß der Bau in einer bestimmten Zeit erfolgen müsse. Im Jahr 1847 hat man an die Stelle von 2 Beneficien zu 500 fl. und 1000 fl., deren 3, nämlich 2 zu 500 fl. und 1 zu 1000 fl. eingeführt.
44	Unterränder Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbau-Collectengelder-Fond Zweck: Früher wie bei D. 3. 43 für die neuen unteren Landtheile, und zwar die vormalig lutherischen Gemeinden; nach neuem Statut vorzugsweise für Kirchen- und Pfarrhausbaukosten. Gen. Decr. des kurbad. luth. Kirchenraths v. 29. Oct. 1803 Nr. 1659. Decr. v. Gen. Dir. v. 21. Juni 1813 Nr. 2673 u. Erlaß d. ev. K. Minist. Sect. v. 25. Juni 1813 Nr. 2673 und 4. Februar 1848 Nr. 1845.	1,631	13	1,320	49	310	24	—	—	5,225	7	—	—	—	7,633	58	2,408	51	—	—	200	44	A. Das bei der letzten Generalsynode abgehandelte und im landesherrlichen Rescripte vom 1. April 1846 genehmigte neue Statut über die Schüsselcollecte in den Kirchen sämtlicher evangelischen Gemeinden, deren Pfarreien dem neubadischen Pfarrwittwenhause angehören, hat auch zur Aenderung der Fondsbezeichnung geführt. Bei diesem Fond werden die Collecten vollständig verwendet oder nach ihrer Bestimmung sogleich abgegeben und aus den Zinsen wird ein Beneficium von 120 fl. jährlich verwilligt.
45	Heidelb. Vencumscaffé mit Baufond Zweck: Befreiung d. Besoldungen u. anderer Bedürfnisse d. Anstalt aus der Dotation des Staats, andern Zuschüssen u. dem Schulgelde. Die Creirung eines Baufonds aus Beiträgen d. Vencumscaffé d. Stadt Heidelberg sowie aus Stiftungsmitteln erfolgte auf Ministerialerlaß v. 10. December 1841 Nr. 13,643/44.	14,714	24	13,457	43	1,256	41	—	—	4,471	24	—	—	—	11,721	56	7,250	32	—	—	604	13	A. Wegen Veränderung des Rechnungstermins sind die Rechnungen pro 1. Januar 1842/54 unterlegt. Der Baufond soll auf 15,000 fl. gebracht werden.
46	Carlsruh. Vencums-Hauptcaffé Zweck: Wie bei D. 3. 45 mit dem Anfügen, daß sich den Mitteln ein namhaftes Einkommen aus eigenem Vermögen anreicht.	30,069	25	28,077	41	1,991	44	—	—	134,440	32	—	—	—	139,639	54	5,199	22	—	—	433	17	A. Die vorliegende Nummer hinsichtlich der unterlegten Rechnungen.
		50,678	30	43,259	44	7,416	46	—	—	194,637	3	—	—	—	235,929	50	41,292	47	—	—	3,441	4	

1. Ordn.-Zahl.	2. Ver- rech- nungs- Sitz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres =								5. Ver =	
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuss		Deficit		Ver-	
			am Schlusse				am Anfange				dieser zwölfjährigen	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
B. Schulfonds.												
		1. Für Bedürfnisse der Lehr- anstalten, Lehrer und Schüler.										
43	Lehr.	Oberländer Schulhausbau- Collectengelder-Fond Zweck: Beiträge zu Schul- hausbauten und Reparationen an dürftige Gemeinden der alten Lan- destheile aus jährlichen Collecten und dem damit gegründeten Fond. Landesherrliches Rescript vom 6. März 1743.	3,474	37	357	36	3,117	1	—	—	50,500	—
44	Mann- heim.	Unterländer Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbau- Collectengelder-Fond Zweck: Früher wie bei D.-Z. 43 für die neuen unteren Landes- theile, und zwar die vormalig luth- erischen Gemeinden; nach neuerem Statut vorzugsweise für Kir- chen- und Pfarrhausbaukosten. Gen.-Decr. des kurbad. luth. Kir- chenraths v. 29. Spt. 1803 Nr. 1659. Decr. d. Gen.-Dir. v. 21. Juni 1813 Nr. 2673 u. Erlaß d. ev. K.-Minist.- Sect. v. 25. Juni 1813 Nr. 2673 und 4. Februar 1848 Nr. 1845.	1,631	13	1,320	49	310	24	—	—	5,225	7
45	Heidel- berg.	Lyceumscaffé mit Baufond Zweck: Bestreitung d. Besoldun- gen u. anderer Bedürfnisse d. Anstalt aus der Dotation des Staates, an- dern Zuschüssen u. dem Schulgelde. Die Creirung eines Baufonds aus Beiträgen d. Lyceumscaffé d. Stadt Heidelberg sowie aus Stiftungsmit- teln erfolgte auf Ministerialerlaß v. 10. Dezember 1841 Nr. 13,643/44.	14,714	24	13,457	43	1,256	41	—	—	4,471	24
46	Carls- rube.	Lyceums-Hauptcaffé Zweck: Wie bei D.-Z. 45 mit dem Anfügen, daß sich den Mitteln ein namhaftes Einkommen aus ei- genem Vermögen anreicht.	30,069	25	28,077	41	1,991	44	—	—	134,440	32
			50,676	30	43,259	44	7,416	46	—	—	194,637	3

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s =								Bemerkungen.
trag		Zu- nahme		Ab-		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitte.		
am Schlusse		während		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
								A. Von den Collecten werden $\frac{3}{4}$ unter der Leitung der Kreisregierungen zu Schulhausbaureparaturen verwendet und kommen nicht in diesen Fond. Das dahin fallende $\frac{1}{4}$ wird nebst $\frac{1}{4}$ der Zinsen admassirt und aus $\frac{3}{4}$ der letzteren bilden sich alljährlich die mit Ministerialgenehmigung vom Oberkirchenrathe zu verwilligenden Baubeneficien.
66,185	41	15,685	41	—	—	1,307	8	Von dem Jahresüberschusse in Colonne 6 zu 3117 fl. 1 fr. sind 2000 fl. abzugeben, weil die Beneficien von 1852/53 erst in d. folgenden Rechnung gekuch wurden.
7,633	58	2,408	51	—	—	200	44	Dem Wunsche der letzten Generalsynode wegen Ueberwachung der Verwendung der Baubeneficien wurde Rechnung getragen, übrigens in neuerer Zeit die Verwilligung an die Bedingung geknüpft, daß der Bau in einer bestimmten Zeit erfolgen müsse. Im Jahr 1847 hat man an die Stelle von 2 Beneficien zu 500 fl. und 1000 fl., deren 3, nämlich 2 zu 500 fl. und 1 zu 1000 fl. eingeführt.
11,721	56	7,250	32	—	—	604	13	A. Das bei der letzten Generalsynode abgehandelte und im landesherrlichen Reffesse vom 1. April 1846 genehmigte neue Statut über die Schlüsselcolleete in den Kirchen sämmtlicher evangelischen Gemeinden, deren Pfarreien dem neubadischen Pfarrittwenfiscus angehören, hat auch zur Aenderung der Fondsbezeichnung geführt.
10,748	21	10,748	21	—	—	895	42	Bei diesem Fond werden die Collecten vollständig verwendet oder nach ihrer Bestimmung sogleich abgegeben und aus den Zinsen wird ein Beneficium von 120 fl. jährlich verwilligt.
139,639	54	5,199	22	—	—	433	17	A. Wegen Veränderung des Rechnungstermins sind die Rechnungen pro 1. Januar 1842/54 unterlegt.
235,929	50	41,292	47	—	—	3,441	4	Der Baufond soll auf 15,000 fl. gebracht werden.
								A. Wie vorstehende Nummer hinsichtlich der unterlegten Rechnungen.

1. Ordn.- Zahl.	2. Ber- rech- nungsg- Geg.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres -								5. Ver-	
			Einnahme		Ausgabe		Ueber- schuß		Deficit		Be-	
			am Schluß		am Schluß		am Anfang		am Anfang		am Anfang	
		Schulfonds.	dieser zwölfjährigen									
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
47	Ber- heim.	Unceumsfond Zweck: Wie bei D. Z. 45 und 46.	9,276	26	9,488	51	—	—	212	25	26,001	54
48	Carls- ruhe.	Schulseminar-Casse Zweck: Besoldung der Lehrer und Befrei- ung der übrigen Bedürfnisse der An- stalt aus der Dotation vom Staate, aus Beiträgen der Jünger und aus dem Ertrag einer Leihungsschule.	12,303	55	12,230	9	73	46	—	—	27,364	7
49	Abtei- hof- heim.	Dispensationsgelder-Fond Zweck: I. Zuschuß von 2200 fl. zur Do- tation der Universität Heidelberg. II. Stipendien für Theologie Stu- dierende aus dem diesseitigen Antheil der Grafschaft Danau-Lichtenberg bis zu 600 fl. III. Unterstützung und Verbesse- rung sämmtlicher Mädel- schulen des Großherzogthums, so- weit der ehemals luth. Religions- antheil solche zu unterhalten hatte. Staatsminst. Refcr. v. 3. April 1823 Nr. 684, 4. Januar 1832 Nr. 40 und 6. Febr. 1833 Nr. 308.	5,093	30	4,717	19	376	11	—	—	100,692	39
50	Carls- ruhe.	Allgemeiner Pensions- und Hilfsfond für ev. Volks- schullehrer Zweck: I. Zugskosten der Lehrer, welche gegen ihren Willen und ohne Ver- schulden verstorben werden. II. Lebens- längliche Pensionen. III. Widerruf- liche Rückdienstgehälter. IV. Aufwand für händige Pflanzlehren. V. Ver- bergebende Pensionen und Pflanz- lehrenskosten aus der Staatsdotation. Gesetz vom 28. August 1835 §§. 64 und 65.	10,920	12	12,924	57	—	—	2004	45	8,226	—
			37,594	3	39,361	16	449	57	2217	10	162,284	40

9.	10.	11.	12.	13.	in d. j. -		Bemerkungen.	
					Bilanz			
					am Schluß	während		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
31,392	55	5,391	4	—	—	449	15	A. Wie 46 bezüglich der zu Grund gelegten Rechnungen. In Folge der Entlastung des Chorhists mußten diesem Fond Einkommensbeile entzogen und Kosten zugewendet werden, so daß Erhöhung des Staats- zuschusses notwendig geworden ist. An die Stelle des in Colonne 7 bemerkten De- ficits ist seit der dort unterlegten Rechnung ein Ueberschuß getreten.
35,187	13	7,823	6	—	—	621	42	A. Die Verlegung des Rechnungstermins führte zur Annahme der Rechnungen pro 1. Juni 1841 bis 1. Januar 1854; die Periode umfaßt somit 12 1/2 Jahre und hiernach ist die durchschnittliche Bermögensvermehrung per Jahr reducirt.
99,561	41	—	—	1,130	58	—	—	A. Das Vermögen soll nach dem Staatsmi- nisterialbeschl. vom 1. März 1842 Nr. 2245 auf der Summe von 100,000 fl. erhalten werden und da es in Folge anderwärtiger Verfügungen un- ter diesen Betrag herabgekommen war, so hat die Verwaltungsbehörde eine Wiederentlastung und da- mit im Jahr 1853/54 die Ergänzung auf 100,119 fl. 29 kr. bereits herbeigeführt.
11,791	56	3,565	56	—	—	283	23	A. In Betreff der Periode und des Rechnungs- termines wie bei D. Z. 48 oben. Die wiederholten Anträge auf Erhöhung der Staatsdotation haben zu keinem günstigen Resultate geführt; deshalb muß in Gemäßheit ergan- gener Ministerialentscheidungen die Anfangs an der Dotation gemachte Crisparsiß zur Deckung der gemachten Zweckausgaben verwendet werden und eine Erhöhung soll erst zu erwarten sein, wenn auch diese Mittel erschöpft sind.
177,933	45	16,780	3	1,130	58	1,354	20	

Ordn.-Zahl.	Verrechnungsgl.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	Jahres =								Ver =	
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Er =	
			am Schlusse				am Anfange					
dieser zwölfjährigen												
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		Schulfonds.										
47	Bertheim.	Lyceumsfond. Zweck: Wie bei D.-Z. 45 und 46.	9,276	26	9,488	51	—	—	212	25	26,001	54
48	Carlsruhe.	Schulseminar-Casse. Zweck: Besoldung der Lehrer und Befreiung der übrigen Bedürfnisse der Anstalt aus der Dotation vom Staate, aus Beiträgen der Zöglinge und aus dem Ertrag einer Übungsschule.	12,303	55	12,230	9	73	46	—	—	27,364	7
49	Rheinschloßheim.	Dispensationsgelder-Fond. Zweck: 1. Zuschuß von 2200 fl. zur Dotation der Universität Heidelberg. 2. Stipendien für Theologie Studierende aus dem diesseitigen Antheil der Grafschaft Hanau-Lichtenberg bis zu 600 fl. 3. Unterstützung und Verbesserung sämmtlicher Mittelschulen des Großherzogthums, soweit der ehemals luth. Religionsantheil solche zu unterhalten hatte. Staatsminist.-Rescr. v. 3. April 1823 Nr. 684, 4. Januar 1832 Nr. 40 und 6. Febr. 1833 Nr. 308. II. Für Lehrer insbesondere.	5,093	30	4,717	19	376	11	—	—	100,692	39
50	Carlsruhe.	Allgemeiner Pensions- und Hilfsfond für ev. Volksschullehrer. Zweck: 1. Zugskosten der Lehrer, welche gegen ihren Willen und ohne Verschulden versetzt werden. 2. Lebenslängliche Pensionen. 3. Widerrufliche Nothdurftsgehälte. 4. Aufwand für ständige Hilfslehrer. 5. Vorübergehende Pensionen und Hilfslehrerkosten aus der Staatsdotation. Gesetz vom 28. August 1835 §§. 64 und 65.	10,920	12	12,924	57	—	—	2004	45	8,226	—
			37,594	3	39,361	16	449	57	2217	10	162,284	40

9.		10.		11.		12.		13.		
Vermögens =										
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitte.		Bemerkungen.		
am Schlusse		während		der		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
31,392	55	5,391	1	—	—	—	—	449	13	<p>A. Wie 46 bezüglich der zu Grund gelegten Rechnungen. In Folge der Entlastung des Chorvikars mußten diesem Fond Einkommensteile entzogen und Lasten zugestelt werden, so daß Erhöhung des Staatszuschusses notwendig geworden ist. An die Stelle des in Colonne 7 bemerkten Deficits ist seit der dort unterlegten Rechnung ein Ueberschuß getreten.</p>
35,187	13	7,823	6	—	—	—	—	621	42	<p>A. Die Verlegung des Rechnungstermins führte zur Annahme der Rechnungen pro 1. Juni 1841 bis 1. Januar 1854; die Periode umfaßt somit 12⁷/₁₂ Jahre und hiernach ist die durchschnittliche Vermögensvermehrung per Jahr reducirt.</p>
99,561	41	—	—	1,130	58	—	—	—	—	<p>A. Das Vermögen soll nach dem Staatsministerialbeschuß vom 1. März 1842 Nr. 2245 auf der Summe von 100,000 fl. erhalten werden und da es in Folge anderwärtiger Verfügungen unter diesen Betrag herabgekommen war, so hat die Verwaltungsbehörde eine Wiederentlastung und damit im Jahr 1853/54 die Ergänzung auf 100,119 fl. 29 fr. bereits herbeigeführt.</p>
11,791	56	3,565	56	—	—	—	—	283	23	<p>A. In Betreff der Periode und des Rechnungstermines wie bei D. Z. 48 oben. Die wiederholten Anträge auf Erhöhung der Staatsdotacion haben zu keinem günstigen Resultate geführt; deshalb muß in Gemäßheit ergangener Ministerialentscheidungen die Anfangs an der Dotacion gemachte Ersparnis zur Dedung der gewachsenen Zwecklasten verwendet werden und eine Erhöhung soll erst zu erwarten sein, wenn auch diese Mittel erschöpft sind.</p>
177,933	45	16,780	3	1,130	58	1,354	20	—	—	

1. Ordn.-Zahl.	2. Verrechnungsg.-Stp.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stützungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								8. Verbr.	9. m o g e n s -								13. Bemerkungen.				
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuss		Deficit			am Schlusse am Anlange	am Schlusse	Zu-		Ab-	Zunahme während eines Jahres im Durchschnitt.							
			dieser zwölfjährigen											Periode.										
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				fl.	fr.			fl.	fr.		fl.	fr.		
Schulfonds.																								
51	Carlsruhr.	Schulmeliorationsfond Zweck: Wie oben bei D.-Z. 17 für Geistliche — hier für ev. Volksschullehrer.	1,205	21	816	2	389	19	—	—	30,528	35	24,246	45	—	—	6,281	50	—	A. In Betreff der Vermögensabnahme ist die Bemerkung beim Pfarrmeliorationsfond Nr. 17 oben auch hier zu beziehen, wornach es sich dabei um Verluste handelt, welche lange vor der gegenwärtigen Periode veranlaßt worden sind.				
52	Carlsruhr.	Personalzulagefond Zweck: Personalzulagen an verdiente Volksschullehrer und Unterstützung dürftiger aus einer Staatsdotation. §. 34 des Gesetzes vom 28. August 1835. Erlaß Groß. Ministeriums des Innern vom 23. Februar 1836 Nr. 1717/18 und vom 24. September 1844 Nr. 10,093.	2,010	—	2,018	17	—	—	—	—	8	17	—	—	—	—	—	—	—	A. Dieser Fond hat kein Vermögen; was in dem einen Jahr erübrigt, oder mehr verwendet wird, wird im folgenden Jahre wieder ausgeglichen.				
53	Carlsruhr.	Schulreservefond Zweck: Unterstützung dürftiger Volksschullehrer in der vormaligen Markgrafschaft aus einem Reste der mit Hochlandesh. Rescripte vom 1. Februar 1808 verwilligten jährlichen 3000fl. für Aufbesserungen. In der Folge (1818) auch händige Zulagen auf geringe Stellen. III. Für die Relicten von Lehrern insbesondere.	666	23	626	34	39	49	—	—	3,389	33	3,881	6	491	33	—	—	40	58	A. Mit dreijährigem Rechnungstermin, daher in Colonne 4 — 6 ein Drittel der Periode.			
54	Carlsruhr.	Unterstützungsfond für Schullehrerwitwen und Waisen Zweck: 1. Unterstützung der Hinterbliebenen solcher Volksschullehrer, welche nicht im allgemeinen Wittwen- und Waisenverein waren, aus der dazu bestimmten Staatsdotation. Gesetz vom 28. August 1835 §. 94. 2. Desgl. derjenigen, bei denen neben den Wittwengebällen weitere Unterstützung notwendig ist. Neue Dotation, erstmals im nachträglichen Budget für 1846/47.	1,215	—	1,129	34	85	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. Mit zweijährigem Rechnungstermin, daher in Colonne 4 — 6 die Hälfte der Rechnungsergebnisse pro 1851/53. Der Fond hat kein Vermögen. Die Mehr- oder Wenigerverwendungen werden jeweils im folgenden Jahre wieder ausgeglichen.			
			5,096	44	4,590	27	514	34	8	17	33,918	1	28,127	51	491	33	6,281	50	40	58				

1.	2.	3.	4. 5. 6. 7. 8.									
			J a h r e s -									
Dren.-Zabl.	Ber- rech- nungs- Sig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit			
			am Schlusse				am Anfange					
dieser zwölfjährigen												
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Schulfonds.												
51	Carls- ruhe.	Schulmeliorationsfond Zweck: Wie oben bei D. Z. 17 für Geistliche — hier für ev. Volks- schullehrer.	1,205	21	816	2	389	19	—	30,528	35	
52	Carls- ruhe.	Personalzulagefond Zweck: Personalzulagen an verdiente Volkschullehrer und Unterstützung dürftiger aus einer Staatsdotacion. §. 34 des Gesetzes vom 28. August 1835. Erlasse Groß. Ministeriums des Innern vom 23. Februar 1836 Nr. 1717/18 und vom 24. Sep- tember 1844 Nr. 10,095.	2,010	—	2,018	17	—	—	8	17	—	
53	Carls- ruhe.	Schulreservefond Zweck: Unterstützung dürftiger Volkschul- lehrer in der vormaligen Markgraf- schaft aus einem Reste der mit höchst- landesh. Rescripte vom 1. Februar 1808 verwilligten jährlichen 3000fl. für Aufbesserungen. In der Folge (1818) auch ständige Zulagen auf geringe Stellen. III. Für die Relicten von Lehrern insbesondere.	666	23	626	34	39	49	—	—	3,389	33
54	Carls- ruhe.	Unterstützungsfond für Schullehrerwitwen und Waisen Zweck: 1. Unterstützung der Hinterbliebe- nen solcher Volkschullehrer, welche nicht im allgemeinen Wittwen- und Waisenverein waren, aus der dazu bestimmten Staatsdotacion. Gesetz vom 28. August 1835 §. 94. 2. Desgl. derjenigen, bei denen neben den Wittwengehalten weitere Unterstützung notwendig ist. Neue Dotacion, erstmals im nachträglichen Budget für 1846/47.	1,215	—	1,129	34	85	26	—	—	—	—
			5,096	44	4,590	27	514	34	8	17	33,918	8

9. 10. 11. 12. 13.

Vermögens =								Bemerkungen.
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		
am Schlusse		während		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
24,246	45	—	—	6,281	50	—	—	A. In Betreff der Vermögensabnahme ist die Bemerkung beim Pfarrmeliorationsfond Nr. 17 oben auch hieher zu beziehen, wornach es sich dabei um Verluste handelt, welche lange vor der gegenwärtigen Periode veranlaßt worden sind.
—	—	—	—	—	—	—	—	A. Dieser Fond hat kein Vermögen; was in dem einen Jahr erübrigt, oder mehr verwendet wird, wird im folgenden Jahre wieder ausgeglichen.
3,881	6	491	33	—	—	40	58	A. Mit dreijährigem Rechnungstermin, daher in Colonne 4 — 6 ein Drittel der Periode.
—	—	—	—	—	—	—	—	A. Mit zweijährigem Rechnungstermin, daher in Colonne 4 — 6 die Hälfte der Rechnungsergebnisse pro 1851/53. Der Fond hat kein Vermögen. Die Mehr- oder Wenigerverwendungen werden jeweils im folgenden Jahre wieder ausgeglichen.
28,127	51	491	33	6,281	50	40	58	

1. Ordn.-N ^o .	2. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	3. Jahres-								8. Betrag	9. m ö g e n s -								13. Bemerkungen.
		Einnahme				Ausgabe					Er- trag	in				Zunahme während eines Jahres im Durch- schnitt.			
		am Schlusse				am Schlusse						während							
		dieser zwölfjährigen										Periode.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
	Schulfonds.																		
	IV. für Schüler insbe- sondere.																		
	a. Stipendienfonds.																		
55	Ernst Malerischer Stipen- dienfond Zweck: Verabreichung des Zinses aus dem Stiftungskapital ad 1000 fl. als Stipendium an einen Studen- tenden aus der Familie, und in Ersmanglung eines solchen als An- theuer an eine heirathende Tochter. Stiftungsurkunde des 1836 ver- storbenen Kirchenraths Ernst Phi- lipp Maler in Hügelsheim vom 5. Mai 1819.	50	9	47	54	2	15	—	—	1,000	24	1,035	30	29	6	—	—	226	
56	Neckarschul- und Sapienz- fond Zweck: Verabreichung von Stipendien an Schüler des Gymnasiums und Studirende an der Universität zu Heidelberg aus dem badiſchen An- theil der vormaligen Rheinpfalz. Neue Statuten vom 31. Okto- ber 1837.	1,579	23	1,341	17	238	6	—	—	39,750	7	40,735	23	985	16	—	—	82	
57	Veierbedischer und Sulz- burger Hofalmosen- (Sti- pendien-) Fond Zweck: Stipendien für Studirende des baden-durlachischen Landesheides aus dem Fond, welchen Defono- mieverwalter Veierbed zu Durlach laut Testament vom 17. November 1684 mit 2000 fl. gegründet hatte und welcher seit den 1760er Jahren mit 1000 fl. aus dem Sulzburger Hofalmosen zu gleichem Zwecke vermehrt wurde. Vertrag von 1783 Nr. 1220.	358	49	257	38	101	11	—	—	6,663	37	7,888	58	1,225	21	—	—	102	
		1,988	21	1,646	49	341	32	—	—	47,420	7	49,659	51	2,239	43	—	—	186	

1. Ordn.-Zahl.	2. Ver- rech- nungs- Stz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.									
			Jahres-								Ver-	
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Be-	
			am Schlusse								am Anfange	
dieser zwölfjährigen												
fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr.												
Schulfonds.												
		IV. Für Schüler insbe- sondere. a. Stipendienfonds.										
55	Grenz- zsch.	Ernst Malerischer Stipen- dienfond Zweck: Verabreichung des Zinses aus dem Stiftungskapital ad 1000 fl. als Stipendium an einen Studi- renden aus der Familie, und in Ermanglung eines solchen als Aus- steuer an eine heirathende Tochter. Stiftungsurkunde des 1836 ver- storbenen Kirchenraths Ernst Phi- lipp Maler in Hugelheim vom 5. Mai 1819.	50	9	47	54	2	15	—	—	1,006	24
56	Heidel- berg.	Neckarschul- und Sapienz- fond Zweck: Verabreichung von Stipendien an Schüler des Gymnasiums und Studirende an der Universität zu Heidelberg aus dem badischen An- theil der vormaligen Rheinpfalz. Neue Statuten vom 31. Okto- ber 1837.	1,579	23	1,341	17	238	6	—	—	39,750	7
57	Carls- rube.	Beierbeckischer und Sulz- burger Hofalmosen- (Sti- pendien-) Fond Zweck: Stipendien für Studirende des baden-durlachischen Landestheiles aus dem Fond, welchen Defono- mieverwalter Beierbeck zu Durlach laut Testament vom 17. November 1684 mit 2000 fl. gegründet hatte und welcher seit den 1760r Jahren mit 1000 fl. aus dem Sulzburger Hofalmosen zu gleichem Zwecke vermehrt wurde. Vortrag von 1783 Nr. 1220.	358	49	257	38	101	11	—	—	6,663	37
			1,988	21	1,646	49	341	32	—	—	47,420	8

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =									
trog		Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.	
in Schusse		nahme		nahme		während			
Periode.		während		eines Jah-		res im			
				Durch-		schnitt.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1,035	30	29	6	—	—	2	26	A. Wegen dreijährigen Rechnungstermin in Colonne 4—6 ein Drittel des Rechnungsergebnisses pro 1839/51.	
40,735	23	985	16	—	—	82	6	A. Wegen Aenderung des Rechnungstermines sind die Rechnungen pro 1. Januar 1842/54 zu Grunde gelegt. Die Vermögenszunahme entstand vorzugsweise durch statutengemäßen Rückersatz eines Theils der Stipendien zum Fond (Rückfallsgelder) und durch Siftirung von Stipendien wegen Eintritt in das Predigerseminar, woselbst Stipendien aus der dortigen Casse bezogen werden. Bei diesem, wie bei den andern Stipendienfonds, deren Stipendien sich nach den Mitteln richten, werden alljährlich Etats aufgestellt und darnach die Verwilligungen bemessen.	
7,888	58	1,225	21	—	—	102	7	A. Zweijähriger Termin und in Colonne 4—6 das hälftige Rechnungsergebnis der Periode; in Colonne 8—10 der Stand vom 1. Juni 1840 bis 1852. Nach Abzug von 268 fl. Rückfallsgeldern, von 92 fl. rückeretzten Verwaltungskosten, von 50 fl. sifstirten Stipendien, von 232 fl. nachträglich constatirten Zinsen und von 135 fl. in der Rechnung pro 1853/54 zur Buchung gekommenen Stipendien für 1852— verbleiben als Ersparnisse an den laufenden Einnahmen im Ganzen nur 448 fl. oder jährlich 37 fl. 20 fr.	
49,659	51	2,239	43	—	—	186	39		

1. Ordn.-Nobl.	2. Verrechnungsg.-Sip.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								8. Betrag	9. in d. g. e. n. d. -								13. Bemerkungen.
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuss		Deficit			trag	Zu-		Ab-		Zu- und Ab- nahme während			
			aus Schlusse		am Schlusse		am Schlusse		am Schlusse				nabme		nahme					
			dieser zwölftägigen		dieser zwölftägigen		dieser zwölftägigen		dieser zwölftägigen				während		während					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
58	Carlsruhe.	Schulfonds. von Bernholdische Stipendien-Stiftung. Zweck: Unterstüfung dürftiger Schüler des Carlöruber Gymnasiums und weiter Studirender, sowie auch solcher, welche sich d. Chirurgie, den mechanischen Wissenschaften u. dgl. widmen, aus 1/3 des Nachlasses der Freiin von Pöls, geb. Bernhold von Eichen zu Durlach. Testament vom 26. Mai 1761 und Nachtrag vom 6. Juni 1761.	1,690	7	1,071	48	618	19	—	33,847	21	37,222	30	3,375	9	—	—	281	16	A. An der Vermehrung des Fonds geben 650 fl. ab, weil die Stipendien für 23. Oktober 1852 bis 23. April 1853 erst in der Rechnung für 1853/54 gebracht wurden; dann fallen 427 fl. auf einen Erlag von Kosten und Zinsen aus dem allgemeinen Cassenvorrath der vereinigten Stiftungsverwaltung; 250 fl. auf Siftirung von Stipendien wegen Eintritt in das Predigerseminar und 779 fl. auf Stipendienrückfallgelder, die nach dem Testamente anmassirt werden müssen. Die weiteren 1269 fl. oder jährlich 105 fl. 45 fr. wurden aus den laufenden Einkünften insbesondere darum erspart, weil nach dem ersten Artikel des Testaments der Fond aus den Zinsen, soweit es sich thun lasse, vermehrt werden soll und schon am 12. August 1768 festgesetzt wurde, daß hierzu jährlich 80 bis 100 fl. aufzuwenden seien.
59	Carlsruhe.	Felder-Malerische Familien-Stipendien-Stiftung. Zweck: Stipendienunterstüfung an ein Familienglied, das sich auf einer Mittelschule, auf einer Universität oder an der polytechnischen Schule den Studien widmet, aus dem Ertrage d. Fonds, welchen Kirchenrath und Hofprediger Georg Felder zu Durlach mit 1000 fl. gestiftet hat. Testament vom 8. März 1626 und D.-R.-N. Beschluß vom 19. August 1845 Nr. 17,504.	145	20	57	19	88	1	—	2,860	2	3,679	44	819	17	—	—	68	16	A. Dreijährige Rechnungsperiode, daher in Colonne 4-6 ein Drittel des Rechnungsergebnisses. In Colonne 4-6 ist 1/3 von 262 fl. 6 fr. angegeben, welche den Anschlag des Grundstocks angeben und keine eigentlichen Einnahmen sind. Diese geben auch an der Vermehrung Colonne 10 und 13 ab. Weitere 105 fl. rühren von Rückfallgeldern her; 53 fl. von Erlag aus der Cassencasse und 100 fl. von der Buchung 1852/53r Stipendien in der 1853/54r Rechnung, und nach allem diesem verbleiben nur 299 fl. 11 fr. oder jährlich 24 fl. 56 fr. als Nichtverwertung laufender Einnahmen.
60	Carlsruhe.	General Smelinsche Stipendien-Stiftung. Zweck: Unterstüfung Familienangehöriger, welche sich wissenschaftlichen Studien, schönen Künften, dem Militärhande oder auch anständigen Gewerben widmen, durch Stipendien und einen Freistich aus dem von Generalmajor Smelin in Frankfurt gestifteten Fond. Testament v. 18. Januar 1792 u. Stiftungsgesetz v. 21. dess. Monats. Gedruckte Gesetze des. S. 11. v. 1849.	1,904	28	1,046	27	258	1	—	36,045	—	40,856	7	4,810	53	—	—	400	54	A. Im Jahr 1851 wurde die Zahl der Stipendien vermehrt, nachdem sich bei der Rechnungsprüfung eine nachpöilige Vermehrung des Einkommens herausgestellt hatte. Nach der 1853/54r Rechnung beträgt der Ueberschuss nur noch 100 fl. 57 fr. Die Verwaltung des Familienfonds und die Vergabung der Stipendien steht zunächst unter Angehörigen der Familie.
61	Carlsruhe.	Gölttingischer Stipendienfond. Zweck: Unterstüfung der Schüler des hiesigen Gymnasiums aus einer Stiftung der Ritterschöftin von Göltling ad 333 fl. 20 fr. Testament vom 12. Mai 1766.	20	41	9	4	11	37	—	381	—	428	43	46	52	—	—	3	54	A. Dreijährige Rechnungsperiode wie bei D.-3. 59. Von der Ersparniß geben 22 fl. 30 fr. ab, welche als Stipendium für 1850/52 in der Rechnung für 1852/54 gebracht wurden.
			3,760	36	2,784	38	975	58	—	73,134	—	82,187	4	9,052	11	—	—	754	20	

1. Dien.-Zahl	2. Ver- rech- nungs- Sib.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.										
			J a b r e s -								Ver-		
			Einnahme				Ausgabe				Ueberschuß	Deficit	Be-
			am Schlusse								am Anfange		
dieser zwölfsährigen													
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
		Schulfonds.											
58	Carls- ruhe.	von Bernholdische Stipen- dien-Stiftung Zweck: Unterstützung dürftiger Schüler des Carlsruher Lyceums „und weiter Studirender.“ sowie auch solcher, welche sich d. Chirurgie, den mechanischen Wissenschaften u. dgl. widmen, aus $\frac{1}{3}$ des Nach- lasses der Freifrau von Pette, geb. Bernhold von Eschau zu Durlach. Testament vom 26. Mai 1761 und Nachtrag vom 6. Juni 1761.	1,690	7	1,071	48	618	19	—	—	33,847	21	
59	Carls- ruhe.	Felder-Malerische Fami- lien-Stipendien-Stiftung Zweck: Stipendienunterstützung an ein Familienglied, das sich auf einer Mittelschule, auf einer Uni- versität oder an der polytechnischen Schule den Studien widmet, aus dem Ertrage d. Fonds, welchen Kirchen- rath und Hosprediger Georg Felder zu Durlach mit 1000 fl. gestiftet hat. Testament vom 8. März 1626 und D.-K.-N.-Beschluss vom 19. August 1845 Nr. 17,504.	145	20	57	19	88	1	—	—	2,860	27	
60	Carls- ruhe.	General Smeliniische Sti- pendien-Stiftung Zweck: Unterstützung Familienan- gehöriger, welche sich wissenschaftli- chen Studien, schönen Künsten, dem Militärstande oder auch anständigen Gewerben widmen, durch Stipen- dien und einen Freitisch aus dem von Generalmajor Smelinin Frank- furt gestifteten Fond. Testament v. 18. Januar 1792 u. Stiftungsgefeh v. 21. dess. Monats. Gebrudte Gesetze dies. Stift. v. 1849.	1,904	28	1,646	27	258	1	—	—	36,045	14	
61	Carls- ruhe.	Gültlingischer Stipendien- fond Zweck: Unterstützung der Schü- ler des hiesigen Lyceums aus einer Stiftung der Ritterrätin von Gült- ling ad 333 fl. 20 fr. Testament vom 12. Mai 1766.	20	41	9	4	11	37	—	—	381	51	
			3,760	36	2,784	38	975	58	—	—	73,134	3	

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s =								Bemerkungen.
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		
am Schlusse		während		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
37,222	30	3,375	9	—	—	281	16	A. An der Vermehrung des Fonds geben 650 fl. ab, weil die Stipendien für 23. Oktober 1852 bis 23. April 1853 erst in der Rechnung für 1853/54 gebucht wurden; dann fallen 427 fl. auf einen Ersatz von Kosten und Zinsen aus dem allgemeinen Cassenvorrath der vereinigten Stiftungsverwaltung; 250 fl. auf Sisirung von Stipendien wegen Eintritt in das Predigerseminar und 779 fl. auf Stipendienrückfallsgelder, die nach dem Testamente admissirt werden müssen. Die weiteren 1269 fl. oder jährlich 105 fl. 45 fr. wurden aus den laufenden Einkünften insbesondere darum erspart, weil nach dem ersten Artikel des Testaments der Fond aus den Zinsen, soweit es sich thun lasse, vermehrt werden soll und schon am 12. August 1768 festgesetzt wurde, daß hierzu jährlich 80 bis 100 fl. aufzuwenden seien.
3,679	44	819	17	—	—	68	16	A. Dreijährige Rechnungsperiode, daher in Colonne 4—6 ein Drittel des Rechnungsergebnisses. In Colonne 4—6 ist $\frac{1}{3}$ von 262 fl. 6 fr. ausgeschieden, welche den Anschlag des Grundstocks angeben und keine eigentlichen Einnahmen sind. Diese gehen auch an der Vermehrung Colonne 10 und 13 ab. Weitere 105 fl. rühren von Rückfallsgeldern her; 53 fl. von Ersatz aus der Gesamtcasse und 100 fl. von der Buchung 1852/53r Stipendien in der 1853/54r Rechnung, und nach allem diesem verbleiben nur 299 fl. 11 fr. oder jährlich 24 fl. 56 fr. als Nichtverwendung laufender Einnahmen.
40,856	7	4,810	53	—	—	400	54	A. Im Jahr 1851 wurde die Zahl der Stipendien vermehrt, nachdem sich bei der Rechnungsprüfung eine nachhaltige Vermehrung des Einkommens herausgestellt hatte. Nach der 1853/54r Rechnung beträgt der Ueberschuß nur noch 100 fl. 57 fr. Die Verwaltung des Familienfonds und die Vergebung der Stipendien steht zunächst unter Angehörigen der Familie.
428	43	46	52	—	—	3	54	A. Dreijährige Rechnungsperiode wie bei D. 3. 59. Von der Ersparniß geben 22 fl. 30 fr. ab, welche als Stipendium für 1850/52 in der Rechnung für 1852/54 gebucht wurden.
82,187	4	9,052	11	—	—	754	20	

Ort- Bibl.	Ber- rech- nung- Sig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgegen.	Jahres-								Ver-								Bemerkungen.				
			Einnahme				Ausgabe				Ueber-				schuß								
			am Schlusse				am Anfange				am Schlusse				am Anfange								
			dieser zwölffährigen																				
		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.							
62	Carls- rube.	Schulfonds. Hauberischer Stipendien- fond Zweck: Ein Stipendium an einen Studirenden aus 8 Familien und im Ermanlung Befähigter aus diesen an andere talentvolle Söhne. Wo- terlandes, welche auf dem hiesigen Lyceum gebildet wurden; aus einer Stiftung des verstorb. Geh. Ratho Christoph Eman. Hauber zu 2000 fl. Stiftungsbrief vom 8. Juni 1816.	404	29	403	37	—	52	—	—	—	7,991	32	8,976	28	984	36	—	—	82	3	A. Mit zweijähriger Rechnungsperiode, daher in Colonne 4 — 6 je die Hälfte des Rechnungs- ergebnisses pro 1850/52. Der in voriger Uebersicht bemerkte Rentenbezug hat in Folge des Ablebens der Rentiererin auf- gehört und die Stipendienverwilligung ist seit es- nigen Jahren statutengemäß im Gange. Die Vermögenszunahme rührt hauptsächlich von einer späteren Anweisung und von einer Einziehung des Stipendiengenusses wegen Unwürdigkeit der.	
63	Carls- rube.	Kammerrath Lamprecht'sche Familien- Stip.-Stiftung (früher Lamprecht'sche Verrechnung genannt.) Zweck: Familienspendium an einen Studirenden oder zum Mit- stärkande Treitenden aus dem hiesi- gen Ertrag eines Fideicommisses, „des Lamprecht'schen.“ Nach letztwilligen Anordnungen des Kammerraths Lamprecht zu Dursach vom 27. Januar 1766, 4. März 1776 und 17. April 1776.	2,058	45	3,192	26	—	—	1133	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. Der in der 1843r Uebersicht enthaltene Guth- werth kann nicht als Vermögen des Stipendien- fonds angesehen werden, da diesem nur die Hälfte des Reusens vom Fidei-Commissis zusteht und ein eigentliches Vermögen im Fond nicht vorhanden ist. Das in Colonne 7 bemerkte Deficit ist nur die nachträgliche stiftungsgemäße Verwendung der für Stipendien bestimmten Mittel.
64	Carls- rube.	Edellischer Stipendienfond Zweck: Stipendien für Studi- rende oder nützliche Künste, Hand- lung u. dgl. Erlernende, aus 4 bestimmten Familien und für einen Andern, den die Oberkirchenbehörde damit bedenken will, aus einem Fond, den Rentkammerrath Edell dahier mit 10,000 fl. gegründet hat. Stiftungsurkunde v. 8. April 1786.	616	3	552	59	63	4	—	—	12,781	—	—	—	13,867	40	1,086	33	—	—	90	33	A. Zweijährige Rechnung, daher in Colonne 4 — 6 die Hälfte des Rechnungsergebnisses von 1850/52. Mit Ausnahme des allgemeinen Stipendiums von festen 100 fl. wird der Ertrag für berechnigte Familienangehörige verwendet und in Ermanglung solcher abmassirt. Von der Vermehrung geht der Betrag ab, wel- cher dem dormalen eingewiesenen Hauptstipendiaten aus der berechtigten Familie nachträglich zuge- schieden werden wird.
65	Carls- rube.	Maadlena-Wilhelmine- Stiftung Zweck: Ein Stipendium für einen Studirenden, ursprünglich für Lan- shaben d. hochseligen Frau Margr- fin Magdalena Wilhelmine und nach deren Abgang für Andere, so es bedür- fen; zunächst für Landeskinder, aus dem aus 1500 fl. entstandenen Fond. Testament vom 4. Decbr. 1733.	283	30	219	11	64	19	—	—	5,279	11	—	—	6,193	46	914	33	—	—	76	13	A. Wie vorsehend bei D. 3. 64. An Rückfallgeldern und anderen nicht zum lau- fenden Einkommen gehörigen Einnahmen geben von der Vermögensvermehrung 338 fl. ab, so daß diese aus laufenden Einnahmen nur 576 fl. oder jährlich 48 fl. beträgt. Seit einer Reihe von Jahren wurden zwei Stipendien à 100 fl. gegeben, un- länglich aber ein halbes zu 50 fl. beigefügt.
			3,362	47	4,368	13	128	15	1133	41	26,052	12	29,037	54	2,985	42	—	—	248	49			

1. Ordn.-Zahl.	2. Ver- rech- nungs- Stz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.									
			J a b r e s =				B e r =					
			Einahme	Ausgabe	Ueberschuss	Deficit	am Schlusse		am Anfange			
			dieser zwölfjährigen									
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
		Schulfonds.										
62	Carls- ruhe.	Hauberischer Stipendien- fond Zweck: Ein Stipendium an einen Studirenden aus 8 Familien und in Ermanglung Befähigter aus diesen „an andere talentvolle Söhne d. Ba- terlandes,“ welche auf dem hiesigen Lyceum gebildet wurden; aus einer Stiftung des verstorb. Geh. Rathes Christoph Eman. Hauber zu 8000 fl. Stiftungsbrief vom 8. Juni 1816.	404	29	403	37	—	52	—	7,991	52	
63	Carls- ruhe.	Kammerrath Lamprecht'sche Familien-Stip.-Stiftung (früher Lamprechtshofverrechnung genannt.) Zweck: Familienstipendium an einen Studirenden oder zum Mil- itärstande Treten aus dem hälfti- gen Ertrag eines Fideicommisses, „des Lamprechtshofguts.“ Nach letztwilligen Anordnungen des Kammerraths Lamprecht zu Durlach vom 27. Januar 1766, 4. März 1776 und 17. April 1776.	2,058	45	3,192	26	—	—	1133	41	—	
64	Carls- ruhe.	Lidell'scher Stipendienfond Zweck: Stipendien für Studi- rende oder nützliche Künste, Hand- lung u. dgl. Erlernende, aus 4 bestimmten Familien und für einen Andern, den die Oberkirchenbehörde damit bedenken will, aus einem Fond, den Rentkammerrath Lidell dahier mit 10,000 fl. gegründet hat. Stiftungsurkunde v. 8. April 1786.	616	3	552	59	63	4	—	—	12,781	7
65	Carls- ruhe.	Magdalena- Wilhelmine- Stiftung Zweck: Ein Stipendium für einen Studirenden, ursprünglich für Tauf- paten d. hochseligen Frau Markgrä- fin Magdalena Wilhelmine und nach deren Abgang für Andere, so es bedür- fen; zunächst für Landesfinder, aus dem aus 1500 fl. entstandenen Fond. Testament vom 4. Dezbr. 1733.	283	30	219	11	64	19	—	—	5,279	13
			3,362	47	4,368	13	128	15	1133	41	26,052	12

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s =								Bemerkungen.
trag		Zu- nahme		Ab-		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		
am Schlusse		während		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
8,976	28	984	36	—	—	82	3	<p>A. Mit zweijähriger Rechnungsperiode, daher in Colonne 4 — 6 je die Hälfte des Rechnungsergebnisses pro 1850/52.</p> <p>Der in voriger Uebersicht bemerkte Rentenbezug hat in Folge des Ablebens der Rentniesserin aufgehört und die Stipendienverwilligung ist seit einigen Jahren statutengemäß im Gange.</p> <p>Die Vermögenszunahme rührt hauptsächlich von einer späteren Anweisung und von einer Entziehung des Stipendiengenusses wegen Unwürdigkeit her.</p>
—	—	—	—	—	—	—	—	<p>A. Der in der 1843r Uebersicht enthaltene Gutswert kann nicht als Vermögen des Stipendienfonds angegeben werden, da diesem nur die Hälfte des Nutzens vom Fidei-Commissse zusteht und ein eigentliches Vermögen im Fond nicht vorhanden ist.</p> <p>Das in Colonne 7 bemerkte Deficit ist nur die nachträgliche stiftungsgemäße Verwendung der für Stipendien bestimmten Mittel.</p>
13,867	40	1,086	33	—	—	90	33	<p>A. Zweijährige Rechnung, daher in Colonne 4 — 6 die Hälfte des Rechnungsergebnisses von 1850/52.</p> <p>Mit Ausnahme des allgemeinen Stipendiums von seihen 100 fl. wird der Ertrag für berechnigte Familienangehörige verwendet und in Ermanglung solcher abmassirt.</p> <p>Von der Vermehrung geht der Betrag ab, welcher dem dormalen eingewiesenen Hauptstipendiaten aus der berechtigten Familie nachträglich zugeschieden werden wird.</p>
6,193	46	914	33	—	—	76	13	<p>A. Wie vorstehend bei D. 3. 64.</p> <p>An Rückfallgebern und anderen nicht zum laufenden Einkommen gehörigen Einnahmen gehen von der Vermögensvermehrung 333 fl. ab, so daß diese aus laufenden Einnahmen nur 376 fl. oder jährlich 48 fl. beträgt. Seit einer Reihe von Jahren wurden zwei Stipendien à 100 fl. gegeben, un- längst aber ein halbes zu 50 fl. beigelegt.</p>
29,037	54	2,985	42	—	—	248	49	

1. Ordn.-Jahr.	2. Ver- rech- nungs- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								7. Ber- e-	9. mögens-								13. Bemerkungen.		
			Einnahme				Ausgabe					am Anfang	am Schlusse	Zu-				Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.				
			am Schlusse											nahme								
			dieser zwölftjährigen											Periode.								
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.									
66	Mann- heim.	Schulfonds. Louise von Mangerische Stipendien-Stiftung Zweck: Universitätsstipendium für einen armen Zögling des Mannheimer Lyceums, der sich dem philologischen Fachfache widmet, aus dem Ertrage von 500 fl., welche Louise von Manger zu diesem Zwecke hinter- lassen hat, und wozu von einem Ungeannten weitere 200 fl. ge- stiftet wurden. Stiftungsurkunden v. 27. Octo- ber 1841 und vom 28. Dezbr. 1848.	44	4	34	59	9	5	—	—	500	—	863	39	363	39	—	—	30	18	A. Dreijährige Rechnungsperiode, daher in Colonne 4 — 6 ein Drittel des Ergebnisses für 1850/53. In Colonne 10 sind die weiter gestifteten 200 fl. inbegriffen.	
67	Mann- heim.	von Siebeinische Stiftung für Schüler Zweck: Stipendien an ev. Schüler des Mannheimer Lyceums aus 2000 fl., gestiftet von der Generalin von Sie- bein nach Urkunden vom 8. Mai 1829, 28. Juli 1832 und 2. Ja- nuar 1834.	80	—	80	18	—	—	18	—	2,000	—	2,001	8	1	8	—	—	—	—	6	A. Dreijährige Periode. In Colonne 4 — 6 ein Drittel des Rechnungs- ergebnisses für 1849/52.
68	Pforz- heim.	Dr. Lamprechtischer Fami- lien-Stipendienfond Zweck: Unterstützung von Söhnen der Familienglieder, die sich den Stu- dien, dem Militär, den Künsten „oder andern nicht gemeinen Wis- sensschaften“ widmen, aus dem Fond, der sich durch einen Theil des Nach- lasses von Hofrath und Leibmedicus Dr. Johann Heinrich Lamprecht ge- bildet hat. Testament vom 26. November 1753 und Auflösung des Fidei- commissverbandes durch Groß-Ni- nisterium des Innern. Gen.-Di- rect.-Beschluß vom 17. Mai 1810.	854	—	756	53	98	—	—	—	13,595	4	17,726	53	4,131	4	—	—	341	53	A. Für 1840 und 1841 wurde nur eine Rech- nung geführt und der Termin vom 1. Juni auf 1. Juli verlegt, es mußte deshalb der Stand vom 1. Juni 1840 bis 1. Juli 1852 angenommen wer- den für 12 1/2 Jahre und hiernach ist in Colonne 12 der Betrag für ein Jahr berechnet. Hänfziger Mangel an Stipendien-Berechtigten vermehrte den Fond in besonders hohem Betrage.	
			978	57	872	10	107	5	—	18	16,095	49	20,591	40	4,495	51	—	—	372	17		

1. Ordn.-Zahl.	2. Ver- rech- nungs- Stz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.									
			Jahres =								Ver- me- hrung am Ende	
			Einnahme				Ausgabe					Ueberschuß
			am Schlusse				am Anfange					
dieser zwölfjährigen												
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Schulfonds.												
66	Mann- heim.	Louise von Mangerische Stipendien-Stiftung Zweck: Universitätsstipendium für einen armen Jögling des Mannheimer Lyceums, der sich dem philologischen Lehrfache widmet, aus dem Ertrage von 500 fl., welche Louise von Manger zu diesem Zwecke hinter- lassen hat, und wozu von einem Ungeannten weitere 200 fl. ge- stiftet wurden. Stiftungsurkunden v. 27. Okto- ber 1841 und vom 28. Dezbr. 1848.	44	4	34	59	9	5	—	—	500	—
67	Mann- heim.	von Siebeinische Stiftung für Schüler Zweck: Stipendien an ev. Schüler des Mannheimer Lyceums aus 2000 fl., gestiftet von der Generalin von Sie- bein nach Urkunden vom 8. Mai 1829, 28. Juli 1832 und 2. Ja- nuar 1834.	80	—	80	18	—	—	—	18	2,000	—
68	Hofz- heim.	Dr. Lamprechtischer Fami- lien-Stipendienfond Zweck: Unterstützung von Söhnen der Familienglieder, die sich den Stu- dien, dem Militär, den Künsten , oder andern nicht gemeinen Wis- senschaften" widmen, aus dem Fond, der sich durch einen Theil des Nach- lasses von Hofrath und Leibmedicus Dr. Johann Heinrich Lamprecht ge- bildet hat. Testament vom 26. November 1753 und Auflösung des Fidei- commißverbandes durch Groß-Mi- nisterium des Innern. Gen. Di- rect.-Beschluß vom 17. Mai 1810.	854	—	756	53	98	—	—	—	13,595	49
			978	57	872	10	107	5	—	18	16,095	49

9.		10.		11.		12.		13.		
m ö g e n s -										
trag	Zu-		nahme		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.	
am Schlusse	während		während		während		während			
Periode.										
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
863	39	363	39	—	—	30	18			<p>A. Dreijährige Rechnungsperiode, daher in Colonne 4 — 6 ein Drittel des Ergebnisses für 1850/53. In Colonne 10 sind die weiter gestifteten 200 fl. inbegriffen.</p>
2,001	8	1	8	—	—	—	6			<p>A. Dreijährige Periode. In Colonne 4—6 ein Drittel des Rechnungsergebnisses für 1849/52.</p>
17,726	53	4,131	4	—	—	341	53			<p>A. Für 1840 und 1841 wurde nur eine Rechnung geführt und der Termin vom 1. Juni auf 1. Juli verlegt, es mußte deshalb der Stand vom 1. Juni 1840 bis 1. Juli 1852 angenommen werden für 12$\frac{1}{2}$ Jahre und hiernach ist in Colonne 12 der Betrag für ein Jahr berechnet. Häufiger Mangel an Stipendien-Berechtigten vermehrt den Fond in besonders hohem Betrage.</p>
20,591	40	4,495	51	—	—	372	17			

1. Dien.-Zahl.	2. Ber- rech- nung- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								8. Ver- we- nung	9. m o g e n d -								13. Bemerkungen.	
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuss		Deficit			Ver- trag	Je- nath		Ab- nahme	Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.					
			am Schlosse				am Hofe						am Schlosse				während				
			dieser zwölftährigen				dieser zwölftährigen						Periode.				Periode.				
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
69	Carls- ruhe.	Schulfonds. b. für Schulfeminaristen. Friederiken-Stiftung Zweck: Beneficienverwilligung an Jög- lingen des hiesigen ev. Schulfeminars aus dem Ertrage des mit 4300 fl. „von ungenannter Hand“ gegrün- deten Fonds. Stiftungsurkunde v. März 1827 mit landesherrlicher Genehmigung besätigt den 24. April 1827 durch K. R. S. Nr. 1847.	232	59	188	1	44	58	—	—	4,672	8	5,021	17	349	1	—	—	29	5	A. Zweijährige Rechnungsperiode, daher in Colonne 4—6 die Hälfte des Ergebnisses für 1850/52.
70	Carls- ruhe.	Videllische Beneficienstif- tung Zweck: Unterstützung von hiesigen Schul- feminaristen, so lange das Seminar bestehen wird, oder von andern Hochschulaspiranten, wenn es auf- hören sollte, aus weitem 4000 fl. des bei Nr. 64 genannten Wohlthäters. Stiftungsurkunde v. 3. April 1786.	202	42	184	—	18	42	—	—	4,322	6	4,488	51	166	6	—	—	13	51	A. Dreijährige Periode, daher in Colonne 4—6 ein Drittel des Ergebnisses pro 1850/53.
71	Carls- ruhe.	Johann Georg Stulzische Stiftung Zweck: Kostgeldbestreitung für hiesige arme Schulfeminaristen, besonders Schullehrerwidwen durch Beneficien- vertheilungen, aus dem Ertrage einer Stiftung des J. G. Stulz in Diers, ursprünglich 15,000 Franken. St.-Brief vom 1. Juli 1830. c. für andere Zwecke.	369	25	346	10	23	15	—	—	7,407	5	7,705	21	297	27	—	—	24	47	A. Zweijährige Periode. In Colonne 4—6 die Hälfte des Rechnungs- ergebnisses pro 1850/52.
72	Carls- ruhe.	Gerstnerische Stiftung für Incentivprämien Zweck: Prüfungspreise an Schü- ler des hiesigen Incentivs aus dem Ertrage des Fonds, welchen die Schüler und ein Jugendfreund des verstorbenen Kirchenraths und Pro- fessors J. F. Gerstner mit ursprüng- lich 150 fl. gegründet haben. Stift.-Urkunde v. 27. Juni 1834.	8	39	6	10	2	29	—	—	170	35	187	54	17	21	—	—	1	27	A. Sechsjährige Periode. In Colonne 4—6 ein Sechstel der Rechnungs- ergebnisse pro 1846/52.
			813	45	724	21	89	24	—	—	16,573	25	17,403	23	829	55	—	—	69	10	

Dien.-Zahl.	Ver- rech- nungs- Sig.	Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	J a h r e s -								Ver-			
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Se.			
			am Schlusse								am Anfange			
			dieser zwölfjährigen											
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Schulfonds.														
b. für Schulfeminaristen.														
69	Carls- ruhe.	Friederiken-Stiftung Zweck: Beneficentverwilligung an Jög- linge des hiesigen ev. Schulfeminars aus dem Ertrage des mit 4300 fl. „von ungenannter Hand“ gegrün- deten Fonds. Stiftungsurkunde v. März 1827 mit landesherrlicher Genehmigung besätigt den 24. April 1827 durch K.-M.-S. Nr. 1847.	232	59	188	1	44	58	—	—	4,672	16		
70	Carls- ruhe.	Videllische Beneficentstif- tung Zweck: Unterstützung von hiesigen Schul- feminaristen, so lange das Seminar bestehen wird, oder von andern Volkschulaspiranten, wenn es auf- hören sollte, aus weitem 4000 fl. des bei Nr. 64 genannten Wohlthäters. Stiftungsurkunde v. 3. April 1786.	202	42	184	—	18	42	—	—	4,322	45		
71	Carls- ruhe.	Johann Georg Stulzische Stiftung Zweck: Kostgeldbestreitung für hiesige arme Schulfeminaristen, besonders Schullehrersöhne durch Beneficien- verleihungen, aus dem Ertrage einer Stiftung des J. G. Stulz in Hières, ursprünglich 15,000 Franken. St.-Brief vom 1. Juli 1830.	369	25	346	10	23	15	—	—	7,407	54		
c. für andere Zwecke.														
72	Carls- ruhe.	Gerstnerische Stiftung für Lyceumsprämien Zweck: Prüfungspreise an Schü- ler des hiesigen Lyceums aus dem Ertrage des Fonds, welchen die Schüler und ein Jugendfreund des verstorbenen Kirchenraths und Pro- fessors J. F. Gerstner mit ursprüng- lich 150 fl. gegründet haben. Stift.-Urkunde v. 27. Juni 1834.	8	39	6	10	2	29	—	—	170	33		
			813	45	724	21	89	24	—	—	16,573	26		

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =									
trag		Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.	
am Schlusse		nahme		nahme		während			
während		während		während		eines Jah-			
Periode.		Periode.		Periode.		res im		Durch-	
fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		schnitt.	
5,021	17	349	1	—	—	29	5	A. Zweijährige Rechnungsperiode, daher in Colonne 4—6 je die Hälfte des Ergebnisses für 1850/52.	
4,488	51	166	6	—	—	13	51	A. Dreijährige Periode, daher in Colonne 4—6 ein Drittel des Ergebnisses pro 1850/53.	
7,705	21	297	27	—	—	24	47	A. Zweijährige Periode. In Colonne 4—6 die Hälfte des Rechnungsergebnisses pro 1850/52.	
187	54	17	21	—	—	1	27	A. Sechsjährige Periode. In Colonne 4—6 ein Sechstel der Rechnungsergebnisse pro 1846/52.	
17,403	23	829	55	—	—	69	10		

1. Ordn.-Nobl.	2. Ber- rech- nungs- Stp.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. Jahres-								5. Ber-								13. Bemerkungen.														
			Einnahme				Ausgabe				Ueberschlag				Deficit					Er-													
			am Schlusse				am Anfange				am Ende				am Anfange					am Ende													
			6. In dieser zwölfjährigen																	7. Periode.													
9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.											
Ertrag		Zu-		Ab-		Einnahme		Ausgabe		Ueberschlag		Deficit		Ertrag		Zu-		Ab-		Einnahme		Ausgabe											
in Colonne		während		während		während		während		während		während		während		während		während		während		während											
fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.											
Milde Fonds.																																	
73	Carls- ruhe.	von Bernholdische Stiftung für Wittwen und Waisen Zweck: Unterstützung der evang. Civil- dienerwitwen und Waisen durch Verwendung eines Theils der In- teressen aus $\frac{1}{3}$ der Verlassenschaft der Frau von Pette, geb. Bern- hold von Eschau nach den Gesetzen des baden-badischen Wittwen- fiscus. Testament vom 26. Mai 1761.	1,284	10	806	39	357	31	—	—	—	—	21,608	46	25,225	25	3,616	39	—	—	280	20	A. Wegen Verlegung des Rechnungstermins wurden die Rechnungen pro 1. Juli 1841 bis 1. Januar 1853 unterlegt und dann bei der Berech- nung in Colonne 12 hierauf Rücksicht genommen. Die Vermögensvermehrung muß statutengemäß stattfinden, indem vom Einkommen ein Viertel zu abmassiren ist. Das Beneficium beträgt vermalen 6 fr. auf den Gulden Wittwencaffenbeitrag des verstorbenen Gatten oder Vaters und wird gleich- zeitig mit den Beneficien der allgemeinen Staats- dienerwitwen-Casse ausbezahlt.										
74	Carls- ruhe.	von Palmische Stiftung für Wittwen und Waisen Zweck: Unterstützung einer Witwe von Staats-, Kirchen- oder Schuldie- nern, a. aus $\frac{1}{3}$ der Zinsen eines Capitals von 2000 fl., b. aus $\frac{1}{3}$ des Ertrages von dem Ersparnis- capital, sobald solches ebenfalls auf 2000 fl. gestiegen sein wird. Stiftungsbrief des Christian Heinrich Freiherrn von Palm vom 16. October 1771.	129	14	81	13	48	1	—	—	—	—	2,430	25	2,916	52	456	27	—	—	42	—	A. Ebenfalls wegen Verlegung des Rechnung- termins die Rechnungen pro 1. Juni 1840 bis 1. Januar 1852 und in Colonne 12 die von $11\frac{1}{2}$ auf ein Jahr reducirte Summe.										
75	Carls- ruhe.	Catharina-Barbara-Stif- tung Zweck: Bezahlung der Arzneimittel für arme Kranke, anderweite Unter- stützung Hausärzter; Anschaffung von Aiar-, Kangel- und Lauf- stein-Denaren in Dorfkirchen; alles für die vormals baden-badische Markgrafschaft. Disposition der hochseligen Prin- zessin Catharina Barbara, Mark- gräfin von Baden vom 10. März 1718 und Nachtrag ohne Datum.	421	3	361	29	59	34	—	—	—	—	8,556	47	9,201	1	644	19	—	—	53	42	A. Zweijährige Rechnung. In Colonne 4—6 die Hälfte des Rechnungs- ergebnisses pro 1850/52. Zur Förderung der Verwendungen im Sinne der Stifterin wurden am 20. Juli 1847 besondere Anordnungen getroffen.										
1,834		27		1,339		21		495		6		—		32,595		51		37,343		18		4,747		25		—		—		385		2	

1. Ordn.-Zahl.	2. Ber- rech- nungs- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.									
			Jahres-								Ver- trag	
			Einnahme				Ausgabe					Ueberschuß
			am Schluß				am Anfange					
dieser zwölfjährigen												
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Milde Fonds.												
73	Carls- ruhe.	von Bernholdische Stiftung für Wittwen und Waisen Zweck: Unterstützung der evang. Civil- dienerwitwen und Waisen durch Verwendung eines Theils der In- teressen aus $\frac{1}{3}$ der Verlassenschaft der Freifrau von Peltke, geb. Bern- hold von Eschau nach den Gesetzen des baden-durlachischen Wittwen- fiscus. Testament vom 26. Mai 1761.	1,284	10	896	39	387	31	—	—	21,608	46
74	Carls- ruhe.	von Palmische Stiftung für Wittwen und Waisen Zweck: Unterstützung einer Wittve von Staats-, Kirchen- oder Schuldie- nern, a. aus $\frac{1}{3}$ der Zinsen eines Capitals von 2000 fl., b. aus $\frac{1}{3}$ des Ertrages von dem Ersparniß- capital, sobald solches ebenfalls auf 2000 fl. gestiegen sein wird. Stiftungsbrief des Christian Heinrich Freiherrn von Palm vom 16. October 1771.	129	14	81	13	48	1	—	—	2,430	25
75	Carls- ruhe.	Catharina-Barbara-Stif- tung Zweck: Bezahlung der Arzneimittel für arme Kranke, anderweite Unter- stützung Hausarmer; Anschaffung von Altar-, Kanzel- und Tauf- stein-Ornaten in Dorfkirchen; alles für die vormals baden-durlachische Markgrafschaft. Disposition der hochseligen Prin- zessin Catharina Barbara, Mark- gräfin von Baden vom 10. März 1718 und Nachtrag ohne Datum.	421	3	361	29	59	34	—	—	8,556	42
			1,834	27	1,339	21	495	6	—	—	32,595	50

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s =									
trag		Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.	
am Schlusse		nahme		nahme		während			
		während		während		eines Jah-			
		Periode.		Periode.		res im			
						Durch-			
						schritte.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
25,225	25	3,616	39	—	—	289	20	A. Wegen Verlegung des Rechnungstermins wurden die Rechnungen pro 1. Juli 1841 bis 1. Januar 1853 unterlegt und dann bei der Berechnung in Colonne 12 hierauf Rücksicht genommen. Die Vermögensvermehrung muß statutengemäß stattfinden, indem vom Einkommen ein Viertel zu admassiren ist. Das Beneficium beträgt dormalen 6 fr. auf den Gulden Wittwencassenbeitrag des verstorbenen Gatten oder Vaters und wird gleichzeitig mit den Beneficien der allgemeinen Staatsdienerwitwen-Casse ausbezahlt.	
2,916	52	486	27	—	—	42	—	A. Ebenfalls wegen Verlegung des Rechnungstermins die Rechnungen pro 1. Juni 1840 bis 1. Januar 1852 und in Colonne 12 die von 117/12 auf ein Jahr reducirte Summe.	
9,201	1	644	19	—	—	53	42	A. Zweijährige Rechnung. In Colonne 4 — 6 die Hälfte des Rechnungsergebnisses pro 1850/52. Zur Förderung der Verwendungen im Sinne der Stifterin wurden am 20. Juli 1847 besondere Anordnungen getroffen.	
37,343	18	4,747	25	—	—	385	21		

1. Sten. Nabl.	2. Verrechnungsg. Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgelegen.	4. Jahres-								5. Ser.			
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Be-			
			am Schluß								am Anfang			
			dieser zwölfsährigen											
		fl.		tr.		fl.		tr.		fl.		tr.		
76	Carlsruhe.	Vandalmojen-Casse Zweck: Unterstützung Armer des vormals baden-burlachischen Landes- theiles und der eingelaufenen Herrschaffen Walsberg, Lahr und Lichtenau, ursprünglich durch Befreiung der Kurkosten, Unterhaltung der Nothleidenden, die sich nicht in die vormalige Pforzheimer Anstalt eigneten und andere Wohlthätigkeitsmaßregeln; auch etwas für Schulbücher, aus dem Fond, der sich gebildet hat, durch 17,373 fl. 5 fr., die bei der Einziehung der Ortsalmosen-Capitalien in den Jahren 1759/62 zur Waisen-, Arbeits-, Zucht-, Irren- und Siechenanstalt, (dem i. g. Waisenhause) zu Pforzheim zu diesem Zweck von den gesammten 54,971 fl. 59 fr. ausgeschieden wurden und durch die Rente des Einkaufscapitals jener Herrschaften zu 489 fl. per Jahr. Inhalt der Reienammlung zur Waisen- und Vandalmojenfond- vertheilung vom 11. August 1838 §§. 57, 58 und 62.	3,954	37	3,028	13	926	24	—	—	70,158	50		

9.	10. möglich-				11.				12.				13. Bemerkungen.	
	trag		zu- nahme		ab-		nahme		während		am Schluß			Zunahme während eines Jahres im Durchschnitte.
	Periode.													
	fl.		tr.		fl.		tr.		fl.		tr.			
83,223	46	13,064	56	—	—	1,088	45						A. Die in voriger Uebersicht angeführte An- setzung aller berechtigten Orte, Weiler und Zinken ist durchgeführt und durch den Druck zur Kenntnis der Betheiligten gebracht. Im letzten Reccesse wurde weder die von der Generalynode gewünschte Auflösung und Ver- theilung des Fonds genehmigt, noch die von der obersten Kirchenbehörde beantragte Verwendung nach den Anmerkungen zum Waisenfond und da- gegen verordnet, daß auch ferner drei Viertel der Zinse zu Armenunterstützungen zu verwenden seien. In Folge dessen hat man die Vertheilung der Unterstützungen vollständig in den Bereich der sächlichen Behörden und, mit Zustimm. sammt einer Instruktion, in einen geregelten Gang ge- bracht.	

1. Ordn.-Zahl.	2. Ber- rech- nungs- Sitz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.									
			Jahres-								Ber- zei- chen	
			Einnahme				Ausgabe					am Anfange
			am Schlusse				dieser zwölfjährigen				am Ende	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
		Milde Fonds.										
76	Carls- ruhe.	Landalmosen-Casse Zweck: Unterstützung Armer des vor- maligen baden-durlachischen Landes- theiles und der eingekauften Herr- schaften Mahlberg, Labr und Lich- tenau, ursprünglich durch Befreiung der Kurkosten, Unterhaltung der Nothleidenden, die sich nicht in die vormalige Pforzheimer An- stalt eigneten und andere Wohl- thätigkeitsmaßregeln; auch etwas für Schulbücher, aus dem Fond, der sich gebildet hat, durch 17,373 fl. 5 kr., die bei der Einziehung der Ortsalmosen-Capitalien in den Jahren 1759/62 zur Waisen-, Ar- beits-, Zucht-, Irren- und Sie- chenanstalt, (dem i. g. Waisenhaus) zu Pforzheim zu diesem Zweck von den gesammten 54,971 fl. 59 kr. ausgeschieden wurden und durch die Rente des Einkaufscapitals jener Herrschaften zu 489 fl. per Jahr. Inhalt der Actensammlung zur Waisen- und Landalmosenfonds- vertheilung vom 11. August 1838 §§. 57, 58 und 62.	3,954	37	3,028	13	926	24	—	—	70,158	50
			3,954	37	3,028	13	926	24	—	—	70,158	50

9. 10. 11. 12. 13.

m ö g e n s =								Bemerkungen.
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		
am Schlusse		während		Periode.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
83,223	46	13,064	56	—	—	1,088	45	<p>A. Die in voriger Uebersicht angeführte Festsetzung aller berechtigten Orte, Weiler und Zinken ist durchgeführt und durch den Druck zur Kenntniß der Theilhaftigen gebracht.</p> <p>Im letzten Recesse wurde weder die von der Generalsynode gewünschte Auflösung und Verteilung des Fonds genehmigt, noch die von der obersten Kirchenbehörde beantragte Verwendung nach den Anmerkungen zum Waisenfond und dagegen verordnet, daß auch ferner drei Viertheile der Zinse zu Armenunterstützungen zu verwenden seien.</p> <p>In Folge dessen hat man die Verteilung der Unterstützungen vollständig in den Bereich der kirchlichen Behörden und, mit Impressen sammt einer Instruction, in einen geregelten Gang gebracht.</p>
83,223	46	13,064	56	—	—	1,088	45	

1. 2. 3.	4. 5. 6. 7. 8.	J a h r e s -				R e s.					
		Einnahme		Ausgabe		Uebersch.		Deficit			
		am Schlusse				am Anfange		dieser zwölfjährigen			
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<p>Milde Fonds.</p> <p>Waisenfond, baden-durlachischer.</p> <p>Zweck:</p> <p>Unterstützung armer bürgerlicher Waisen im vormalig Baden-Durlachischen und den eingekauften Pforten Nollberg, Lahr und Rixheim, aus dem Reste der im Jahr 1804 bei der Theilung der Pfortheimer Waisen-, Arbeits-, Zucht-, Irren- und Sirenen-Anstalt zugefallenen Gefälle, Güter und Capitalien, im Betrag von 100,622 fl. 22 fr., wovon jedoch in der Folge die Gefälle im Aufschlage von ungefähr 40,000 fl. dem Fond wieder entzogen werden sind.</p> <p>Inhalt der Actensammlung wie bei D.-Nr. 76 §. 39 und 40.</p> <p>Einzelne Abtheilungen als Waisenparticularcassen.</p>											
77	Carlsruhe	2,969	33	1,453	21	1,516	12	—	—	30,777	11
78	Lahr *)	2,750	27	2,309	44	449	43	—	—	30,430	—
79	Pfortheim	1,459	43	591	54	867	49	—	—	15,778	4
80	Rheinbischofsheim	433	39	368	46	64	53	—	—	4,994	5
		7,622	22	4,723	45	2,898	37	—	—	81,980	31

*) Die Casse von Emmendingen wurde mit jener zu Lahr vereinigt.

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s -		m ö g e n s -		m ö g e n s -		m ö g e n s -		m ö g e n s -	
trag	zu-	trag	zu-	trag	zu-	trag	zu-	trag	zu-
am Schlusse	während	am Schlusse	während	am Schlusse	während	am Schlusse	während	am Schlusse	während
Periode.		Periode.		Periode.		Periode.		Periode.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<p>Vergleichende Uebersicht vom ganzen Fond.</p> <p>A. Die laufende Einnahme pro 1852/53 beträgt 7,622 fl. 22 fr.</p> <p>„ „ Ausgabe 4,723 fl. 45 fr.</p> <p>Ueberschuss 2,898 fl. 37 fr.</p> <p>Das Gesamtvermögen betrug zu Ende des Jahres 1840/41 81,980 fl. 31 fr.</p> <p>1852/53 107,308 fl. — fr.</p> <p>Zunahme in diesen 12 Jahren 25,327 fl. 9 fr.</p> <p>Zunahme im Einzelnen 25,710 fl. 19 fr.</p> <p>Abnahme „ „ 383 fl. 10 fr.</p> <p>Reinzunahme wie oben 25,327 fl. 9 fr. und durchschnittlich für ein Jahr . . . 2,110 fl. 36 fr.</p> <p>Die bei der Rheinbischofsheimer Casse ersichtliche Abnahme des Vermögens rührt von der Uebersetzung an andere Particularcassen her. Die von der letzten Generalsynode angeregte Frage über die Verwendung zur Gründung von Waisenhäusern wurde von der Oberlichenbehörde dahin unterstellt, daß das durch Ausschüttung aus dem Waisenfond entstandene Landalmosen wieder hinzugefügt und mit den so vergrößerten Mitteln dem vorgedachten Waische in ausgedehnterem Maße einverleibt werden möchte.</p> <p>Der höchste Recess vom 1. April 1846 verfügte aber, daß diese Gründung bis zu weiterer Entscheidung des Waisenfonds noch zu ruhen habe. Deshalb hat man inzwischen auch keine Beneficienervermehrung vorgenommen, sondern nur einigen Uebertragungs Jahren durch vorübergehende Erblassung gebührende Rechnung getragen. Inzwischen ist dadurch das Vermögen von der letzten Uebersicht an bis 1854 von 81,980 fl. 31 fr. auf 110,419 fl. 16 fr. angestiegen.</p> <p>Unter der Vermehrung in Colonne 10 ist ein neueres Vermögen von 2000 fl. von Wilhelm Deimling zu Pfortheim enthalten.</p> <p>Der Beneficien sind es dormalen 422 von je 10 fl. für das Jahr.</p>									
107,308	—	25,710	19	383	10	2,110	36		

1. Ordn.-Zahl.	2. Ber- rech- nungs- Zig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Satzungsgefezen.	4. 5. 6. 7. 8.									
			Jahres =								Ber- trag	
			Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit			Se- it
			am Schlusse								am Anfange	
dieser zwölfjährigen												
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Milde Fonds.												
Waisenfond, baden-durla- chischer.												
Zweck:												
<p>Unterstützung armer bürgerlicher Waisen im vormals Baden-Dur- lachischen und den eingetauften Herrschaften Mablberg, Lahr und Lichtenau, aus dem Reste der im Jahr 1804 bei der Theilung der Pforzheimer Waisen-, Arbeits-, Zucht-, Irren- und Siechen-An- stalt zugewallenen Gefälle, Güter und Capitalien, im Betrag von 100,622 fl. 22 fr., wovon jedoch in der Folge die Gefälle im Anschlage von ungefähr 40,000 fl. dem Fond wieder entzogen worden sind.</p> <p>Inhalt der Actensammlung wie bei D.-Nr. 76 §. 39 und 40.</p> <p>Einzelne Abtheilungen als Waisenparticularcassen.</p>												
77	Carlsruhe	2,969 33	1,453 21	1,516 12	—	—	—	—	30,777 14	43,816		
78	Lahr *)	2,759 27	2,309 44	449 43	—	—	—	—	30,430 —	38,362		
79	Pforzheim	1,459 43	591 54	867 49	—	—	—	—	15,778 40	22,372		
80	Rheinbischofsheim	433 39	368 46	64 53	—	—	—	—	4,994 57	4,600		
			7,622 22	4,723 45	2,898 37	—	—	—	81,980 51	107,068		

*) Die Cassé von Emmendingen
wurde mit jener zu Lahr vereinigt.

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s									
trag		Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme während eines Jah- res im Durch- schnitt.		Bemerkungen.	
om Schlusse		während		Periode.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
								<p>Vergleichende Uebersicht vom ganzen Fond.</p> <p>A. Die laufende Einnahme pro 1852/53 beträgt 7,622fl. 22fr. " " Ausgabe . . . 4,723fl. 43fr. Mehreinnahme . . . 2,898fl. 37fr.</p> <p>Das Gesamtvermögen betrug zu Ende des Jahres 1840/41 81,980fl. 51fr. 1852/53 107,308fl. — fr.</p> <p>Zunahme in diesen 12 Jahren . 25,327fl. 9fr. Zunahme im Einzelnen 25,710fl. 19fr. Abnahme " " 383fl. 10fr.</p> <p>Restzunahme wie oben 25,327fl. 9fr. und durchschnittlich für ein Jahr . 2,110fl. 36fr.</p> <p>Die bei der Rheinbischöflicher Cassé ersichtliche Abnahme des Vermögens rührt von der Ueberweisung an andere Particularcassen her. Die von der letzten Generalsynode angeregte Frage über die Verwendung zur Gründung von Waisenhäusern wurde von der Oberkirchenbehörde dahin unterfüßt, daß das durch Ausscheidung aus dem Waisenfond entstandene Landalmojen wieder hinzugefüßt und mit den so vergrößerten Mitteln dem vorgebrachten Wunsche in ausgedehnterem Maaße entsprochen werden möchte.</p> <p>Der höchste Recess vom 1. April 1846 verfügte aber, daß diese Gründung bis zu mehrerer Erstickung des Waisenfonds noch zu verubien habe. Deshalb hat man inzwischen auch keine Beneficienermehrung vorgenommen, sondern nur einigen Uebererungsjahren durch vorübergehende Erhöhung gebührende Rechnung getragen. Inzwischen ist dadurch das Vermögen von der letzten Uebersicht an bis 1854 von 81,980 fl. 51 fr. auf 110,419 fl. 16 fr. angestiegen.</p> <p>Unter der Vermehrung in Colonne 10 ist ein neueres Vermächtniß von 2000 fl. von Wilhelm Dreimling zu Pforzheim enthalten.</p> <p>Der Beneficien sind es dormalen 422 von je 10 fl. für das Jahr.</p>	
43,816	35	13,039	21	—	—	—	—	2,110 36	
36,552	13	6,122	13	—	—	—			
22,327	25	6,548	45	—	—	—			
4,611	47	—	—	383	11	—			
107,308	—	25,710	19	383	10	2,110	36		

1. Ordn.-Zahl.	2. Ber- rech- nungsg- eig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsdurkunden und anderen Stiftungsgelegen.	4. Jahres-								6. Ver- se-	
			Einnahme		Ausgabe		Ueber- schuß		Deficit			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
		Milde Fonds.										
81	Pforz- heim.	Adeliges Damenstift Zweck: Versorgung unverheiratheter Damen aus bestimmten adeligen Geschlechtern im vormaligen Lan- den Kraichgau — durch Wohnung und Verpflegung in einem ge- meinschaftlichen Hause (Stift) zu Pforzheim — aus Stiftungen ihrer Ahnen. Testamente der Freifrau Amalie Elisabetha von Wenzingen, geb. von Bettendorf, vom 12. August 1718, sowie deren Gemahl Frei- herr Gottfried von Wenzingen, vom 11. Juli 1720 und der Ab- tissin Freifräulein Rosine Pheli- pine von Benningen vom 19. Juli 1720, nach Statuten, die im Jahr 1811 erneuert und durch böch- landsherrliche Unterzeichnung am 14. Dezember 1811 sanctionirt wurden.	8,959	57	11,751	24	—	—	2791	27	207,707	1

9.		10.		11.		12.		13.	
mogens-		Su-		W-		Zunahme		Bemerkungen.	
aus Schaffe		während		während		eines Jah- res im Durch- schnitt.			
Periode.									
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
216,834	55	9,127	38	—	—	760	38	a.	
216,834	55	9,127	38	—	—	760	38		

1. Dien.-Zahl.	2. Ber- rech- nungs- Sig.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds, nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungsgesetzen.	4. 5. 6. 7. 8.											
			Jahres-											
			Einnahme				Ausgabe				Ueber- schuß		Deficit	
			am Schluß								am Anfang			
dieser zwölfjährigen														
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
		Milde Fonds.												
81	Pforz- heim.	Adeliges Damenstift	8,959	57	11,751	24	—	—	2791	27	207,707	17		
		Zweck:												
		<p>Berforgung unverheiratheter Damen aus bestimmten adeligen Geschlechtern im vormaligen Canton Kraichgau — durch Wohnung und Verpflegung in einem gemeinschaftlichen Hause (Stift) zu Pforzheim — aus Stiftungen ihrer Ahnen.</p> <p>Testamente der Freifrau Amalie Elisabetha von Renzingen, geb. von Bettendorf, vom 12. August 1718, sowie deren Gemahl Freiherr Gottfried von Renzingen, vom 11. Juli 1720 und der Abtissin Freifräulein Rosine Philippine von Benningen vom 19. Juli 1720, nach Statuten, die im Jahr 1811 erneuert und durch höchstlandesherrliche Unterzeichnung am 14. Dezember 1811 sanctionirt wurden.</p>												
			8,959	57	11,751	24	—	—	2791	27	207,707	17		

9.		10.		11.		12.		13.	
m ö g e n s									
trag	Zu-		Ab-		Zunahme		Bemerkungen.		
am Schlusse	nahme		nahme		während				
während						eines Jah-			
Periode.						res im			
fl.		fr.		fl.		fr.		Durch-	
fl.		fr.		fl.		fr.		schnitt.	
216,834	55	9,127	38	—	—	760	38	A.	



Zusammen:

Seite.	Jahres-								Ber-			
	Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Betrag am			
	am Schlusse								Anfangs		Schluss	
	dieser Uebersichts.								fl.	fr.	fl.	fr.
734-735	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
734-735	6,868	25	6,075	6	793	19	—	—	38,629	35	71,603	41
736-737	49,552	27	47,601	10	1,951	17	—	—	324,068	13	344,631	25
738-739	37,107	43	33,492	14	3,615	31	—	—	659,194	21	747,292	11
740-741	210,097	28	191,771	12	18,326	16	—	—	2,980,733	27	3,242,575	—
742-743	9,009	37	7,717	30	1,292	7	—	—	154,248	58	149,566	6
744-745	17,530	58	6,964	45	10,566	13	—	—	60,406	19	119,133	49
746-747	3,880	24	4,150	3	74	44	344	23	16,973	50	12,750	23
748-749	8,609	50	8,924	56	11	54	326	54	11,749	51	11,836	59
750-751	19,317	44	17,970	46	6,782	28	5,435	30	239,386	9	261,516	23
752-753	15,082	54	9,900	43	5,718	43	536	32	89,304	8	128,091	47
754-755	50,676	30	43,259	44	7,416	46	—	—	194,637	3	235,929	50
756-757	37,594	3	39,361	16	449	57	2,217	10	162,284	40	177,933	45
758-759	5,096	44	4,590	27	514	34	8	17	33,918	8	28,127	51
760-761	1,988	21	1,646	49	341	32	—	—	47,420	8	49,659	51
762-763	3,760	36	2,784	38	975	58	—	—	73,134	53	82,187	4
764-765	3,362	47	4,368	13	128	15	1,133	41	26,052	12	29,037	54
766-767	978	57	872	10	107	5	—	18	16,095	49	20,591	40
768-769	813	45	724	21	89	24	—	—	16,573	28	17,403	23
770-771	1,834	27	1,339	21	495	6	—	—	32,595	53	37,343	18
772-773	3,954	37	3,028	13	926	24	—	—	70,158	50	83,223	46
774-775	7,622	22	4,723	45	2,898	37	—	—	81,980	51	107,308	—
776-777	8,959	57	11,751	24	—	—	2,791	27	207,707	17	216,834	55
Summa	503,700	44	453,018	46	63,476	10	12,794	12	5,537,254	3	6,204,579	1

stellung.

Seite.	mögens-								Bemerkungen.
	Zunahme		Abnahme		Zunahme während eines Jahres im Durchschnitte.		Zunahme während		
	während								
	Periode.								
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	32,974	6	—	—	—	—	2,747	50	1.
	20,563	12	—	—	—	—	1,713	36	Bon der Vermögensvermehrung zu
	88,097	50	—	—	—	—	7,341	28	692,884 fl. 30 fr.
	262,141	33	—	—	—	—	21,845	8	gehen die Verminderungen ab
	—	—	4,682	52	—	—	—	—	und zwar:
	88,727	30	—	—	—	—	7,393	58	a. ungentliche - aus Zuschüssen
	—	—	—	—	—	—	—	—	zu anderen Cassen desselben
	—	—	—	—	—	—	—	—	Fonds bestehende:
	—	—	—	—	—	—	—	—	D.-3. 22-32. 8,040 fl. 52 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	80 383 fl. 10 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	b. aus früherer Zeit
	—	—	—	—	—	—	—	—	betrüßende:
	—	—	—	—	—	—	—	—	D.-3. 17 . . . 4,739 fl. 50 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	" 51 . . . 6,281 fl. 50 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	c. in gegenwärtiger
	—	—	—	—	—	—	—	—	Periode vorge-
	—	—	—	—	—	—	—	—	kommen, an Ort
	—	—	—	—	—	—	—	—	und Stelle er-
	—	—	—	—	—	—	—	—	läuterte:
	—	—	—	—	—	—	—	—	D.-3. 12 . . . 4,682 fl. 52 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	49 . . . 1,130 fl. 58 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	Zusammen ——— 25,259 fl. 32 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	und es bleibt neben der Erfüllung
	—	—	—	—	—	—	—	—	der Fondszwecke eine wirkliche
	—	—	—	—	—	—	—	—	Vermehrung während die-
	—	—	—	—	—	—	—	—	ser Periode von . . . 607,624 fl. 58 fr.
	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
	—	—	—	—	—	—	—	—	Dieser günstige Zustand kann aber bei den
	—	—	—	—	—	—	—	—	Fonds mit Capitalverwaltungen nicht als
	—	—	—	—	—	—	—	—	andauernd angenommen werden und wenn
	—	—	—	—	—	—	—	—	auch noch bis daher sehr wenige Verluste in
	—	—	—	—	—	—	—	—	Rechnung vorkommen, so beruht solches theil-
	—	—	—	—	—	—	—	—	weise darauf, daß bei der gezwungenen Ue-
	—	—	—	—	—	—	—	—	bernahme der Unterpänder nicht die (meist
	—	—	—	—	—	—	—	—	ganz geringe) Ersterungssumme als Vie-
	—	—	—	—	—	—	—	—	schafftsvererb in Rechnung vorgetragen,
	—	—	—	—	—	—	—	—	sondern in der Hoffnung auf Wiedererlangung
	—	—	—	—	—	—	—	—	des ganzen Capitals bei besseren Zeitverhält-
	—	—	—	—	—	—	—	—	nissen, dieses aufrecht erhalten und nur aus-
	—	—	—	—	—	—	—	—	nahmweise zu geringeren Preisen wieder
	—	—	—	—	—	—	—	—	verkauft wird.
	692,884	30	25,259	32	56,981	26			

Seite.	J a h r e s =								B e r =			
	Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Deficit		Betrag am			
	am Schluß								Anfange		Schluß	
	dieser Uebersichts =											
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
734—735	6,868	25	6,075	6	793	19	—	—	38,629	35	71,603	41
736—737	49,552	27	47,601	10	1,951	17	—	—	324,068	13	344,631	25
738—739	37,107	45	33,492	14	3,615	31	—	—	659,194	21	747,292	11
740—741	210,097	28	191,771	12	18,326	16	—	—	2,980,733	27	3,242,875	—
742—743	9,009	37	7,717	30	1,292	7	—	—	154,248	58	149,566	6
744—745	17,530	58	6,964	45	10,566	13	—	—	60,406	19	149,133	49
746—747	3,880	24	4,150	3	74	44	344	23	16,973	50	12,750	23
748—749	8,609	56	8,924	56	11	54	326	54	11,749	51	11,836	59
750—751	19,317	44	17,970	46	6,782	28	5,435	30	239,386	9	261,516	23
752—753	15,082	54	9,900	43	5,718	43	536	32	89,304	8	128,091	47
754—755	50,676	30	43,259	44	7,416	46	—	—	194,637	3	235,929	50
756—757	37,594	3	39,361	16	449	57	2,217	10	162,284	40	177,933	45
758—759	5,096	44	4,590	27	514	34	8	17	33,918	8	28,127	51
760—761	1,988	21	1,646	49	341	32	—	—	47,420	8	49,659	51
762—763	3,760	36	2,784	38	975	58	—	—	73,134	53	82,187	4
764—765	3,362	47	4,368	13	128	15	1,133	41	26,052	12	29,037	54
766—767	978	57	872	10	107	5	—	18	16,095	49	20,591	40
768—769	813	45	724	21	89	24	—	—	16,573	28	17,403	23
770—771	1,834	27	1,339	21	495	6	—	—	32,595	53	37,343	18
772—773	3,954	37	3,028	13	926	24	—	—	70,158	50	83,223	46
774—775	7,622	22	4,723	45	2,898	37	—	—	81,980	51	107,308	—
776—777	8,959	57	11,751	24	—	—	2,791	27	207,707	17	216,834	55
Summa	503,700	44	453,018	46	63,476	10	12,794	12	5,537,254	3	6,204,879	1

stellung.

m ö g e n s =						Bemerkungen.
Zunahme		Abnahme		Zunahme während eines Jahres im Durchschnitte.		
während Periode.						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
32,974	6	—	—	2,747	50	
20,563	12	—	—	1,713	36	1. Von der Vermögensvermehrung zu 692,884 fl. 30 fr.
88,097	50	—	—	7,341	29	gehen die Verminderungen ab und zwar:
262,141	33	—	—	21,845	8	a. uneigentliche — aus Zuschüssen zu anderen Cassen desselben Fonds bestehende: D.-Z. 22—32. 8,040 fl. 52 fr. " 80 . . . 383 fl. 10 fr.
—	—	4,682	52	—	—	b. aus früherer Zeit herrührende: D.-Z. 17 . . . 4,739 fl. 50 fr. " 51 . . . 6,281 fl. 50 fr.
88,727	30	—	—	7,393	58	c. in gegenwärtiger Periode vorgekommene, an Ort und Stelle erläuterte: D.-Z. 12 . . . 4,682 fl. 52 fr. " 49 . . . 1,130 fl. 58 fr.
516	23	4,739	50	43	2	Zusammen — 25,259 fl. 32 fr.
87	8	—	—	7	16	und es bleibt neben der Erfüllung der Fondszwecke eine wirkliche Vermehrung während dieser Periode von . . . 667,624 fl. 58 fr.
30,171	6	8,040	52	1,844	11	2. Dieser günstige Zustand kann aber bei den Fonds mit Capitalverwaltungen nicht als andauernd angenommen werden und wenn auch noch bis daher sehr wenige Verluste in Rechnung vorkommen, so beruht solches theilweise darauf, daß bei der gezwungenen Uebernahme der Unterpfänder nicht die (meist ganz geringe) Ersteigerungssumme als Liegenschaftswert in Rechnung vorgetragen, sondern in der Hoffnung auf Wiedererlangung des ganzen Capitals bei besseren Zeitverhältnissen, dieses aufrecht erhalten und nur ausnahmsweise zu geringeren Preisen wieder verkauft wird.
38,787	39	—	—	3,232	18	
41,292	47	—	—	3,441	4	
16,780	3	1,130	58	1,354	20	
491	33	6,281	50	40	58	
2,239	43	—	—	186	39	
9,052	11	—	—	754	20	
2,985	42	—	—	248	49	
4,495	51	—	—	372	17	
829	55	—	—	69	10	
4,747	25	—	—	385	2	
13,064	56	—	—	1,088	45	
25,710	19	383	10	2,110	36	
9,127	38	—	—	760	38	
692,884	30	25,259	32	56,981	26	

Zusammenstellung

Fonds:	Seite.	Des letzten Jahres					
		laufende Einnahme.		laufende Ausgabe.		Vermögen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Kirchenfonds.	734—735	6,868	25	6,075	6	71,603	41
	736—737	49,552	27	47,601	10	344,631	25
	738—739	37,107	45	33,492	14	747,292	11
	740—741	210,097	28	191,771	12	3,242,875	—
	742—743	9,009	37	7,717	30	149,566	6
	744—745	17,530	58	6,964	45	149,133	49
	746—747	3,880	24	4,150	3	12,750	23
	748—749	8,609	56	8,924	56	11,836	59
	750—751	19,317	44	17,970	46	261,516	23
	752—753	15,082	54	9,900	43	128,091	47
Summe A.		377,057	38	334,568	25	5,119,297	44
B. Schulfonds.	754—755	50,676	30	43,259	44	235,929	50
	756—757	37,594	3	39,361	16	177,933	45
	758—759	5,096	44	4,590	27	28,127	51
	760—761	1,988	21	1,646	49	49,659	51
	762—763	3,760	36	2,784	38	82,187	4
	764—765	3,362	47	4,368	13	29,037	54
	766—767	978	57	872	10	20,591	40
	768—769	813	45	724	21	17,403	23
Summe B.		104,271	43	97,607	38	640,871	18
C. Milde Fonds.	770—771	1,834	27	1,339	21	37,343	18
	772—773	3,954	37	3,028	13	63,223	46
	774—775	7,622	22	4,723	45	107,308	—
	776—777	8,959	57	11,751	24	216,834	55
Summe C.		22,371	23	20,842	43	444,709	59
Gesamtsumme		503,700	44	453,018	46	6,204,879	1

nach Fonds;wecken.

Bemerkungen.
<p>Jener Unterfandsbeimfälle sind es bereits sehr viele und als nächste Folge derselben ergibt sich bei diesen Fonds eine verminderte Rente mit vergrößerten Kosten, während in den bessern Landesstellen der Zinsfuß immer mehr sinkt und so viele Gelder nicht angebracht werden, daß die Anlage auf Staatspapiere unvermeidlich werden wird.</p> <p>Ueber diese Frage werden demalen beim Groß. Ministerium des Innern Verhandlungen gepflogen.</p> <p>Auch bei den übrigen Fonds läßt die Ungunst der Zeit für die nächste Zukunft keine Verwaltungsergebnisse erwarten, wie sie die vorliegende Periode gewährt hat und es wird namentlich beim beträchtlichsten derselben, in Folge des Lebensabföngesgesetzes, sehr belangreiche Ausfälle geben. Deshalb muß es von doppeltem Werthe sein, daß man durch die gemachten Ersparnisse bei den dazu geeigneten Fonds auch eine Deckung für die Zukunft oder einen Reservefond erlangt hat, während, wie oben bemerkt ist und wie die Rechnungen nachweisen, dem Bedürfnisse der Gegenwart vollständige Rechnung getragen wurde.</p>

Zusammenstellung

Fonds :	Seite.	Des letzten Jahres					
		Laufende Einnahme.		Laufende Ausgabe.		Vermögen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Kirchenfonds.	734—735	6,868	25	6,075	6	71,603	41
	736—737	49,552	27	47,601	10	344,631	25
	738—739	37,107	45	33,492	14	747,292	11
	740—741	210,097	28	191,771	12	3,242,875	—
	742—743	9,009	37	7,717	30	149,566	6
	744—745	17,530	58	6,964	45	149,133	49
	746—747	3,880	24	4,150	3	12,750	23
	748—749	8,609	56	8,924	56	11,836	59
	750—751	19,317	44	17,970	46	261,516	23
	752—753	15,082	54	9,900	43	128,091	47
Summe A.		377,057	38	334,568	25	5,119,297	44
B. Schulfonds.	754—755	50,676	30	43,259	44	235,929	50
	756—757	37,594	3	39,361	16	177,933	45
	758—759	5,096	44	4,590	27	28,127	51
	760—761	1,988	21	1,646	49	49,659	51
	762—763	3,760	36	2,784	38	82,187	4
	764—765	3,362	47	4,368	13	29,037	54
	766—767	978	57	872	10	20,591	40
	768—769	813	45	724	21	17,403	23
Summe B.		104,271	43	97,607	38	640,871	18
C. Milde Fonds.	770—771	1,834	27	1,339	21	37,343	18
	772—773	3,954	37	3,028	13	83,223	46
	774—775	7,622	22	4,723	45	107,308	—
	776—777	8,959	57	11,751	24	216,834	55
Summe C.		22,371	23	20,842	43	444,709	59
Gesamtsumme		503,700	44	453,018	46	6,204,879	1

nach Fondszwecken.

Bemerkungen.

Jener Unterpfandsheimfälle sind es bereits sehr viele und als nächste Folge derselben ergibt sich bei diesen Fonds eine verminderte Rente mit vergrößerten Lasten, während in den bessern Landesstellen der Zinsfuß immer mehr sinkt und so viele Gelder nicht angebracht werden, daß die Anlage auf Staatspapiere unvermeidlich werden wird.

Ueber diese Frage werden dormalen beim Groß. Ministerium des Innern Verhandlungen gepflogen.

Auch bei den übrigen Fonds läßt die Ungunst der Zeit für die nächste Zukunft keine Verwaltungsergebnisse erwarten, wie sie die vorliegende Periode gewährt hat und es wird namentlich beim beträchtlichsten derselben, in Folge des Lehenablösungsgesetzes, sehr belangreiche Ausfälle geben. Deshalb muß es von doppeltem Werthe sein, daß man durch die gemachten Ersparnisse bei den dazu geeigneten Fonds auch eine Deckung für die Zukunft oder einen Reservefond erlangt hat, während, wie oben bemerkt ist und wie die Rechnungen nachweisen, dem Bedürfnisse der Gegenwart vollständige Rechnung getragen wurde.

Schlußbemerkungen.

§. 1.

Seit der letzten Uebersicht wurden folgende Fonds und Cassen aufgelöst, mit andern vereinigt oder an andere Aufsichts- und Verwaltungsbehörden gewiesen:

- | | | |
|----|-----|---|
| A. | 1. | 1. Baden, Kirchenbaucollectenfond. Als Localfond an die Groß. Kreisregierung überwiesen. |
| A. | 3. | 2. Heidelberg, rheinpfälzischer Pfarrdotationsfond. Aufgelöst durch Wiederherstellung der unmitttelbaren Zahlungen der Staatscasse an die betreffenden Pfründen und an den neuen Kirchenfond. |
| M. | 10. | 3. Carlsruhe, Kirchencaffe. Mit der Pfluge Schönau vereinigt. |
| M. | 14. | 4. Mannheim, reformirte Concurrencycaffe. Als entbehrlich aufgelöst. |
| M. | 13. | 5. Mannheim, gemeinschaftliche Concurrencycaffe. Deren Auflösung wird so eben bewirkt, da auch sie entbehrlich geworden ist. |
| A. | 18. | 6. Durlach, von Pelke'sche Stiftung. Als Pfarrpfründecapitalfond an den Pfründnießer und Kirchengemeinderath überwiesen. |
| A. | 57. | 7. Carlsruhe, Fürkornischer Reservefond. Als zum Pädagogiums- und höhern Bürgerschulfond in Durlach gehörig der Groß. Kreisregierung überwiesen. |
| A. | 80. | 8. Emmendingen, Waisenparticularcaffe. Vereinigt mit jener zu Lahr. |

§. 2.

- A. An Pfarr- und Schuleinkommensverwaltungen werden, außer den gewöhnlichen vorübergehenden, dormalen die Nachfolgenden beim Oberkirchenrathe geleitet und beaufsichtigt:

a. Pfarrbesoldungsverwaltungen.

1. Unterwössingen.
2. Wiesloch.
3. Schöllbrunn.
4. Mannheim, I. Pfarrei zur Trinitatiskirche.
5. Mannheim, I. Pfarrei zur Concordienkirche.
6. Neunkirchen.
7. Mosbach, I. Pfarrei.
8. Baiertal.
9. Münzesheim.
10. Schatthausen.
11. Schluchtern.
12. Weingarten.
13. Weinheim, Stadtpfarrei.
14. Gauangeloch.
15. Wolfenweiler.
16. Altlusheim.
17. Tegernau, Pfarrwaldadministration.
18. Asbach.

b. Schulbesoldungsverwaltungen.

1. Kürnbach.

Hiernach sind die in der vorigen Uebersicht genannten derartigen Administrationen nach Erreichung der Zwecke oder in Folge der Ueberweisung an die, höchsten Orts für zuständig erklärten, Kreisregierungen, an Pfründnießer und Kirchengemeinderäthe ic. weggefallen bis auf D. Z. 30 und 31 der Schlußbemerkung 3 daselbst.

S. 3.

Einen Hauptzuwachs hat das Verwaltungs- und Rechnungs-**A.** weisen des Oberkirchenrathes durch die aus Zehnt- und anderen Ablösungen entstandenen Pfarrpfründe-Capitalien erhalten, welche bis zu Bildung der, mehrfach abgehandelten, geistlichen Bezirksverwaltungen den Pfründeinhabern im Verein mit den Kirchengemeinderäthen überlassen werden mußten und einstweilen durch verschiedene Anordnungen unter die oberkirchenräthliche Ueberwachung gebracht worden sind.

Sie haben bei 261 Pfarreien und andern geistlichen Pfründen betragen 2,719,260 fl. — fr.
 Davon wurden auf Güterankäufe verwendet 403,350 fl. — fr.

und betragen daher dormalen noch 2,315,910 fl. — fr.

Hiervon sind beim Staate angelegt und meistens noch bis 1. Januar 1858 mit 5% zu verzinzen 1,474,400 fl. — fr.

Bei den Gemeinden und Privaten stehen gegen Versicherung aus 841,510 fl. — fr.

§. 4.

A. An diese schließen sich die Pfründecapitalien der Volksschulen an, welche in Gemäßheit höherer Anordnung bis zur neuen Organisation des Gesamstiftungswesens vom Oberkirchenrathe in ähnlicher Weise wie bei den Pfarropfründecapitalien beaufsichtigt und von den Kirchengemeinderäthen verwaltet werden sollen.

Nach der Zusammenstellung vom Jahr 1851 haben diese betragen — 322,276 fl. 40 fr. und hiervon ist bereits auch ein Theil auf die seit 2 Jahren durch besondere Verordnungen in größerem Maße betriebenen Güterankäufe verwendet, so daß noch gegen 300,000 fl. erübrigen werden, welche zum größten Theile als Zehnt- und Competenzablösungs-Capitalien bei den Gemeinden angelegt sind, bis sie nach der Absicht der Gesetzgebung und der Behörden nach und nach in Grund und Boden umgewandelt werden können.

§. 5.

Ueber den Erfolg der Wünsche und Anträge der vorigen General-Synode bei den von D. Z. 1—81 verzeichneten Fonds sind an Ort und Stelle bereits Aufschlüsse gegeben und in Betreff der im Hauptberichte weiter berührten ökonomischen Punkte ist Folgendes zu bemerken:

A. a. das vom Oberkirchenrathe anhaltend unterstützte Verlangen nach der Zurückgabe der Verwaltung und Beaufsichtigung der kirchlichen Local- und Districtsfonds mit Einschluß der Rechnungsabhör an die Kirchenbehörde, sowie das der Verminderung der Abhörkosten, ist auch nach mancherlei Verhandlungen noch immer auf die §. 4 bemerkten organischen Aenderungen verwiesen. Inzwischen wurde die Oberabhör

der Rechnungen dieser Fonds nach den Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 10. April 1833 und mit einer Instruction in das Leben gerufen, welche davon ausgeht, daß Uebereinstimmung und Ordnung in die Verwaltung, Verrechnung und Abhör gebracht und erhalten, aber nicht durch unwesentliche Ausstellungen jene Geschäfte ohne Nutzen schwieriger gemacht werden sollen.

Hierdurch kömmt alljährlich ungefähr $\frac{1}{6}$ der Rechnungen zur Oberabhör und es hat bis daher eine Störung bei diesem Geschäftszweige nicht stattgefunden.

Nach der Zusammenstellung im December 1853 umfassen diese Stiftungen:

Im U.-Ab.-K. 338 Fonds mit	91,114 fl. Einkommen	und 1,560,554 fl. Vermögen.
„ M.-Ab.-K. 242 „ „	113,977 fl. „ „	1,670,730 fl. „ „
„ D.-Ab.-K. 203 „ „	35,505 fl. „ „	629,574 fl. „ „
„ See-Kreis 14 „ „	2,987 fl. „ „	105,844 fl. „ „

zusammen 797 Fonds mit 243,583 fl. Einkommen und 3,966,702 fl. Vermögen.

- b. die mit §. 7 der landesherrlichen Sanction genehmigte Er- **A.**
mittlung von Fonds für Anschaffung der Chorröcke ist im Sinne jener Genehmigung zum Vollzuge gekommen.
- c. die durch §. 10 allerhöchst gutgeheißene Bildung des Cen- **M.**
tralkirchen- oder Hilfsfonds ist in den Vollzugsverhandlungen wegen den Beiträgen des Staates auf Anstände gestoßen, welche mit dem inkamerirten altbadischen Kirchenvermögen zusammenhängen und noch nicht beseitigt werden konnten.
- d. die beantragte Classification der Pfarreien wurde im §. 11 **M.**
des Recesses vertagt.

§. 6.

Zur weiteren Ausbildung und Befestigung der Ordnung in den verschiedenen Zweigen des Verwaltungs- und Rechnungswesens bei den unmittelbaren evangelischen Stiftungen und Fonds wurden seit der letzten Synode den früheren Instructi-**o**nen so mancherlei Anordnungen nachgetragen, daß die Zusammenstellung und Ueberarbeitung aller zu einem umfassenden Ganzen ein mehrfältig gefühltes Bedürfniß geworden ist. Weil jedoch, wie gesagt, seit län-

gerer Zeit eine neue Regulirung des Stiftungswesens im Allgemeinen besorft und diese wiederum Aenderungen nothwendig machen würde, so hat man es bis daher bei den Vorbereitungen bewenden lassen.

Alle Rechnungen der unmittelbaren Fonds von dieser Periode sind von der Abhör erledigt und es hat die Primärrevision ihre Aufgabe auch zur Zufriedenheit der Superrevision durch Groß-Oberrechnungskammer gelöst.

§. 7.

Das Gesamtvermögen, welches der evangelische Oberkirchenrath entweder unmittelbar oder mittelbar zu verwalten, oder auch nur zu beaufsichtigen hat, berechnet sich außer den Pfründegütern und Gefällen nach Seite 778—779 oben bei den unmittelbaren Fonds auf 6,204,879 fl. 1 fr.

nach Seite 785 oben bei den mittelbaren
Fonds auf 3,966,702 fl. — fr.

nach Seite 784 oben bei den Pfarrpfründen
(an Capitalien) auf 2,315,910 fl. — fr.

nach Seite 784 oben bei den Schulpfründen
(an Capitalien) auf 300,000 fl. — fr.

zusammen auf . . 12,787,491 fl. 1 fr.

Aufgestellt im März und April 1855.

Vortrag des Oberkirchenraths.

Die Verwaltung des Lehrer Stiftschaffneifonds.

Vom 1. Juni 1841 bis dahin 1853 betreffend.

Die Einnahmen und Ausgaben der Stiftschaffneifonds für die Rechnungsjahre 1. Juni 1841/42 bis dahin 1852/53 einschließlich werden in folgender

Zusammenstellung

nachgewiesen:

Rechnungsjahr	Einnahmen	Abgaben	Saldo
1841/42	1000	500	500
1842/43	1000	500	500
1843/44	1000	500	500
1844/45	1000	500	500
1845/46	1000	500	500
1846/47	1000	500	500
1847/48	1000	500	500
1848/49	1000	500	500
1849/50	1000	500	500
1850/51	1000	500	500
1851/52	1000	500	500
1852/53	1000	500	500
Gesamt	12000	6000	6000

A. Den Betrag des Kirchenvermögens betreffend.	Zoll.								Zoll.								Summa.											
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.			1849.		1850.		1851.		1852.				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Einnahme.																												
I. Rückstände vom vorigen Jahr	5	20	9	1	248	—	525	12	96	36	297	47	912	27	1,507	17	2,603	43	2,655	41	2,419	10	2,380	9	13,660	23		
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.																												
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	5,159	45	5,651	51	5,505	48	5,663	12	5,903	30	6,648	28	7,281	54	7,787	16	7,510	57	7,679	32	7,779	41	8,069	1	80,640	58		
2. Aus dem Wald																												
a. Erlös aus Bau- und Werkholz	516	15	490	—	310	—	43	15	—	—	157	30	1,799	32	219	54	164	54	424	20	22	30	—	—	4,148	10		
b. „ „ Brennholz	481	—	221	45	298	30	307	46	265	55	364	55	865	33	600	5	1,093	19	679	5	537	25	515	24	6,230	42		
c. „ „ Abholz	—	—	—	—	—	—	127	—	134	51	326	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	588	41		
d. „ „ Nebenagungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	254	18	374	49	629	7		
e. „ „ Waldschadensvergütung	13	54	30	18	44	23	7	41	8	8	16	57	6	21	9	3	14	49	8	37	30	36	20	13	211	—		
f. Hutbeiträge	4	44	8	52	23	45	3	56	5	10	19	36	2	5	5	11	11	33	4	52	18	1	12	46	120	25		
3. Von hängigen Grundzinsen	161	49	274	21	253	8	212	17	328	9	463	51	274	51	174	11	150	—	233	51	302	—	—	—	15	52	2,847	14
4. Aus Leibgedingszinsen und Verdrachten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5. Veränderungsgebühr von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
6. Erbpacht	13	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	36	
7. Veränderungsgebühr von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8. Aus Zehntrenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
9. „ Frohndrechten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
10. „ Zehntrenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
11. „ Getreide, Stroh und deren Abfällen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118	16	
12. „ Wein, Weinlese, Weinsteu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
13. „ Geräthschaften und Baumaterialien	—	—	57	3	141	—	8	26	829	27	18	13	13	—	6	6	110	12	511	—	40	39	139	49	1,735	36		
14. I. Zins aus Grundstockvermögen	7,321	49	8,122	22	8,440	58	8,778	54	9,100	36	9,134	35	8,817	57	8,534	13	8,016	36	8,453	21	7,425	50	6,953	—	99,102	11		
a. „ „ Actio-Capitalien	196	51	—	—	5	59	—	—	38	—	—	—	3	—	2	30	4	—	—	—	—	—	—	—	212	58		
b. „ „ Haus- und Güterkaufschillingen	3	33	1	3	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	26	158	36	175	10		
c. „ „ Zins u. Güter-Ablösungscapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
d. „ „ Leibgedings	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
e. „ „ Lehen	85	34	49	44	30	46	13	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179	29	
f. „ „ Zehnt	1,006	34	661	6	504	31	304	11	50	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,526	40	
14. II. Zins aus dem Betriebsfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
15. Hutbeiträge	37	—	37	—	37	—	37	—	31	30	28	45	39	28	41	—	41	—	41	—	41	—	41	—	41	—	451	43
16. Außerordentliche Einnahmen	336	51	—	46	—	—	25	—	16	46	201	51	9	21	6	36	—	55	—	67	9	423	10	55	44	1,144	9	
	15,342	15	15,606	11	15,457	1	15,531	34	16,677	58	17,381	31	19,132	58	17,386	50	17,120	43	18,218	3	16,906	—	16,360	14	201,121	38		
	15,347	35	15,615	12	15,705	1	16,057	6	16,774	34	17,679	18	20,045	25	18,894	7	19,724	26	20,873	44	19,325	10	18,740	23	214,782	1		

A. Den Ertrag des Kirchenvermögens betreffend.	Soll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
Einnahme.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstände vom vorigen Jahr	5	20	9	1	248	—	525	12
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.								
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	5,159	45	5,651	51	5,505	48	5,663	15
2. Aus dem Wald	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Erlös aus Bau- und Werkholz	516	15	490	—	310	—	43	15
b. " " Brennholz	481	—	221	45	298	30	307	46
c. " " Abholz	—	—	—	—	—	—	127	—
d. " " Nebenutzungen	—	—	—	—	—	—	—	—
e. " " Waldschadenergütung	13	54	30	18	44	23	7	41
f. Hutbeiträge	4	44	8	52	23	45	3	50
3. Von ständigen Grundzinsen	161	49	274	21	253	8	212	11
4. Aus Leibgedingszinsen und Verdrachten	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Veränderungsgebühr von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Erbpacht	13	36	—	—	—	—	—	—
7. Veränderungsgebühr von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Aus Zehntrenten	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " Frohndrechten	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " Fischereien	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " Wein, Weinlese, Weinstei	—	—	—	—	—	—	—	—
13. " Geräthschaften und Baumaterialien	—	—	57	3	1	41	8	26
14. I. Zins aus Grundstockvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—
a. " " Activ-Capitalien	7,321	49	8,122	22	8,440	58	8,778	54
b. " " Haus- und Güterkaufschillingen	196	51	—	—	5	59	—	—
c. " " Zins u. Gült-Ablösungscapitalien	3	33	1	3	—	32	—	—
d. " " Leibgedings- "	—	—	—	—	—	—	—	—
e. " " Lehen- "	85	34	49	44	30	46	13	25
f. " " Zehnt- "	1,006	34	661	6	504	31	304	11
14. II. Zins aus dem Betriebsfond	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Baubeiträge	37	—	37	—	37	—	37	—
16. Außerordentliche Einnahmen	336	51	—	46	—	—	25	—
	15,342	15	15,606	11	15,457	1	15,531	54
	15,347	35	15,615	12	15,705	1	16,057	6

Coll.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
96	36	297	47	912	27	1,507	17	2,603	43	2,655	41	2,419	10	2,380	9	13,660	23
5,903	30	6,648	28	7,281	54	7,787	16	7,510	57	7,679	32	7,779	41	8,069	1	80,640	58
—	—	157	30	1,799	32	219	54	164	54	424	20	22	30	—	—	4,148	10
265	55	364	55	865	33	600	5	1,093	19	679	5	537	25	515	24	6,230	42
134	51	326	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	588	41
8	8	16	57	6	21	9	3	14	49	8	37	254	18	374	49	629	7
5	10	19	36	2	5	5	11	11	33	4	52	30	36	20	13	211	—
328	9	463	51	274	51	174	11	150	—	233	51	302	—	15	52	2,847	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	16	—	—	—	—	—	118
829	27	18	13	13	—	6	6	110	12	511	—	40	39	139	49	1,735	36
9,100	36	9,134	35	8,817	57	8,534	13	8,018	36	8,453	21	7,425	50	6,953	—	99,102	11
—	38	—	—	3	—	2	30	4	—	—	—	—	—	—	—	212	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	26	158	36	175	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179
50	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,526
—	—	—	—	20	56	—	45	—	28	—	—	19	24	4	—	—	45
31	30	28	45	38	28	41	—	41	—	41	—	41	—	41	—	—	451
16	46	201	51	9	21	6	36	—	55	67	9	423	10	55	44	1,144	9
16,677	58	17,381	31	19,132	58	17,386	50	17,120	43	18,218	3	16,906	—	16,360	14	201,121	38
16,774	34	17,679	18	20,045	25	18,894	7	19,724	26	20,873	44	19,325	10	18,740	23	214,782	1

B. Vom Vermögensstud.	Dat.								Dat.								Summa.									
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.			1849.		1850.		1851.		1852.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahr.																										
17. Actio-Capitalien	8,641	45	8,637	40	11,270	19	20,412	38	18,963	52	10,186	3	11,506	45	10,750	49	13,572	33	24,181	3	18,050	16	16,128	58	172,303	1
18. Aufgenommene Capitalien	1,000	—	1,800	—	—	—	3,000	—	2,939	14	11,860	—	3,560	—	2,000	—	1,500	—	4,700	—	11,300	—	3,000	—	46,659	14
19. Haus- und Güterkaufschillinge	3,729	30	121	30	969	27	—	—	169	31	21	15	—	—	—	—	115	—	—	—	640	—	41	4	5,917	17
20. Güter-Abfindungscapital	40	—	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	571	39	1,788	18	2,419	57
21. Leibgedings-Abfindungscapital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Leben-	710	—	386	—	340	—	262	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,698	—
23. Zehnten-	6,817	8	2,954	7	3,880	—	5,352	3	928	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,932	15
	20,938	23	13,909	17	16,469	46	29,027	28	23,001	7	22,067	18	15,066	45	12,865	49	15,182	33	28,881	3	30,561	55	20,958	20	248,929	44

B. Vom Vermögensfiock.	Sat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.								
17. Activ-Capitalien	8,641	45	8,637	40	11,270	19	20,412	58
18. Aufgenommene Capitalien	1,000	—	1,800	—	—	—	3,000	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	3,729	30	121	30	969	27	—	—
20. Gült-Ablösungscapital	40	—	10	—	10	—	—	—
21. Leibgedings-Ablösungscapital	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Lehen- "	710	—	386	—	340	—	262	—
23. Zehnten- "	6,817	8	2,954	7	3,880	—	5,352	30
	20,938	23	13,909	17	16,469	46	29,027	28

No 5														Dat.			
1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
18,963	52	10,186	3	11,506	45	10,750	49	13,572	33	24,181	3	18,050	16	16,128	58	172,303	1
2,939	14	11,860	—	3,560	—	2,000	—	1,500	—	4,700	—	11,300	—	3,000	—	46,659	14
169	31	21	15	—	—	115	—	110	—	—	—	640	—	41	4	5,917	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	571	39	1,788	18	2,419	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
928	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,698	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,932	15
<hr/>																	
23,001	7	22,067	18	15,066	45	12,865	49	15,182	33	28,881	3	30,561	55	20,958	20	248,929	44

Schneidmühl der Staats-Druckerei III.

A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche	Soll.								Soll.								Summa.								
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.			1849.		1850.		1851.		1852.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.																									
I. Rückstände	—	—	—	—	—	—	385 30	—	2 30	—	—	530 7	—	41 33	—	53 —	—	163 7	—	816 42	—	207 28	—	2,153 20	
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.																									
a. Lasten.																									
1. Staats-, Gemeinde- u. andere öffentliche Abgaben	538 7	277 24	627 20	559 30	631 34	654 24	605 39	894 12	1,053 44	964 47	977 3	1,182 32	9,466 16												
2. Private Lasten	249 3	294 31	199 51	772 3	271 22	401 9	387 41	868 8	690 46	445 59	1,139 41	1,122 9	6,842 23												
3. Compenzen für Kirchen- und Schuldienste	4,042 39	4,705 31	5,306 36	5,003 30	6,770 —	8,118 52	7,117 53	5,811 —	5,867 1	6,035 4	6,774 18	6,492 27	72,134 36												
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	1,167 8	1,162 5	1,161 8	1,161 8	90 58	—	—	—	—	—	—	—	4,742 27												
5. Pensionen	223 32	132 40	113 43	182 30	213 10	237 36	246 21	126 57	124 4	124 50	99 30	99 30	1,924 8												
6. Gratualien	588 58	796 50	894 15	696 —	852 14	756 —	806 —	746 —	743 —	878 30	896 —	893 30	9,549 18												
7. Bauauswand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	486 46	1,861 52	1,125 34	893 30	1,365 25	561 4	852 —	1,247 43	375 27	20,368 23	10,339 14	1,111 9	40,787 4												
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	314 29	474 40	437 2	506 30	431 54	491 44	662 1	462 17	439 55	500 —	522 17	448 54	5,700 27												
9. Nachlaß	13 36	—	—	—	44 44	—	—	5 30	2 —	124 24	—	16 22	206 36												
10. Gefälleverlust	—	18 —	—	—	1 20	—	—	5 36	—	39 —	—	—	17 7												
b. Administrations-Kosten.																									
11. Gehalte des Verwaltungs- Personals	1,632 2	1,612 49	1,750 18	1,677 30	1,466 29	1,594 41	1,594 43	1,466 37	1,594 39	1,814 18	1,643 30	1,643 30	19,500 —												
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäfts-Auspflüge	309 49	392 52	255 8	212 —	96 24	140 46	99 53	99 55	97 57	97 49	100 17	96 41	1,910 7												
13. Allgemeiner Bauauswand	85 9	273 51	224 43	239 —	77 20	155 42	77 36	516 29	44 13	34 26	213 32	86 12	2,028 17												
14. Zur Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 30	—	—	14 30												
15. „ eigentümliche Liegenschaften	36 46	9 45	41 45	69 —	117 57	467 50	728 36	1,169 3	1,031 2	716 20	1,124 12	1,112 5	6,624 42												
16. Aufwand für Waldungen																									
a. Beförderungs- und Futterkosten	237 1	247 17	247 27	239 —	236 41	239 45	289 22	298 4	260 24	416 46	415 1	401 44	3,528 57												
b. Kulturkosten	12 30	—	63 42	58 —	60 4	30 16	18 2	4 35	31 33	8 45	2 24	546 21	836 12												
c. Holzmacherlohn	58 48	60 46	60 54	79 —	60 3	160 59	222 57	210 45	377 25	318 56	222 24	162 17	1,995 21												
d. Zur Veräußerung des Waldnagens	23 24	27 8	8 33	16 —	32 38	22 40	23 34	24 2	68 45	34 49	80 2	137 25	499 45												
e. Bauauswand für Forstgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
f. Pächtergebühren der Forstgerichtsfäll-Cassen	—	36 —	1 39	2 42	—	36 —	1 45	—	12 —	42 —	1 15	—	14 54												
17. Für Zwögüter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
19. „ Lehengefälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
20. „ Zehnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
21. „ Frohnden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
22. „ Fiskalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
23. „ erkaufte Naturalien	689 3	689 3	—	—	3 —	—	—	—	—	—	—	—	1,381 6												
24. „ Geräthschaften und Materialien	—	36 —	8 47	10 32	24 —	22 12	48 47	22 53	6 45	17 34	15 29	31 59	240 7												
25. Außerordentliche Ausgaben	62 20	98 9	105 28	26 —	76 18	106 59	27 21	27 49	50 10	83 29	176 40	66 50	908 4												
	10,772 40	13,539 57	12,735 41	12,417 30	13,122 23	14,190 59	13,788 20	13,987 12	12,870 54	33,017 14	24,760 34	15,651 18	190,854 23												
A.	10,772 40	13,539 57	12,735 41	12,756 30	13,124 53	14,190 59	14,318 27	14,028 45	12,923 54	33,180 21	25,577 16	15,858 46	193,007 43												

A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche	Soll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.								
I. Rückstände	—	—	—	—	—	—	338	5
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.								
a. Lasten.								
1. Staats-, Gemeinds- u. andere öffentliche Abgaben	538	7	777	24	627	20	559	3
2. Private Lasten	249	3	294	31	199	51	772	—
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	4,042	39	4,705	31	5,396	36	5,003	1
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	1,167	8	1,162	5	1,161	8	1,161	—
5. Pensionen	223	32	132	40	113	43	182	1
6. Gratialien	588	58	798	50	894	15	696	—
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	486	46	1,861	52	1,125	34	892	2
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	314	29	474	40	437	2	506	1
9. Nachlaß	13	36	—	—	—	—	—	—
10. Gefällverlust	—	18	—	18	—	—	—	1
b. Administrations-Kosten.								
11. Gehalte des Verwaltungs- Personals	1,632	2	1,612	49	1,759	18	1,677	2
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäfts-Aushülfe	309	49	302	52	255	8	212	3
13. Allgemeiner Bauaufwand	85	9	273	51	224	43	239	—
14. Für Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—
15. „ eigenthümliche Liegenschaften	36	46	9	45	41	45	69	2
16. Aufwand für Waldungen	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Beförsterungs- und Hutfosten	237	1	247	17	247	27	239	2
b. Culturkosten	12	30	—	—	63	42	58	—
c. Holzmacherlohn	58	48	60	46	60	54	79	—
d. Für Veräußerung des Waldnutzens	23	24	27	8	8	33	16	4
e. Bauaufwand für Forstgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—
f. Pechgebühren der Forstgerichtsgefäll-Cassen	—	36	139	—	242	—	—	36
17. Für Zinsgüter	—	—	—	—	—	—	—	—
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdrechte	—	—	—	—	—	—	—	—
19. „ Zehnten	—	—	—	—	—	—	—	—
20. „ Zehnten	—	—	—	—	—	—	—	—
21. „ Frohnden	—	—	—	—	—	—	—	—
22. „ Fischereien	—	—	—	—	—	—	—	—
23. „ erkaufte Naturalien	689	3	689	3	—	—	—	—
24. „ Geräthschaften und Materialien	—	36	8	47	10	32	24	3
25. Außerordentliche Ausgaben	62	20	98	9	105	25	26	3
	10,772	40	13,539	57	12,735	41	12,417	—
A.	10,772	40	13,539	57	12,735	41	12,756	—

Coll.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
2 30	—	—	—	530	7	41	33	53	—	163	7	816	42	207	28	2,153	20
631	34	654	24	605	39	894	12	1,053	44	964	47	977	3	1,182	32	9,466	16
271	22	401	9	387	41	868	8	690	46	445	59	1,139	41	1,122	9	6,842	23
6,770	—	8,118	52	7,117	53	5,811	—	5,867	1	6,035	4	6,774	18	6,492	27	72,134	36
90	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,742	27
213	10	237	36	246	21	126	57	124	4	124	50	99	30	99	30	1,924	8
852	14	756	—	806	—	746	—	743	—	878	30	896	—	893	30	9,549	18
1,565	25	561	4	852	—	1,247	43	375	27	20,368	23	10,339	14	1,111	9	40,787	4
431	54	491	44	662	1	462	17	439	55	509	—	522	17	448	54	5,700	27
44	44	—	—	—	—	5	30	2	—	124	24	—	—	16	22	206	36
1	20	—	—	5	36	—	39	—	—	7	56	—	—	—	—	17	7
1,466	29	1,594	41	1,594	43	1,466	37	1,594	39	1,814	18	1,643	30	1,643	30	19,500	—
96	24	140	46	99	53	99	55	97	57	97	49	100	17	96	41	1,910	7
77	20	155	42	77	36	516	29	44	13	34	26	213	32	86	12	2,028	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	30	—	—	—	—	14	30
117	57	467	50	728	36	1,169	3	1,031	2	716	20	1,124	12	1,112	5	6,624	42
236	41	239	45	289	22	298	4	260	24	416	46	415	1	401	44	3,528	57
60	4	30	16	18	2	4	35	31	33	8	45	2	24	546	21	836	12
60	3	160	59	222	57	210	45	377	25	318	56	222	24	162	17	1,995	21
32	38	22	40	23	34	24	2	68	45	34	49	80	2	137	25	499	45
—	36	1	45	—	12	—	42	1	15	—	45	2	30	1	42	14	54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	59	—	—	—	—	1	59
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,381	6
22	12	48	47	22	53	6	45	17	34	15	29	31	59	29	58	240	7
76	18	106	59	27	21	27	49	50	10	83	29	176	40	66	50	908	4
3,122	23	14,190	59	13,788	20	13,987	12	12,870	54	33,017	14	24,760	34	15,651	18	190,854	23
3,124	53	14,190	59	14,318	27	14,028	45	12,923	54	33,180	21	25,577	16	15,858	46	193,007	43

B. Auf den Vermögensstock bezügli­che	Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Nat.		Summa.						
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.																											
26. Angelegte Capitalien	23,960	—	13,065	—	16,570	—	30,233	87,916	49	1,962	3	4,876	58	2,438	23	12,704	44	10,948	11	8,393	38	3,097	59	146,167	33		
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	1,000	—	1,800	—	—	—	1,500	3,325	—	8,374	14	6,160	—	4,000	—	1,500	—	4,700	—	800	—	7,200	—	40,359	14		
28. a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	—	—	76	37	1,352	11	397	13,235	21	14,037	11	9,052	45	7,361	59	1,675	31	1,507	47	13,177	7	11,409	16	65,283	2		
b. Neubau von Wirtschaftsgebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	20	
c. Culturerbetterungen von bleibendem Werth	12	20	—	—	—	—	4	24	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	24	
d. Kosten des Verkaufs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
29. a. Ablösung von Zehntstücken	354	44	688	9	16	13	1,577	3	40	55	—	—	—	—	535	37	1,920	20	372	8	239	14	6	5	5,750	58	
b. „ „ „ Pauschalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	55
30. Abdiengskosten von Berechtigungen	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
31. Verlust an Stockvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	25,327	56	15,629	46	17,942	48	33,708	80,521	5	24,373	28	20,089	43	14,335	59	17,800	35	17,530	—	122,609	59	21,713	20	257,583	18		
Vermögens-Vermehrung	4,489	35	1,548	31	2,624	49	3,406	1,915	48	3,194	49	5,317	13	3,548	28	4,482	14	—	—	—	—	723	12	31,341	7		
„ Verminderung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,377	31
Reß Vermögens-Vermehrung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,963	36

B. Auf den Vermögensstock bezügliche	Sat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.								
26. Angelegte Capitalien	23,960	—	13,065	—	16,570	—	30,233	48,900
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	1,000	—	1,800	—	—	—	1,500	—
28. a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	—	—	76	37	1,352	11	397	17,200
b. Neubau von Wirtschaftsgebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Culturverbesserungen von bleibendem Werth	12	20	—	—	—	—	—	—
d. Kosten des Verkaufs	—	—	—	—	4	24	—	—
29. a. Ablösung von Zehntlasten	354	44	688	9	16	13	1,577	35
c. " " Baulasten	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Ablösungskosten von Berechtigungen	—	52	—	—	—	—	—	—
31. Verlust an Stockvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—
	25,327	56	15,629	46	17,942	48	33,708	38
Vermögens-Vermehrung	4,489	35	1,548	31	2,624	49	3,496	28
" Verminderung	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest Vermögens-Vermehrung	—	—	—	—	—	—	—	—

Gat.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
7,916	49	1,962	3	4,876	58	2,438	23	12,704	44	10,948	11	8,393	38	3,097	59	146,167	33
3,325	—	8,374	14	6,160	—	4,000	—	1,500	—	4,700	—	800	—	7,200	—	40,359	14
5,235	21	14,037	11	9,052	45	7,361	59	1,675	31	1,507	47	13,177	7	11,409	16	65,283	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	20
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	24
40	55	—	—	—	—	535	37	1,920	20	372	8	239	14	6	5	5,750	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155	—	—	—	—	155	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
6,521	5	24,373	28	20,089	43	14,335	59	17,800	35	17,530	1	22,609	59	21,713	20	257,583	18
1,915	48	3,194	49	5,317	13	3,548	28	4,482	14	—	—	—	—	723	12	31,341	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,796	49	7,580	42	—	—	22,377	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,963	36

Die Vergleichung der Ergebnisse in den einzelnen Jahren ist in den besondern zur Einsicht vorgelegten Rechenschaftsberichten enthalten.

Legtere liefern auch bei den Abweichungen von größerem Belang die geeigneten Erörterungen hierüber.

Im Allgemeinen bemerken wir hier nur:

Im vorliegenden 12jährigen Zeitraum haben betragen:

die laufenden Einnahmen	201,121 fl. 38 fr.
oder jährlich	16,760 fl. 8 fr.
die laufenden Ausgaben	190,854 fl. 23 fr.
oder jährlich	15,904 fl. 23 fr.

Das Vermögen hat während dieser 10

Jahre zugenommen um 8,963 fl. 36 fr.

Die Zehntgefälle waren nicht bedeutend, die Ablösung des Zehnten hatte daher für diesen Fond keinen erheblichen Nachtheil.

Die Erblehen sind schon vor dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes nach einem für den Fond weit günstigeren Maßstabe abgelöst worden.

Die in diesen Zeitraum gefallenen ungünstigen Ernten, die politische Aufregung und die in Folge dieser Erscheinungen erschütterten Erwerbs- und Vermögensverhältnisse so vieler Angehörigen unseres Landes gingen auch an dem Stiftschaffneifond nicht spurlos vorüber. Die Gefällrückstände, welche bis zum Jahr 1846 nur unbedeutend gewesen sind, liefern in dem von 1847 an, alljährlich steigenden Betrag einen nicht erfreulichen Beleg hiezu. Doch vermindern sich die Rückstände wieder, und der ganze Gefällverlust während dieses Zeitraums beträgt nur 17 fl. 7 fr., ein Betrag, der im Vergleiche zu der Einnahme von 201,121 fl. 38 fr. als ganz unbedeutend bezeichnet werden kann. Ein Verlust am Stockvermögen selbst hat nicht stattgefunden. Der unbedeutende Gefällverlust liefert den Beweis, daß die Zahlungspflichtigen — mag auch die Beitreibung und Flüssigmachung der Gefälle mehr Schwierigkeit dargeboten haben — doch noch leichter die Mittel aufbringen konnten, als anderwärts und daß fast gar keine Zahlungsunfähige sich unter den Schuldnern befinden.

Die jährliche Einnahme aus Grundstücken ist seit 1841 von 5159 fl. 45 fr. auf 8069 fl. 1 fr. gestiegen.

Ein Theil dieser Mehreinnahme fällt auf die durch Ankauf hinzugekommenen neuen Grundstücke, ein nicht unbedeutender Theil aber ist auf Rechnung der seit 1846 in Selbstbewirthschaftung genommenen Wiesen zu schreiben. Diese waren vorher verpachtet und gewähren nun in der Selbstbewirthschaftung, auch wenn die für deren bessere Bewirthschaftung aufgewendeten Kosten abgerechnet werden, einen den frühern Pachtzins beträchtlich übersteigenden Reinertrag.

Die Abnahme der Zinsen aus Grundstockvermögen, welche im Jahr 1841 8614 fl. 21 fr.
 " " 1852 7111 fl. 36 fr.
 betragen haben, rührt daher, daß ein Theil der Capitalien abgetragen und zu Güterkäufen verwendet worden ist, ein anderer Theil aber zur Restauration der Kirche in Lahr bestimmt wurde.

Unter den für kirchliche Zwecke geleisteten Ausgaben kommen vor:

Competenzen für Kirchen- und Schuldienste:	72,134 fl. 36 fr. oder jährlich 6011 fl. 13 fr.
Personalzulagen an Kirchen- und Schuldiener:	4742 fl. 27 fr. oder jährlich 395 fl. 12 fr.
Pensionen:	1924 fl. 8 fr. " " 160 fl. 21 fr.
Gratualien für Geistliche und für Relicten von solchen:	9549 fl. 18 fr. oder jährlich 795 fl. 46 fr.
Bauaufwand für Kirchen und Pfarrhäuser:	40,787 fl. 4 fr. oder jährlich 3398 fl. 55 fr.
Die bis zum Jahr 1844 für die I. Pfarrei Lahr mit	476 fl. 30 fr.
für die II. Pfarrei mit	570 fl. — fr.

als Personalzulagen vorgetragenen Beträge erscheinen von 1845 an, als widerrufliche Dotation unter Rubrik 3. „Competenz.“

Statt früherer 11 fl. werden von 1846 an 13 fl. per Dhm Weincompetenz an die Salarianden bezahlt.

Die bedeutendste Mehrausgabe fällt auf den Bauaufwand, welcher von 1841 bis 1849 durchschnittlich	996 fl. — fr.
oder rund	1,000 fl. — fr.
im Jahr 1850 aber	20,368 fl. 23 fr.
" " 1851	10,339 fl. 14 fr.

im Jahr 1852 1,111 fl. 9 fr.
betragen hat.

Dieser bedeutende Bauaufwand ist für die Kirche in Lahr gemacht worden, deren im Jahr 1850 und 1851 stattgefundene Restauration 30,263 fl. 38 fr. gekostet hat. Durch diese Restauration ist ein Neubau erspart worden, der das Dreifache und Vierfache gekostet haben würde. Die alte im gothischen Style angelegte, aber nicht ausgebaute Stiftskirche, welche seit ihrer Erbauung (zwischen dem 14. und 15. Jahrhundert) manche Verunstaltung und rohe Verlegung erlitten hat, ist durch diese Restauration in eine der schönsten evangelischen Kirchen umgewandelt worden.

Der mit dem Plan und mit der oberen Leitung der Bauarbeiten beauftragte, für die Kunst und für die Kirche leider zu frühe gestorbene Techniker Baurath Eisenlohr hat sich in der meisterhaften Durchführung der Restauration ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Die Kirchenbehörde hat — indem sie zur Vornahme dieser, allerdings für den Kirchenschaffneifond mit bedeutenden Kosten verbundenen Herstellung die Genehmigung erteilte — in ökonomischer Beziehung den Grundsatz festgehalten, daß bei der Verwaltung eines Fonds es nicht auf Ersparnisse allein ankomme, sondern darauf, wie unter bestmöglicher Benützung der Einnahmsquelle, und bei einer zweckmäßigen Sparsamkeit in den Ausgaben, die Bestimmung des Fonds für die Gegenwart und Zukunft erfüllt werde.

Die Kosten für die Restauration der Lahrer Stiftskirche konnten übrigens aus den Ersparnissen der Jahre 1841/52 bestritten werden, ja es blieben von letzteren noch 8963 fl. 36 fr. übrig, die zum Vermögensstock kommen.

Vom Grundstock sind im vorliegenden Zeitraum erhoben worden 248,929 fl. 44 fr.
Verwendet wurden dagegen für den Grundstock 257,583 fl. 18 fr.

mithin mehr 8,553 fl. 34 fr.

Unter der Verwendung für den Grundstock befinden sich 65,283 fl. 2 fr. für den Ankauf von

43 Morgen	—	Biertel	17	Ruthen	Acker.
42	"	2	"	1	"
436	"	2	"	20	"

Die auf den Ankauf verwendete Summe rentirt, soweit jetzt

schon ein Reinertrag nachgewiesen werden kann (was bei dem Wald noch nicht der Fall ist) 5% rein.

Die erworbenen Waldungen, wovon 46 Morgen 1 Viertel sich an den älteren Stiftswald anschließen, 390 Morgen aber, in einem Stück, im Schutterthal liegen, werden für spätere Zeiten dem Stiftschaffneisfond in den im Holzbestand anwachsenden Zinsen eine reichliche Einnahme gewähren. Erscheint dafür in den nächsten Jahren auch nichts in der Rechnung, so bleibt doch der Zuwachs an Holz nicht aus.

Da die Schutterthaler Waldungen sich sehr gut zu Eichen- schälwaldungen eignen, und zum größeren Theil durch Culturen in Eichenbestände umgewandelt worden sind, da ferner bei dieser Bewirtschaftungsart ein kurzer Umtrieb stattfindet, so wird auch in verhältnißmäßig kurzer Zeit schon ein Ertrag in die Cassé fließen.

Eine erst in diesem Frühjahr stattgefundene größere Erwerbung, das Hursterhofgut bei Dinglingen, 125 Morgen und Oekonomiegebäude enthaltend, welche unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Stande kam, wird in der folgenden Verwaltungsperiode näher nachgewiesen werden.

Das Vermögen des Stiftschaffneisfonds hat am 1. Juni 1853 betragen 330,663 fl. 22 fr.

Hierunter sind begriffen:

Cassenvorrath	846 fl. 48 fr.
Inventariestücke	462 fl. 48 fr.
Gesällrückstände	1,856 fl. 15 fr.
Ersagposten	111 fl. 48 fr.
Actis- und Ablösungscapitalien	138,282 fl. 6 fr.

Summa 141,559 fl. 45 fr.

Darauf ruhen Passiven 8,823 fl. 20 fr.

Restsumme der Activen 132,736 fl. 25 fr.

Das Liegenschaftsvermögen ist angeschlagen zu 197,926 fl. 57 fr.

Summa 330,663 fl. 22 fr.

Der Grundbesitz besteht in:

1244 Sester = 248 Morgen Ackerland

434 " = 87 " Wiesen.

593 Morgen Wald.

Die dem Fond obliegenden ständigen Lasten betragen:

- an Competenzen
- für 3 Pfarrdienste,
- „ 5 Diaconate und Lehrstellen am Gymnasium,
- „ 10 Schuldienste,
- „ 1 Möbnerdienst:
- 3,433 fl. Geld,
- 7,169 Becher Waizen,
- 168,480 „ Halbwaizen,
- 1,995 „ Molzer,
- 7,169 „ Fafer,
- 51,149 Glas Wein;

an Baulasten:

- 5 Kirchen,
- 3 Pfarrhäuser.

Das Vermögen des Fonds betrug am 1. Juni 1853

330,000 fl. 22 kr.
810 fl. 48 kr.
402 fl. 48 kr.
1,256 fl. 15 kr.
111 fl. 48 kr.
138,282 fl. 6 kr.
141,357 fl. 48 kr.
8,827 fl. 20 kr.
152,736 fl. 25 kr.
107,928 fl. 27 kr.
330,000 fl. 22 kr.

Summe
 Der Überschuss besteht in:
 1214 fl. 28 kr. = 218 Morgen Weizen
 131 „ „ = 27 „ „
 308 Morgen Weizen

Soll

Soll			Haben		
	1841	1842	1841	1842	1843

Vortrag des evang. Oberkirchenraths.

Die Verwaltung des Rheinbischofsheimer Kirchenschaffneifonds.

Vom 1. Juni 1841 bis dahin 1853 betreffend.

Die Rechnungsergebnisse des Rheinbischofsheimer Kirchenschaffneifonds während der Rechnungsjahre vom 1. Juni 1841/42 bis dahin 1852/53 sind in folgender

Zusammenstellung

enthalten:

1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					
65					
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					
80					
81					
82					
83					
84					
85					
86					
87					
88					
89					
90					
91					
92					
93					
94					
95					
96					
97					
98					
99					
100					

A. Den Ertrag des Kirchenvermögens betreffend.	Zoll.				Zoll.												Summe.													
	1841.	1842.	1843.	1844.	1845.	1846.	1847.	1848.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.													
Einnahme.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.												
I. Rückstände vom vorigen Jahr . . .	20	—	246	—	1,226	9	952	46	963	53	4,366	42	13,249	20	12,840	21	21,597	4	21,371	51	15,899	44	15,197	1	107,930	43				
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.																														
1. Aus Gebäuden und Grundstücken . . .	15,202	49	15,293	15	15,128	40	15,364	38	15,670	30	15,840	36	15,849	32	15,710	14	15,683	39	15,131	4	15,418	49	15,004	6	185,298	13				
2. Aus dem Wald . . .																														
a. Erlös aus Bau- und Werkholz . . .	111	—	107	45	196	30	—	—	27	—	2,795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	54	3,244	9		
b. " " Brennholz . . .	136	43	100	30	336	15	128	—	220	30	3,162	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,084	24	
c. " " Abholz . . .	1	30	2	30	2	—	—	—	3	—	15	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	43	
d. " " Nebenprodukten . . .	15	15	99	30	2	—	—	—	22	—	88	45	14	54	11	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	264	24	
e. " " Waldschadenergütung . . .	3	16	2	15	1	15	10	44	15	24	6	40	9	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	6	
f. Futterträge . . .	2	57	2	17	1	6	3	38	6	13	1	35	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	11	
3. Von händigen Grundzinsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Aus Leihgedingzinsen und Pachtrenten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. Veränderungsgebühr von solchen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Erbpacht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Veränderungsgebühr von solchen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Aus Leihrenten . . .	78	3	—	45	—	39	54	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	48
9. " Frohndrechten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. " Fischereien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. " Wein, Weindese, Weinslein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13. " Geräthschaften und Baumaterialien . . .	14	35	—	15	97	39	76	28	21	48	2	30	61	51	3	27	2	9	622	19	3	16	3	2	—	—	—	—	909	11
14. I. Zins aus Grundbesitzvermögen . . .	14,825	—	14,957	42	16,135	11	17,364	38	17,708	13	18,245	41	18,446	35	18,712	43	19,245	15	19,513	15	20,238	19	21,540	19	216,935	48				
a. " " Actio-Capitalien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. " " Haus- und Güterkaufschillingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. " " Zins u. Güter-Ablösungscapitalien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
d. " " Leihgeding . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
e. " " Lehen . . .	31	14	17	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
f. " " Zehnte . . .	4,775	11	4,283	4	3,100	24	2,869	17	2,347	22	2,136	40	1,918	43	1,404	5	914	50	780	21	510	52	426	2	25,466	51				
g. " " Ablösungscapitalien von andern Gütern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14. II. Zins aus dem Betriebsfond . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Zinsbeträge . . .	3	37	675	—	6	18	—	—	—	—	13	29	11	48	10	7	8	26	8	1	9	25	—	—	—	—	—	—	61	16
16. Außerordentliche Einnahmen . . .	262	32	288	40	62	40	178	1	173	14	263	13	179	24	11	25	5	21	24	5	173	59	124	4	1,746	46				
	35,468	44	35,831	23	35,070	37	36,056	28	36,215	14	42,670	38	36,507	46	35,865	23	35,872	10	36,096	16	36,366	1	37,107	45	439,128	23				
A.	35,488	44	36,077	23	36,296	46	37,009	1	37,179	7	47,037	20	49,757	6	48,705	44	57,469	14	57,468	7	52,265	45	52,304	46	547,059	8				

A. Den Ertrag des Kirchenvermögens betreffend.	Soll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
Einnahme.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstände vom vorigen Jahr . . .	20	—	246	—	1,226	9	952	40
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.								
1. Aus Gebäuden und Grundstücken . . .	15,202	49	15,293	15	15,128	40	15,364	59
2. Aus dem Wald . . .								
a. Erlös aus Bau- und Werkholz . . .	111	—	107	45	196	30	—	—
b. " " Brennholz . . .	136	45	100	30	336	15	128	9
c. " " Abholz . . .	130	—	230	—	2	—	4	—
d. " " Nebennutzungen . . .	15	15	99	30	2	—	2	—
e. " " Waldschadenergütung . . .	3	16	2	15	1	15	10	44
f. Hutbeiträge . . .	2	57	2	17	1	6	3	36
3. Von ständigen Grundzinsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Aus Leibgedingszinsen und Heerdrechten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Veränderungsgebühr von solchen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Erbpacht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Veränderungsgebühr von solchen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Aus Zehntrenten . . .	78	3	—	45	—	39	54	37
9. " Frohndrechten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " Fischereien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " Wein, Weinlese, Weinstein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
13. " Geräthschaften und Baumaterialien . . .	14	35	—	15	97	39	76	20
14. I. Zins aus Grundstockvermögen . . .								
a. " " Activ-Capitalien . . .	14,828	—	14,957	42	16,135	11	17,364	35
b. " " Haus- und Güterkaufschillingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
c. " " Zins u. Gült-Ablösungscapitalien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
d. " " Leibgedings- " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
e. " " Lehen- " . . .	31	14	—	17	55	—	—	—
f. " " Zehnt- " . . .	4,775	11	4,283	4	3,100	24	2,869	17
g. " " Ablösungscapitalien von andern Gefällen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
14. II. Zins aus dem Betriebsfond . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Baubeiträge . . .	—	5	37	675	—	6	18	—
16. Außerordentliche Einnahmen . . .	262	32	258	40	62	40	178	9
	35,468	44	35,831	23	35,070	37	36,056	26
A.	35,488	44	36,077	23	36,296	46	37,009	6

		Zoll.																	
1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
963	53	4,366	42	13,249	20	12,840	21	21,597	4	21,371	51	15,899	44	15,197	1	107,930	45		
15,670	30	15,840	36	15,849	32	15,710	14	15,683	39	15,131	4	15,418	49	15,004	6	185,298	13		
27	—	2,795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	54	3,244	9		
220	30	3,162	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	4,084	24		
3	—	15	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28		
22	—	88	45	14	54	11	—	8	—	—	—	—	1	—	—	264	24		
15	24	6	40	9	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	6		
6	13	1	35	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	11		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	98	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	48		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
21	48	2	30	61	51	3	27	2	9	622	19	3	16	3	2	909	11		
17,708	13	18,245	41	18,446	35	18,712	43	19,245	15	19,513	15	20,235	19	21,540	19	216,935	48		
—	—	—	—	1	—	2	22	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49		
2,347	22	2,136	40	1,918	43	1,404	5	914	50	780	21	510	52	426	2	25,466	51		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	13	29	11	48	10	7	8	26	8	1	9	25	—	—	61	16		
—	—	—	—	14	59	—	—	4	15	17	11	10	21	3	18	736	59		
173	14	263	13	179	24	11	25	5	21	24	5	173	59	124	4	1,746	46		
36,215	14	42,670	38	36,507	46	35,865	23	35,872	10	36,096	16	36,366	1	37,107	45	439,128	23		
37,179	7	47,037	20	49,757	6	48,705	44	57,469	14	57,468	7	52,265	45	52,304	46	547,059	8		

B. Vom Vermögensfod.	Dat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.								
17. Actio-Capitalien	18,155	—	29,918	—	13,656	49	23,190	20
18. Aufgenommene Capitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	165	43	—	—	—	—	18	18
20. Gült-Ablösungscapital	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Leibgedings-Ablösungscapital	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Lehen-	344	57	266	33	—	—	—	—
23. Zehnten-	8,137	—	26,033	42	5,409	18	8,515	—
	26,802	40	56,218	15	19,066	7	31,723	44

Dat.																Summa.		
1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
43,901	32	20,126	—	24,660	25	15,384	18	13,839	26	21,923	24	16,774	19	37,277	48	278,807	27	
4,130	—	2,600	—	3,235	49	1,000	—	—	—	—	—	—	—	1,413	20	12,379	9	
—	—	—	—	113	—	47	—	—	—	—	—	—	—	875	—	1,219	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	611	30
5,251	—	4,278	20	3,210	—	18,751	37	1,649	3	3,969	—	3,054	—	3,152	30	91,410	30	
53,282	32	27,004	20	31,219	14	35,182	55	15,488	29	25,892	24	19,828	19	42,718	38	384,427	37	

B. Vom Vermögensstock.	Sat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.								
17. Actio-Capitalien	18,155	—	29,918	—	13,656	49	23,190	26
18. Aufgenommene Capitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Haus- und Güterkauffchillinge	165	43	—	—	—	—	18	18
20. Gült-Abföjungscapital	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Leibgedings-Abföjungscapital	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Lehen- "	344	57	266	33	—	—	—	—
23. Zehnten- "	8,137	—	26,033	42	5,409	18	8,515	—
	26,802	40	56,218	15	19,066	7	31,723	44

Sat.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
43,901	32	20,126	—	24,660	25	15,384	18	13,839	26	21,923	24	16,774	19	37,277	48	278,807	27
4,130	—	2,600	—	3,235	49	1,000	—	—	—	—	—	—	—	1,413	20	12,379	9
—	—	—	—	113	—	47	—	—	—	—	—	—	—	875	—	1,219	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,251	—	4,278	20	3,210	—	18,751	37	1,649	3	3,969	—	3,054	—	3,152	30	611	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53,282	32	27,004	20	31,219	14	35,182	55	15,488	29	25,892	24	19,828	19	42,718	38	384,427	37

A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche	Zoll.								Zoll.								Summa.									
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.			1849.		1850.		1851.		1852.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.																										
1. Rückstände	1,721	12	671	30	59	16	2	—	—	709	51	127	21	867	36	580	51	206	15	1,022	14	51	19	6,019	25	
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.																										
a. Lasten.																										
1. Staats-, Gemeinde- u. andere öffentliche Abgaben	1,320	45	1,745	46	1,298	50	1,224	21	1,467	57	1,451	12	1,473	42	1,719	15	2,242	38	1,906	46	1,918	24	2,089	24	19,859	—
2. Private Lasten	730	32	181	41	180	11	1,533	8	809	58	2,976	54	374	18	2,685	51	278	29	1,113	35	284	2	588	30	11,737	9
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	8,064	10	9,549	25	9,472	6	10,127	39	10,930	12	12,315	47	11,029	27	10,117	33	9,985	45	9,879	28	11,173	56	11,088	27	123,733	55
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	1,483	39	1,096	39	1,096	39	1,479	56	1,425	23	1,487	37	1,207	20	971	30	1,171	30	879	50	631	28	215	—	13,145	58
5. Pensionen	1,000	53	1,041	49	1,043	5	1,018	47	1,011	16	907	23	876	38	857	41	712	47	702	56	700	—	700	—	10,573	15
6. Gratifikationen	2,420	—	2,684	10	3,355	—	3,586	16	3,574	27	3,686	23	10,122	56	3,968	50	3,180	—	7,178	27	4,195	—	3,617	44	51,569	13
7. Bauauswand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	4,225	32	2,510	57	4,927	—	2,882	57	4,176	43	3,171	51	2,399	23	617	56	4,668	20	5,163	10	8,752	13	9,466	46	52,962	48
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	472	51	481	58	443	2	678	54	436	9	505	39	934	24	452	38	392	33	469	19	545	37	467	8	6,280	12
9. Nachlaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	1	15	8	—	—	86	15	36	37	59	30	230	31
10. Gefälleverlust	—	—	20	—	916	9	225	8	—	—	916	—	207	47	25	5	80	—	21	1	41	40	318	15	1,844	43
b. Administrations-Kosten.																										
11. Gehalte des Verwaltungs-Personals	2,332	14	2,412	13	2,448	5	2,512	4	2,581	36	2,699	2	2,600	3	2,596	34	2,560	39	2,615	1	2,687	56	2,650	9	30,095	36
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäfts-Ausbülfe	554	29	571	31	571	6	825	1	760	—	760	—	763	—	760	—	760	—	761	12	760	—	760	—	8,606	19
13. Allgemeiner Bauauswand	147	42	154	20	170	8	109	51	92	14	83	58	160	22	103	21	35	26	67	6	126	43	148	50	1,400	1
14. Für Aufbahrung u. Veränkerung d. Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. „ eigenthümliche Liegenschaften	434	40	370	20	434	50	392	5	428	30	416	57	1,790	21	2,571	43	678	21	2,279	51	948	33	1,170	30	11,916	41
16. Aufwand für Waldungen																										
a. Beförderung- und Fuhrkosten	28	15	80	20	20	—	58	38	25	13	86	39	14	20	15	51	11	48	20	45	12	18	11	36	385	43
b. Culturkosten	29	10	6	30	13	30	64	46	2	30	8	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	131	5
c. Holzmacherlohn	56	24	52	48	38	16	13	12	30	—	719	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	910	21
d. für Veräußerung des Waldnuzens	8	37	13	7	6	55	6	55	7	3	79	44	6	16	1	8	1	8	—	—	—	—	—	—	130	53
e. Bauauswand für Forstgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. Degebühren der Forstgerichtsgefäll-Cassen	—	16	—	15	—	6	—	24	—	39	—	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
17. Für Zinsgüter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdechte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. „ Lehngelände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. „ Zehnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
21. „ Kroschen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
22. „ Fischereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
23. „ erkaufte Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. „ Geräthschaften und Materialien	—	—	5	56	18	32	6	41	—	33	—	36	—	—	—	—	—	—	6	50	—	36	—	4	44	44
25. Außerordentliche Ausgaben	82	19	68	8	313	2	72	58	154	20	236	21	201	34	240	3	47	19	311	29	247	14	134	56	2,109	43
	23,392	19	23,028	4	26,766	23	26,819	35	27,914	43	31,603	50	34,211	55	27,723	7	26,806	43	33,463	1	33,065	38	33,500	17	348,295	35
A.	25,113	31	23,699	34	26,825	39	26,821	35	27,914	43	32,313	41	34,339	16	28,590	43	27,387	34	33,669	16	34,087	52	33,551	36	354,315	—

A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche	Soll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.								
I. Rückstände	1,721	12	671	30	59	16	2	—
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.								
a. Lasten.								
1. Staats-, Gemeinds- u. andere öffentliche Abgaben	1,320	45	1,745	46	1,298	50	1,224	21
2. Private Lasten	730	32	181	41	180	11	1,533	8
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste .	8,064	10	9,549	25	9,472	6	10,127	39
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	1,483	30	1,096	30	1,096	30	1,479	50
5. Pensionen	1,000	53	1,041	49	1,043	5	1,018	47
6. Gratualien	2,420	—	2,684	10	3,355	—	3,586	16
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	4,225	32	2,510	57	4,927	—	2,882	57
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	472	51	481	58	443	2	678	54
9. Nachlaß	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Gefällverlust	—	—	—	20	916	9	225	8
b. Administrations-Kosten.								
11. Gehalte des Verwaltungs- Personals	2,332	14	2,412	13	2,448	5	2,512	4
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäfts-Aushülfe	554	29	571	31	571	6	825	1
13. Allgemeiner Bauaufwand	147	42	154	20	170	8	109	51
14. Für Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—
15. „ eigentümliche Liegenschaften	434	40	370	20	434	50	392	5
16. Aufwand für Waldungen	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Beförderung- und Fuhrkosten	28	15	80	20	20	—	58	38
b. Kulturkosten	29	10	6	30	13	30	64	46
c. Holzmacherlohn	56	24	52	48	38	16	13	12
d. Für Veräußerung des Waldnutzens	8	37	13	7	6	55	—	—
e. Bauaufwand für Forstgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—
f. Feldgebühren der Forstgerichtsgefäll-Cassen	—	16	—	15	—	6	—	24
17. Für Zinsgüter	—	—	—	—	—	—	—	—
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdrechte	—	—	—	—	—	—	—	—
19. „ Lehengefälle	—	—	—	—	—	—	—	—
20. „ Zehnten	—	—	—	—	—	—	—	—
21. „ Frohnden	—	—	—	—	—	—	—	—
22. „ Hühnerien	—	—	—	—	—	—	—	—
23. „ erkaufte Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—
24. „ Gerätschaften und Materialien	—	—	5	56	18	32	6	41
25. Außerordentliche Ausgaben	82	19	68	8	313	2	72	58
	23,392	19	23,028	4	26,766	23	26,819	35
A.	25,113	31	23,699	34	26,825	39	26,821	35

Soll.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
—	—	709	51	127	21	867	36	580	51	206	15	1,022	14	51	19	6,019	25
1,467	57	1,451	12	1,473	42	1,719	15	2,242	38	1,906	46	1,918	24	2,089	24	19,859	—
809	58	2,976	54	374	18	2,685	51	278	29	1,113	35	284	2	588	30	11,737	9
10,930	12	12,315	47	11,029	27	10,117	33	9,985	45	9,879	28	11,173	56	11,088	27	123,733	55
1,425	23	1,487	37	1,207	20	971	30	1,171	30	879	50	631	28	215	—	13,145	58
1,011	16	907	23	876	38	857	41	712	47	702	56	700	—	700	—	10,573	15
3,574	27	3,686	23	10,122	56	3,968	50	3,180	—	7,178	27	4,195	—	3,617	44	51,569	13
4,176	43	3,171	51	2,399	23	617	56	4,668	20	5,163	10	8,752	13	9,466	46	52,962	48
436	9	505	39	934	24	452	38	392	33	469	19	545	37	467	8	6,280	12
—	—	—	—	53	1	15	8	—	—	86	15	36	37	59	30	250	31
—	—	9	16	207	47	25	5	80	—	21	1	41	40	318	15	1,844	43
2,581	36	2,699	2	2,600	3	2,596	34	2,560	39	2,615	1	2,687	56	2,650	9	30,695	36
760	—	760	—	760	—	763	—	760	—	761	12	760	—	760	—	8,606	19
92	14	83	58	160	22	103	21	35	26	67	6	126	43	148	50	1,400	1
428	30	416	57	1,790	21	2,571	43	678	21	2,279	51	948	33	1,170	30	11,916	41
25	13	86	39	14	20	15	51	11	48	20	45	12	18	11	36	385	43
230	—	8	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	131	5
30	—	719	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	910	21
7	3	79	44	6	16	1	8	1	8	—	—	—	—	—	—	130	53
—	39	—	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	21	—	—	—	321
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	48	—	248
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	33	—	36	—	—	—	—	—	—	6	50	—	36	4	44	—	44
154	20	236	21	201	34	240	3	47	19	311	29	247	14	134	56	2,109	43
27,914	43	31,603	50	34,211	55	27,723	7	26,806	43	33,463	1	33,065	38	33,500	17	348,295	35
27,914	43	32,313	41	34,339	16	28,590	43	27,387	34	33,669	16	34,087	52	33,551	36	354,315	—

B. Auf den Vermögensstoff bezügli ^{che}	Jat.								Jat.																	
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.																										
26. Angelegte Capitalien	11,820	—	68,455	—	33,641	—	33,832	—	4,035	—	20,042	36	27,608	21	29,944	34	17,169	38	35,635	7	24,148	20	39,028	3	396,259	39
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,380	—	1,100	—	3,485	49	—	—	—	—	—	—	1,413	20	12,379	9
28. a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	10,422	38	915	47	3,931	3	3,722	11	4,162	53	1,405	13	3,341	—	488	28	847	34	2,381	22	1,102	31	6,453	52	39,194	37
c. Culturverbesserungen von bleibendem Werth	—	—	—	—	—	—	168	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—	—	—	—	—	308	33
29. a. Ablösung von Zehntlasten	—	—	—	—	—	—	2,775	38	1,400	41	2,923	38	2,160	52	2,244	34	152	22	1,412	34	244	26	766	10	14,080	55
b. " " Competenzlasten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	538	3	245	43	—	—	—	—	—	—	55	30	—	—
c. " " Saulasten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. " " sonstigen Lasten	—	—	—	—	—	—	—	—	86	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	28
30. Ablösungskosten von Berechtigungen	12	40	16	32	5	34	13	—	—	—	—	—	1	6	—	—	1	34	—	—	—	—	—	—	38	56
31. Verlust an Stockvermögen	—	—	—	—	23	32	—	—	18	8	—	—	—	—	—	—	231	—	56	24	1	44	—	—	330	48
	22,255	18	69,387	19	37,621	9	40,499	57	20,703	10	30,751	27	34,749	50	36,409	8	18,402	8	39,625	27	25,497	1	48,616	55	463,518	49
Vermögens-Vermehrung	12,071	46	12,793	38	7,169	53	9,247	27	8,290	46	11,086	47	2,303	21	8,125	40	8,842	38	2,587	39	1,962	44	3,615	31	88,097	50

B. Auf den Vermögensstock bezügliche	Dat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.								
26. Angelegte Capitalien	11,820	—	68,455	—	33,641	—	33,832	—
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
28. a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	10,422	38	915	47	3,951	3	3,722	16
" c. Culturverbesserungen von bleibendem Werth	—	—	—	—	—	—	168	33
29. a. Ablösung von Zehntlasten	—	—	—	—	—	—	2,775	38
" b. " " Competenzlasten	—	—	—	—	—	—	—	—
" c. " " Baulasten	—	—	—	—	—	—	—	—
" e. " " sonstigen Lasten	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Ablösungskosten von Verrentigungen	12	40	16	32	5	34	1	30
31. Verlust an Stockvermögen	—	—	—	—	23	32	—	—
	22,255	18	69,387	19	37,621	9	40,499	57
Vermögens-Vermehrung	12,071	46	12,793	38	7,169	53	9,247	27

Sat.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
4,035	—	20,042	36	27,608	21	29,944	34	17,169	38	35,635	7	24,148	20	39,928	3	396,259	39
—	—	6,380	—	1,100	—	3,485	49	—	—	—	—	—	—	1,413	20	12,379	9
4,162	53	1,405	13	3,341	—	488	28	847	34	2,381	22	1,102	31	6,453	52	39,194	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—	—	—	—	—	308	33
1,400	41	2,923	38	2,160	52	2,244	34	152	22	1,412	34	244	26	766	10	14,080	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	30	53	30
—	—	—	—	538	31	245	43	—	—	—	—	—	—	—	—	784	14
—	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	28
—	18	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	38	56
—	8	—	—	—	6	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	38	56
—	—	—	—	—	—	—	—	231	—	—	56	24	—	—	—	330	48
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59,703	10	30,751	27	34,749	50	36,409	8	18,402	8	39,625	27	25,497	1	48,616	55	463,518	49
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8,290	46	11,086	47	2,303	21	8,125	40	8,842	38	2,587	39	1,962	44	3,615	31	88,097	50

Nach dieser Zusammenstellung belaufen sich die Einnahmen für 12 Jahre auf 439,128 fl. 23 kr. oder jährlich 36,594 fl. 2 kr., die Ausgaben „ 348,295 fl. 35 kr. „ „ 29,024 fl. 38 kr.

Das Vermögen dieses Fonds hat sich während des vorliegenden Zeitraums vermehrt um 88,097 fl. 50 kr.

Ueber die bei den Einnahmen und Ausgaben eines jeden Jahrs vorgekommenen Veränderungen geben die besonders vorgelegten Rechenschaftsberichte eine nähere Nachweisung.

Durch die Ablösung des Zehnten hat dieser Fond weniger verloren, weil seine Zehntgefälle nicht sehr groß waren. Von dem Erblehenablösungsgesetz ist derselbe gar nicht berührt worden, weil dessen unbedeutende Erblehen schon vor dem Erscheinen des Gesetzes im Wege der Vereinbarung mit den Erbbeständern, nach einer für den Obereigenthumsherrn ganz günstigen Norm abgelöst worden sind.

Mehr aber hat der Kirchenschaffneifond dadurch gelitten, daß die Gemeinden, auf welche derselbe sich erstreckt — das hanau-tichtenberg'sche Gebiet — in ihren ökonomischen Verhältnissen sehr zurückgekommen sind.

Der Vermögenszurückgang dieses früher durch seinen Wohlstand bekannten Landestheiles, beruht theils in dem durch die Eisenbahn veränderten Verkehr, wobei der sehr bedeutende Gütertransport mit Frankreich den Gemeinden entzogen worden ist, theils ist derselbe eine Folge mehrerer nacheinander gekommenen Missernten, der Kartoffelkrankheit und des mehrere Jahre vorgekommenen Mißrathens von Hanf, der hier vorzugsweise als Handelsproduct gebaut wird, und der außerdem im vorliegenden Zeitraum noch eine Concurrenz mit dem italienischen Hanf zu bestehen hatte.

Nicht ohne nachtheilige Rückwirkung auf den Wohlstand dieses Landestheiles sind auch die politischen Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 gewesen, bei welchen man sich hier — an der Grenze Frankreichs — im Allgemeinen mehr betheiligte.

Die Folgen dieser gestörten Erwerbs- und Vermögensverhältnisse, sind denn auch beim Kirchenschaffneifond sehr wahrnehmbar. Während die Gefälle dieses Fonds in früheren Jahren immer zur Verfallzeit ganz oder bis auf eine Kleinigkeit eingegangen sind, und fast gar keine Rückstände vorkamen, sind letztere, von 1847, an in bedeutendem Maaße gestiegen.

Die Gefällrückstände haben betragen:

am 1. Juni 1842	20 fl. — fr.
„ 1. „ 1847 (Misernte von 1846)	4,366 fl. 42 fr.
„ 1. „ 1848 (Märzrevolution)	13,249 fl. 20 fr.
„ 1. „ 1849 (Maiaufstand)	12,480 fl. 21 fr.
„ 1. „ 1850 (Nachwirkung desselben)	21,597 fl. 4 fr.
„ 1. „ 1853	15,197 fl. 1 fr.

Auch die Güterpachtzinse, die freilich bis zum Jahre 1846 sehr hoch standen, sind gesunken.

Die Gefällbeitreibung ist in Folge dieser Verhältnisse außerordentlich schwierig geworden. In den Jahren 1847 bis 1849 einschließlich war dieselbe fast ganz gelähmt.

Der Verlust an Gefällen beträgt für 12 Jahre 1844 fl. 43 fr. oder über $\frac{4}{10}\%$. Die Märzrevolution von 1848 ist von den Gemeinden des Hanauer Landes dazu benützt worden, sich aus dem Kirchenschaffneifond eine namhafte Summe (6757 fl. 56 fr.) angeblich zur Unterstützung der Armen, zu verschaffen.

Es ist eine Sturmpetition von 30 Bürgermeistern und Gemeinderäthen überreicht und in drohender Weise die bedeutende Summe von 30,000 fl. verlangt worden.

Die Aufregung war so allgemein und so groß, daß, sollte größerer Nachtheil verhütet werden, das Verlangen nicht ganz zurückgewiesen werden durfte. Es wurden mit höchster Staatsministerialgenehmigung vom 29. März 1848 den Gemeinden 8,000 fl. für Armenunterstützung bewilligt, und davon auf den

Kirchenschaffneifond 6,757 fl. 56 fr.

Amtsalmosenfond 1,242 fl. 4 fr.

übernommen.

Diese Vorgänge haben übrigens für die Kirchenadministration auch eine Lehre zur Folge gehabt, die nicht ohne heilsame Früchte bleiben wird.

Aus Rücksicht für die Hanauer Gemeinden ist früher das bedeutende Capitalvermögen der Kirchenschaffnei beinahe ausschließlich im Hanauischen ausgeliehen worden. In jeder Gemeinde hatte der Fond eine größere Anzahl Schuldner.

Die Anlage einer großen Summe an viele Schuldner in einem verhältnißmäßig kleinen Umkreise verleitete das Volk zu ganz

unrichtigen und übertriebenen Vorstellungen über die Größe des Kirchenschaffneifonds. Die Kirchenbehörde hielt es daher für rätzlich, allmählig einen Theil des Capitalvermögens anderwärts anzulegen, um nicht von der politischen Stimmung eines kleineren Bezirks und von den ökonomischen Verhältnissen dessen Bewohner allzu sehr abhängig zu sein.

Es wurden deßhalb von den in beiläufig 425,000 fl. bestehenden Activcapitalien seit 1848 ungefähr 100,000 fl. außerhalb des Hanauer Gebiets angelegt, über 325,000 fl. stehen aber noch bei den Einwohnern von 30 Gemeinden der Ämter Kork und Rheinschloßheim.

Im Hanau'schen werden auch in der Folge nur ganz solide Capitalgefuche berücksichtigt und mit dem Ausleihen in andere Gegenden wird fortgefahen werden. Von den auszuleihenden Capitalien stehen aus:

zu 4 ^o / _o	4,800 fl. — fr.
„ 4 ¹ / ₂ ^o / _o	50,700 fl. — fr.
„ 5 ^o / _o	369,236 fl. 21 fr.

424,736 fl. 21 fr.

Von den laufenden Ausgaben des Kirchenschaffneifonds während der vorliegenden 12 Jahre kommen:

auf Competenzen für Kirchen- und Schuldienste:	123,733 fl. 55 fr. oder jährlich 10,311 fl. 10 fr.
auf persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener:	13,145 fl. 58 fr. oder jährlich 1,095 fl. 30 fr.
auf Pensionen:	10,573 fl. 15 fr. oder jährlich 881 fl. 6 fr.
auf Gratualien (Unterstützungen für Geistliche und deren Relicten):	51,569 fl. 13 fr. oder jährlich 4,297 fl. 26 fr.
auf Bauaufwand für Kirchen- und Pfarrhäuser:	52,962 fl. 48 fr. oder jährlich 4,413 fl. 34 fr.
auf innere Bedürfnisse für Kirchen:	6,280 fl. 12 fr. oder jährlich 523 fl. 21 fr.

Wohlbegründeten Bedürfnissen der Kirche, deren Diener und Relicten, ist, da die Mittel es gestatteten, zu jeder Zeit Rechnung getragen worden.

Im Jahr 1844 wurde bei 14 Pfarreien im Hanauischen die Dotation um 100 fl. erhöht. Im Jahr 1851 erhielt die Gemeinde Nemprechtshofen als Zuschuß zur Erbauung eines Pfarrhauses 5,000 fl.

Zur Dotation der für diese Gemeinde neu gegründeten Pfarrei selbst werden jährlich 474 fl. aus dem Kirchenschaffneifond beigetragen.

In den Mißjahren sind die Geistlichen und deren Relicten mit größeren vorübergehenden Unterstützungen bedacht worden. Bei der Kirche in Hesselhurst ist eine Hauptreparatur vorgenommen, 3 Pfarrhäuser (in Eckartsweier, Hesselhurst und Willstet) sind umgebaut worden.

Im Ganzen liegt dem Fond die Baupflicht zu 13 Kirchen, 6 Pfarr- und 2 Diaconathäusern ob.

Für 17 Pfarreien und 2 Diaconate werden

6,029 fl. 2 fr.

77,914 Becher Waizen,

124,182 " Korn,

47,437 " Gerste,

18,897 " Haber,

13,000 Bund Stroh,

für 13 Schulstellen:

342 fl. 51 fr.

16,583 Becher Waizen,

15,081 " Korn

als Competenz verabreicht. 25 Gemeinden erhalten, als gesetzlicher Antheil an den Ueberschüssen des Fonds, zur Bestreitung des Aufwandes für die Volksschulen jährlich 1,146 fl. 23 fr.

Die vom Vermögensstock im vorliegenden Zeitraum erhobene Summe beträgt 384,427 fl. 37 fr.

Die für denselben gemachten Anlagen betragen 463,518 fl. 49 fr.

mithin mehr 79,091 fl. 12 fr.

Unter den Anlagen befindet sich für den Ankauf von Gebäuden und Grundstücken der Betrag von 39,194 fl. 37 fr.

Dafür sind angekauft worden:

Acker: 57 Morgen.

Wiesen: 6 Morgen 3 Viertel.

1 Morgen 3 Viertel 5 Ruthen Hofraithe und Hansgarten mit 8 darauf stehenden Gebäuden 3,650 fl. 23 kr. und Reinertrag 139 fl. 4 kr.

Die Erwerbung der Gebäulichkeiten war keine freiwillige; der Fond war hierzu genöthigt, weil er Darleihen auf dieselben gegeben hatte. Diese Objecte sind theilweise wieder verkauft worden, und wird es auch bei den andern geschehen, sobald sich eine annehmbare Gelegenheit hierzu darbietet. Bei den gegenwärtigen Häuserpreisen, die in Folge der zurückgegangenen Vermögensverhältnisse und der in größerem Umfange stattgefundenen Auswanderung sehr gesunken sind, wird sich immerhin einiger Verlust ergeben.

Sind solche Verluste bei einer Verwaltung, welche mehr als 420,000 fl. Capitalien besitzt, schon im Allgemeinen nicht ganz zu vermeiden, so konnten solche, bei den obengeschilderten, nicht vor auszusehenden Verhältnissen um so weniger ausbleiben.

Wenn beim Wiederverkauf aber auch nur die Hälfte der oben angegebenen Kaufsumme (welche zugleich den Betrag der Forderung des Fonds repräsentirt) erlöst wird, so ergibt sich für 12 Jahre höchstens ein Verlust von circa 1800 fl. oder 150 fl. jährlich, mithin nicht ganz $\frac{1}{100}\%$.

Bei den übrigen während dieses Zeitraums erworbenen Grundstücken berechnet sich die Rente von dem auf deren Ankauf verwendeten Capital auf 5 $\frac{0}{10}$.

Der Güterbesitz des Kirchenschaffneifonds beträgt auf 28 Gemarkungen nun:

715 Morgen Acker und
336 " Wiesen.

Von der Einnahme des Fonds — durchschnittlich zu 36,400 fl. angenommen — fallen 42 $\frac{0}{10}$ auf den Ertrag aus Grundstücken, die weiteren 58 $\frac{0}{10}$ kommen fast ganz auf die Zinsen von Activcapitalien. Letztere sind noch sehr groß und da der Grundbesitz in allen Beziehungen dem Fond mehr Vortheile gewährt, so war und ist es auch fernerhin die Absicht, die Gütererwerbungen hier noch mehr auszudehnen. Es fehlt jedoch sehr an günstigen Kaufgelegenheiten.

Das Vermögen des Kirchenschaffneifonds beträgt nach dem Schlusse der Rechnung vom 1. Juni 1852/53:

1) Cassenvorrath	3,083 fl. 32 fr.
2) Gerätheanschlag	399 fl. 52 fr.
3) Gefällrückstände	10,389 fl. 1 fr.
4) Ersatzposten	995 fl. 37 fr.
5) Verzinsliche Capitalien	424,736 fl. 51 fr.
6) Liegenschaften nach dem Steueranschlag	301,730 fl. — fr.

741,334 fl. 53 fr.

Darauf ruhen Ausgabsreste 581 fl. 33 fr.

Reines Vermögen 740,753 fl. 20 fr.

Unter Berücksichtigung des hierunter nicht begriffenen Steuer-
anschlages der erst im Jahr 1852/53 erworbenen Liegenschaften er-
höht sich das reine Vermögen auf 747,292 fl. 11 fr.

Unter sämmtlichen der Kirchenbehörde zur Verwaltung anver-
trauten Kirchenfonds ist der Kirchenschaffneifond derjenige, welcher,
wenn seine Revenüen mit den ihm obliegenden Lasten verglichen
werden, am besten steht.

1) Lehrbuch	1000 R. 22 R.
2) Unterricht	200 R. 22 R.
3) Schulbuch	1000 R. 1 R.
4) Schulbuch	200 R. 22 R.
5) Schulbuch	174 756 R. 21 R.
6) Schulbuch	201 750 R. 1 R.

1833 R. 22 R.
 181 R. 22 R.

187 533 R. 20 R.
 Diese Bücher sind
 durch die Güte der Herrschaft des Herrn von ...
 aufgelegt und sind im Jahr 1802 in ...
 zum Hof der Herrschaft ...
 dieser sämtlichen der Herrschaft ...
 können ...
 wenn eine ...
 nicht an ...

...

...

...

...

...

...

...

Vortrag des evang. Oberkirchenraths.

**Die Verwaltung des Unterländer, vormals
reformirten Kirchenfonds.**

Vom 1. Juni 1841 bis dahin 1853 betreffend.

Ueber die Verwaltung des Unterländer, vormals reformirten Kirchenfonds in dem seit der letzten General-Synode abgelaufenen Zeitraum (Rechnungsjahr 1841/52) enthalten die für jedes Jahr erstatteten, zur Einsicht vorgelegten, Rechenschaftsberichte nähere Nachweisung.

Zur bessern Uebersicht des Gesamtergebnisses für diese zwölf Jahre dient die folgende

Zusammenstellung:

A. Den Ertrag des Kirchenvermögens betreffend.	Zoll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
Einnahme.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstände vom vorigen Jahr	32,057	26	40,411	15	49,789	22	43,995	32
II. Statrechnung vom laufenden Jahr.								
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	103,598	54	103,955	14	112,210	52	104,616	19
2. Aus dem Wald								
a. Ertrag aus Bau- und Wertholz	2,081	15	1,395	58	1,490	18	7,826	23
b. " " Brennholz	24,111	28	22,562	35	26,045	48	24,962	21
c. " " Abholz	376	18	137	55	89	10	617	25
d. " " Rebennutzungen	3,998	54	1,890	13	1,261	32	170	46
e. " " Waldschadenvergütung	1,017		934	50	491	6	498	43
f. Forstbeiträge	99	48	153	46	139	3	107	51
3. Von hängigen Grundzinsen	461	13	530	8	493	21	462	46
4. Aus Leibgedingszinsen und Pachtrenten	1,233	56	1,018	1	914	6	810	28
5. Veränderungsgebühr von solchen	89	40					4	16
6. Erbschaft	4,995	13	14,347	36	12,578	12	11,204	57
7. Veränderungsgebühr von solchen	1,473	13	835	57	1,212	26	720	5
8. Aus Zehrenten	7,201	17	7,241	49	7,541	3	6,326	24
9. " " Pachtrenten								
10. " " Zehrenten	15		15		15		34	
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen	31,703	16	35,644	34	24,499	34	21,212	36
12. " Wein, Weibese, Weinstein	8	5	14	56	2	3	2	1
13. " Geräthschaften und Baumaterialien	643	43	1,181	26	308	38	366	10
14. I. Zins aus Grundstockvermögen								
a. " " Actio-Capitalien	39	16	43	5	37	41	32	1
b. " " Haus- und Güterkaufschillingen	891	22	639	28	1,147	52	845	28
c. " " Zins u. Gült-Ablösungscapitalien	669	38	459	7	254	45	537	7
d. " " Leibgedings- "	1,469	43	1,601	53	1,183	40	1,029	47
e. " " Leben- "	2,168	18	2,724	32	1,737		1,601	18
f. " " Zehnt- "	28,065	31	25,482	37	26,865	17	24,411	19
g. " " Ablösungscapitalien von andern Gefällen	76	30	86	33	96	1	96	10
14. II. Zins aus dem Betriebsfand	151	42	179	5	1,767	56	1,121	39
15. Baubeiträge	498		2,713	11	639	17	644	47
16. Auserordentliche Einnahmen	2,374	21	2,547	41	5,984	14	2,230	42
	219,532	34	228,237	40	229,005	55	212,493	49
A.	251,590		268,618	25	278,795	17	256,489	52

	Zoll.																	
	1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstände vom vorigen Jahr	40,564	50	30,612	56	53,640	9	71,111	1	171,242	22	58,210	41	49,948	44	33,871	41	575,455	59
II. Statrechnung vom laufenden Jahr.																		
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	111,306		123,792	14	140,360	30	118,770	9	114,841	14	122,944	34	123,316	33	137,351	27	1,419,966	91
2. Aus dem Wald																		
a. Ertrag aus Bau- und Wertholz	4,748	35	5,467	59	5,408	27	3,327	51	7,331	6	6,628	32	5,565	16	12,004	22	63,476	2
b. " " Brennholz	23,976	43	33,467	54	23,922	41	19,552	12	23,204	46	27,718	59	15,242	2	18,133	32	282,901	1
c. " " Abholz	139	22	326		236	50	45	53	368	39	202	10	271	15	260		3,070	59
d. " " Rebennutzungen	4,152	40	1,190	37	1,287	41	605	25	363	19	657	34	4,163	50	1,487	26	21,229	57
e. " " Waldschadenvergütung	1,257	29	191	32	144	41	130	21	176	22	154	22	161	12	441	42	5,608	20
f. Forstbeiträge	178	27	80	8	51	34	70	31	46	50	60	10	27	17	21	48	1,037	13
3. Von hängigen Grundzinsen	522	29	583	55	422	39	399	42	388	53	366	51	396	20	389	30	5,417	47
4. Aus Leibgedingszinsen und Pachtrenten	844	24	928	25	445	8	324	20	317	35	301	15	275	55	255	3	7,668	36
5. Veränderungsgebühr von solchen	143												240				98	21
6. Erbschaft	14,912	8	17,187	29	4,041	19	4,312	45	4,318	43	5,195	24	5,370	43	4,077	3	102,541	32
7. Veränderungsgebühr von solchen	290	58	562	53	2,078	28	575	51	365	22	388	25	620	21	183	41	9,307	40
8. Aus Zehrenten	6,347	53	4,742	46	2,263	48	828	52	645	13	653	5	655	57	648	47	45,096	54
9. " " Pachtrenten																		
10. " " Zehrenten	34		34		34		10		10		63	41	63	41	80	56	400	18
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen	40,026	31	43,451	20	16,550	48	15,024	24	18,869	47	20,565	47	30,667	11	14,909	23	315,125	13
12. " Wein, Weibese, Weinstein	233		8	6	2	3											37	44
13. " Geräthschaften und Baumaterialien	581	9	1,513	5	119	19	196	13	395	18	229	13	327	26	16	45	5,878	27
14. I. Zins aus Grundstockvermögen																		
a. " " Actio-Capitalien	177	10	240	45	166	3	339	51	319	26	1,355	53	1,146	32	1,164	13	5,061	56
b. " " Haus- und Güterkaufschillingen	901	29	159	4	438	12	1,469	17	144	16	142	40	128	5	158	21	7,065	34
c. " " Zins u. Gült-Ablösungscapitalien	244	47	228	49	196	28	148	57	123	23	285	26	100	30	75	28	3,324	25
d. " " Leibgedings- "	926	37	715	19	814	42	737	13	612	57	530	46	400	17	306	10	10,329	4
e. " " Leben- "	1,163	15	2,616	57	4,083	31	4,555	56	3,276	13	3,278	36	4,499	17	5,128	26	36,833	19
f. " " Zehnt- "	21,773	3	20,749	17	26,979	14	16,869	10	11,459	58	10,310	49	8,787	10	8,039	2	229,812	27
g. " " Ablösungscapitalien von andern Gefällen	749	33	133	2	58	3	78	31	19	57	19	57	39	41	8	41	1,462	39
14. II. Zins aus dem Betriebsfand	1,634	45	472	50	237	23	819	11	200	52	81	15	138	32	724	47	7,530	17
15. Baubeiträge	706	52	645	27	687	4	629	2	650	37	760	17	592	51	691	39	9,859	4
16. Auserordentliche Einnahmen	2,423	34	3,143	1	2,333	53	5,071	21	516	40	1,292	35	3,435	39	501	34	31,555	15
	243,021	11	261,630	51	233,362	26	194,902		199,167	26	204,598	19	206,096	33	207,002	48	2,631,703	55
	283,680		1,285,210	50	287,002	35	296,013	1	260,409	48	262,398	69	258,043	17	240,931	29	3,207,161	54

A. Den Ertrag des Kirchenvermögens betreffend.	Soll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
Einnahme.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstände vom vorigen Jahr . . .	32,057	26	40,411	15	49,789	22	43,995	32
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.								
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	103,588	51	103,855	14	112,210	52	104,616	10
2. Aus dem Wald								
a. Erlös aus Bau- und Werthholz	2,081	15	1,395	58	1,490	18	7,826	23
b. " " Brennholz	24,111	28	22,562	35	26,045	48	24,962	21
c. " " Abholz	376	18	137	55	89	10	617	25
d. " " Nebennutzungen	3,998	54	1,890	13	1,261	32	170	46
e. " " Waldschadenergütung	1,017	—	934	50	491	6	498	43
f. Putbeiträge	99	48	153	46	139	3	107	51
3. Von ständigen Grundzinsen	461	13	530	8	493	21	462	46
4. Aus Leibgedingszinsen und Heerdrechten . . .	1,233	56	1,018	1	914	6	810	28
5. Veränderungsgebühr von solchen	89	40	—	—	—	—	4	16
6. Erbpacht	4,995	13	14,347	36	12,578	12	11,204	57
7. Veränderungsgebühr von solchen	1,473	13	835	57	1,212	26	720	5
8. Aus Zehntrenten	7,201	17	7,241	49	7,541	3	6,326	24
9. " Frohndrechten	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " Fischereien	15	—	15	—	15	—	34	—
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen	31,703	16	35,644	34	24,499	34	21,212	36
12. " Wein, Weinlese, Weinstein	8	5	14	56	2	3	2	1
13. " Geräthschaften und Baumaterialien	643	43	1,181	26	308	38	366	10
14. I. Zins aus Grundstocksvermögen								
a. " " Activ-Capitalien	39	16	43	5	37	41	32	1
b. " " Haus- und Güterkauffchillingen	891	22	639	28	1,147	52	845	28
c. " " Zins u. Gült-Ablösungscapitalien	669	38	459	7	254	45	537	7
d. " " Leibgedings "	1,469	43	1,601	53	1,183	40	1,029	47
e. " " Lehen "	2,168	18	2,724	32	1,737	—	1,601	18
f. " " Zehnt- "	28,085	31	25,482	37	26,865	17	24,411	19
g. " " Ablösungscapitalien von andern Gefällen	76	30	86	33	96	1	96	10
14. II. Zins aus dem Betriebsfond	151	42	179	5	1,767	56	1,121	39
15. Baubeiträge	498	—	2,713	11	639	17	644	47
16. Außerordentliche Einnahmen	2,374	21	2,547	41	5,984	14	2,230	42
	219,532	34	228,237	10	229,005	55	212,493	40
A.	251,590	—	268,648	25	278,795	17	256,489	12

1843.																		Soll.																	
1843.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.																			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																		
40,564	50	30,612	56	53,640	9	71,111	1	71,242	22	58,210	41	49,948	44	33,871	41	575,455	59																		
114,306	—	123,792	14	140,380	30	118,770	9	114,841	14	122,941	34	123,316	33	137,351	27	1,419,966	51																		
4,748	35	5,467	59	5,408	27	3,327	51	7,531	6	6,628	32	5,565	16	12,004	22	63,476	2																		
23,976	43	33,467	54	23,922	41	19,552	12	23,204	46	27,718	59	15,242	2	18,133	32	282,901	1																		
139	22	326	—	236	50	45	55	368	39	202	10	271	15	260	—	3,070	59																		
4,152	40	1,190	37	1,287	41	605	25	363	19	657	34	4,163	50	1,487	26	21,229	57																		
1,257	29	191	32	144	41	139	21	176	22	154	22	161	12	441	42	5,608	20																		
178	27	80	8	51	34	70	31	46	50	60	10	27	17	21	48	1,037	13																		
522	29	583	55	422	39	399	42	388	53	366	51	396	20	389	30	5,417	47																		
844	24	928	25	445	8	324	20	317	35	301	15	275	55	255	3	7,668	36																		
1	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40	—	—	98	21																		
14,912	8	17,187	29	4,041	19	4,312	45	4,318	43	5,195	24	5,370	43	4,077	3	102,541	32																		
290	58	562	53	2,078	28	575	51	365	22	388	25	620	21	183	41	9,307	40																		
6,347	53	4,742	46	2,263	48	828	52	645	13	653	5	655	57	648	47	45,096	54																		
34	—	34	—	34	—	10	—	10	—	63	41	63	41	80	56	409	18																		
40,026	31	45,451	20	16,550	48	15,024	24	18,869	47	20,565	47	30,667	11	14,909	25	315,125	13																		
2	33	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	44																		
581	9	1,513	5	119	19	196	13	395	18	229	15	327	26	16	45	5,878	27																		
177	10	240	45	166	3	339	51	319	26	1,355	53	1,146	32	1,164	13	5,061	56																		
901	29	159	4	438	12	1,469	17	144	16	142	40	128	5	158	21	7,065	34																		
244	47	228	49	196	28	148	57	123	23	285	26	100	30	75	28	3,324	25																		
926	37	715	19	814	42	737	13	612	57	530	46	400	17	306	10	10,329	4																		
1,163	15	2,616	57	4,083	31	4,555	56	3,276	13	3,278	36	4,499	17	5,128	26	36,833	19																		
21,773	3	20,749	17	26,979	14	16,869	10	11,459	58	10,310	49	8,787	10	8,039	2	229,812	27																		
749	33	133	2	58	3	78	31	19	57	19	57	39	41	8	41	1,462	39																		
1,634	45	472	50	237	23	819	11	200	52	81	15	138	52	724	47	7,530	17																		
706	52	645	27	687	4	629	2	650	37	760	17	592	51	691	39	9,859	4																		
2,423	34	3,143	1	2,333	53	5,071	21	516	40	1,292	35	3,135	39	501	34	31,555	15																		
243,024	11	264,632	51	233,362	26	194,902	—	189,167	26	204,158	18	206,096	33	207,062	48	2,631,705	55																		
283,589	1	295,245	50	287,002	35	266,013	1	260,409	48	262,398	59	256,045	17	240,934	29	3,207,161	54																		

B. Vom Vermögensstock.	Jat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.								
17. Actio-Capitalien	473	7	22	25	168	26	4	39
18. Aufgenommene Capitalien	48,363	12	33,136	36	84,966	40	85,650	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	7,484	49	8,444	42	8,307	54	10,426	21
20. Güter-Ablösungscapital	3,243	8	5,186	56	2,541	10	1,337	37
21. Leibgedings-Ablösungscapital	13,821	—	10,784	6	7,411	41	8,015	1
22. Lehen-	26,468	37	22,544	15	19,267	15	19,589	51
23. Zehnten-	47,278	10	39,392	56	19,111	52	69,031	45
24. Ablösungscapitalien von andern Berechtigungen	—	—	11	25	—	—	51	25
	117,132	3	119,523	21	141,774	58	194,506	38

								Jat.									
1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
492	8	3,464	38	974	24	41	56	104	28	54,850	39	34,775	12	36,963	16	132,335	18
76,497	16	143,947	30	61,869	12	31,010	—	45,121	14	4,300	—	16,465	—	55,504	14	686,830	54
15,241	30	789	13	7,757	45	5,990	36	920	15	645	36	1,217	45	2,023	15	69,249	41
1,214	3	968	32	995	15	335	12	422	29	1,658	22	657	20	503	36	19,063	40
7,322	31	6,480	2	5,029	34	2,574	1	2,052	59	3,183	54	2,636	15	1,866	41	71,177	45
25,828	4	55,297	56	30,567	18	20,451	3	12,322	55	39,149	5	59,079	20	45,978	16	376,543	55
14,979	46	36,248	25	112,501	18	146,192	55	34,511	37	27,506	8	11,396	21	16,881	5	575,035	18
146	—	1,149	—	—	—	787	—	—	—	—	—	58	30	507	3	2,710	23
141,721	18	218,345	16	219,097	46	207,382	43	95,455	57	131,293	41	126,285	43	190,227	26	1,932,946	51

B. Vom Vermögensfod.	Jat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.								
17. Activ-Capitalien	473	7	22	25	168	26	4	39
18. Aufgenommene Capitalien	48,363	12	33,136	36	84,966	40	85,650	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	7,484	49	8,444	42	8,307	54	10,426	21
20. Gütt-Ablösungscapital	3,243	8	5,186	56	2,541	10	1,337	37
21. Leibgedings-Ablösungscapital	13,821	—	10,784	6	7,411	41	8,015	1
22. Lehen- "	26,468	37	22,544	15	19,267	15	19,589	51
23. Zehnten- "	47,278	10	39,392	56	19,111	52	69,031	45
24. Ablösungscapitalien von andern Berechtigungen	—	—	11	25	—	—	51	25
	147,132	3	119,523	21	141,774	58	191,106	39

Sat.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
492	8	3,464	38	974	24	41	56	104	28	54,850	39	34,775	12	36,963	16	132,335	18
76,497	16	143,947	30	61,869	12	31,010	—	45,121	14	4,300	—	16,465	—	55,504	14	686,830	54
15,241	30	789	13	7,757	45	5,990	36	920	15	645	36	1,217	45	2,023	15	69,249	41
1,214	3	968	32	995	15	335	12	422	29	1,658	22	657	20	503	36	19,063	40
7,322	31	6,480	2	5,029	34	2,574	1	2,052	59	3,183	54	2,636	15	1,866	41	71,177	45
25,828	4	55,297	56	30,567	18	20,451	3	12,322	55	39,149	5	59,079	20	45,978	16	376,543	55
14,979	46	36,248	25	112,504	18	146,192	55	34,511	37	27,506	8	11,396	21	16,881	5	575,035	18
146	—	1,149	—	—	—	787	—	—	—	—	—	58	30	507	3	2,710	23
141,721	18	248,345	16	219,697	46	207,382	43	95,455	57	131,293	44	126,285	43	160,227	26	1,932,916	54

A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche Ausgabe.	Soll.								Haben.																		
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Rückstände	3,228	58	3,346	52	3,542	53	6,926	4	2,473	25	2,205	19	224	54	20,280	19	4,440	43	2,776	1	1,940	54	1,866	2	53,253	7	
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.																											
a. Laſten.																											
1. Staats-, Gemeinde- u. andere öffentliche Ausgaben	14,939	20	21,198	59	15,716	5	14,117	38	18,652	52	14,757	6	14,618	31	15,372	49	16,019	37	20,615	11	14,943	36	16,824	26	197,776	10	
2. Private Laſten	22,858	21	20,571	8	21,341	53	20,324	21	18,331	52	16,842	8	24,804	38	34,639	21	10,470	8	26,521	35	9,808	46	14,099	16	240,703	27	
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldiener	55,156	1	60,060	51	60,038	30	56,436	12	65,000	20	75,572	2	72,483	59	59,347	54	54,770	22	56,592	10	65,160	49	64,191	4	2,749,010	12	
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	4,396	2	3,875	40	3,984	27	4,751	2	4,662	14	3,673	49	3,495	50	3,873	59	2,869	34	2,773	45	2,827	19	2,816	4	44,000	45	
5. Pensionen	6,353	13	5,034	11	5,988	10	4,935	36	4,910	4	4,925	13	4,372	15	3,253	46	3,833	38	4,784	13	4,888	35	6,117	50	60,276	44	
6. Gratifikationen	5,557	56	7,512	41	9,034	1	9,741	39	11,113	28	16,421	26	11,762	23	10,490	29	9,336	16	9,202	9	10,925	34	12,652	49	123,750	42	
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	35,416	0	25,544	29	26,605	40	25,673	37	25,101	32	47,177	13	16,624	13	14,197	29	27,983	38	13,896	36	13,033	4	25,616	6	296,869	43	
8. Innere Bedürfniſſe der Kirchen und Schulen	2,301	50	2,938	46	2,817	19	2,465	24	2,319	59	2,567	23	4,756	8	2,325	41	2,243	5	2,792	—	2,589	56	2,576	49	32,694	20	
9. Nachlaſſ	—	—	181	12	—	—	44	4	809	49	1,318	36	504	11	7,003	4	1,206	28	420	15	3,295	32	1,247	37	16,536	40	
10. Urfällverluſt	475	46	693	52	636	40	232	16	1,794	11	—	—	155	25	120	4	584	2	822	51	2,126	30	730	41	8,393	5	
b. Administrations-Koſten.																											
11. Gehalte des Verwaltungs-Personals	14,547	39	15,070	13	14,754	39	15,524	30	14,145	4	14,311	6	14,207	34	13,940	17	14,083	45	14,350	18	13,998	35	13,959	41	172,893	21	
12. Bureau-Erforderniſſe und Geſchäfts-Aushülfe	5,338	9	5,208	18	4,830	24	4,992	33	4,941	52	5,207	55	5,027	54	4,955	10	5,075	27	5,091	57	4,868	19	5,013	56	60,552	14	
13. Allgemeiner Bauaufwand	4,002	44	5,385	29	3,835	10	3,163	37	2,860	1	2,112	2	2,219	18	1,938	—	4,453	24	3,028	20	2,759	5	1,925	14	37,682	24	
14. Zur Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	1,224	20	1,236	19	1,158	44	1,213	38	1,294	50	1,064	26	1,150	15	890	25	825	4	788	55	766	59	762	7	12,376	3	
15. „ eigenthümliche Liegenſchaften	4,524	31	4,396	11	6,612	2	6,009	12	7,434	51	10,181	56	6,705	15	10,103	21	5,696	22	7,918	20	8,491	19	9,463	2	87,538	22	
16. Aufwand für Waldungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
a. Beförderung- und Entlohn	3,136	45	3,740	47	3,108	28	3,851	27	3,397	18	3,618	4	3,842	12	3,559	12	3,442	28	3,550	41	3,529	40	3,521	26	42,298	28	
b. Kulturkoſten	3,371	9	3,373	19	4,224	19	2,693	49	3,857	57	4,401	57	3,353	28	2,992	18	1,226	56	3,060	6	4,494	22	3,748	2	40,799	33	
c. Holzmacherlohn	2,479	29	2,771	28	2,843	37	3,295	18	3,073	35	5,254	2	4,569	19	3,265	15	4,610	58	3,590	49	3,211	15	2,434	58	41,400	1	
d. für Veräußerung des Waldausens	290	23	416	22	309	8	244	37	291	30	452	54	433	23	365	15	438	45	363	47	343	26	284	33	4,234	3	
e. Bauaufwand für Forſtgebäude	375	18	33	28	157	5	66	4	52	28	216	36	72	6	73	53	28	1	146	33	99	32	9	37	1,330	41	
f. Pechgebühren der Forſtgerichtsgeſellſchaften	12	11	16	33	15	8	11	1	23	55	11	36	6	30	9	—	6	9	8	9	7	24	22	—	149	36	
17. Für Zinsgüter	69	22	55	49	37	47	40	26	157	39	27	50	36	11	21	46	18	50	27	45	18	22	47	17	558	58	
18. „ Leibgedingsgüter und Pächtereien	113	56	124	43	102	16	92	9	112	12	114	31	34	43	1	3	—	30	—	30	11	57	—	—	706	30	
19. „ Lehngewälle	294	16	133	22	72	59	132	33	90	4	100	41	75	19	71	34	119	23	135	32	87	6	47	44	1,360	33	
20. „ Lehnzinsen	63	55	54	22	56	24	33	—	50	24	38	13	82	18	2	45	—	9	—	42	2	15	40	59	425	26	
21. „ Krodnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442	
22. „ Fiskusrenten	—	—	—	—	—	—	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	51
23. „ verkaufte Naturalien	19	42	—	—	—	—	—	—	81	18	66	39	35	27	44	39	62	44	54	39	63	7	63	4	58	59	
24. „ Geräthschaften und Materialien	132	9	130	25	162	43	59	15	2,115	6	2,427	11	32,714	53	5,105	20	826	40	4,498	44	1,167	12	2,822	11	57,024	50	
25. Außerordentliche Ausgaben	2,566	43	2,810	48	1,809	4	1,160	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	988	9
Summa	100,018	38	191,009	46	191,325	12	181,314	—	196,676	25	235,915	22	228,235	38	197,973	49	170,236	23	182,022	33	173,521	55	191,077	48	1,332,423	32	
A.	193,377	36	197,416	37	194,808	5	188,240	45	199,149	50	238,120	41	228,400	32	218,254	8	174,677	6	184,798	34	175,468	33	192,943	50	2,365,676	35	

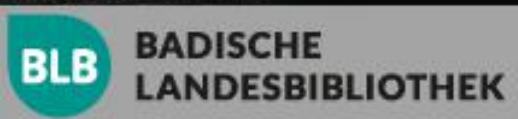


A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche	Soll.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.								
I. Rückstände	3,228	58	3,346	52	3,542	53	6,926	47
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.								
a. Lasten.								
1. Staats-, Gemeinde- u. andere öffentliche Ausgaben	14,939	20	21,198	59	15,716	5	14,117	38
2. Private Lasten	22,858	21	20,571	8	21,341	53	20,324	21
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	55,156	1	60,660	51	60,638	30	56,436	12
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	4,396	2	3,875	40	3,984	27	4,751	2
5. Pensionen	6,353	13	5,934	11	5,988	10	4,935	36
6. Gratualien	5,557	56	7,512	41	9,034	1	9,741	30
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	35,416	6	25,544	29	26,605	40	25,673	37
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	2,301	50	2,938	46	2,817	19	2,465	24
9. Nachlass	31	22	181	12	472	30	44	4
10. Gefällverlust	475	46	693	52	636	40	232	16
b. Administrationskosten.								
11. Gehalte des Verwaltungs- Personals	14,547	39	15,070	13	14,754	39	15,524	30
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäfts-Aushülfe	5,338	9	5,208	18	4,830	24	4,992	53
13. Allgemeiner Bauaufwand	4,002	44	5,385	29	3,835	10	3,163	37
14. Für Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	1,224	20	1,236	19	1,158	44	1,213	39
15. „ eigenthümliche Liegenschaften	4,524	31	4,396	11	6,612	2	6,009	12
16. Aufwand für Waldungen	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Beförsterungs- und Futterkosten	3,136	45	3,740	47	3,108	28	3,851	27
b. Culturkosten	3,371	9	3,373	19	4,224	19	2,693	40
c. Holzmacherlohn	2,479	29	2,771	28	2,843	37	3,295	16
d. für Veräußerung des Waldnutzens	290	23	416	22	309	8	244	37
e. Bauaufwand für Forstgebäude	375	18	33	28	157	5	66	4
f. Hebegebühren der Forstgerichtsgefäll-Cassen	12	11	16	33	15	8	11	1
17. Für Zinsgüter	69	22	55	49	37	47	40	20
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdrechte	113	56	124	43	102	16	92	9
19. „ Lehengefälle	294	16	133	22	72	59	132	33
20. „ Zehnten	63	55	54	22	56	24	33	—
21. „ Krobnden	—	—	—	—	—	—	—	—
22. „ Fischereien	—	—	—	—	—	—	8	9
23. „ erkaufte Naturalien	19	42	—	—	—	—	—	—
24. „ Geräthschaften und Materialien	132	9	130	25	162	43	59	15
25. Außerordentliche Ausgaben	2,566	43	2,810	48	1,809	4	1,160	58
	190,048	38	191,069	45	191,325	12	181,314	—
A.	193,277	36	197,416	37	194,868	5	188,240	47

Coll.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
2,473	25	2,205	19	224	54	20,280	19	4,440	43	2,776	1	1,940	54	1,866	2	53,253	7
18,652	52	14,757	6	14,618	31	15,372	49	16,019	37	20,615	11	14,943	36	16,824	26	197,776	10
18,331	52	16,842	8	24,894	38	34,639	21	10,470	8	26,521	35	9,808	46	14,099	16	240,703	27
65,000	20	78,572	2	72,483	59	59,347	54	54,770	22	56,592	10	65,160	49	64,191	2	749,010	12
4,662	14	3,673	49	3,495	50	3,874	59	2,869	34	2,773	45	2,827	19	2,816	4	44,000	45
4,910	4	4,925	13	4,372	15	3,253	46	3,833	38	4,764	13	4,888	35	6,117	50	60,276	44
11,113	28	16,421	26	11,762	23	10,490	29	9,336	16	9,202	9	10,925	34	12,652	49	123,750	42
25,101	32	47,177	13	16,624	13	14,197	29	27,983	38	13,896	36	13,033	4	25,616	6	296,869	43
2,319	59	2,567	23	4,756	8	2,325	41	2,243	5	2,792	—	2,589	56	2,576	49	32,694	20
809	49	1,318	36	504	11	7,003	4	1,208	28	420	15	3,295	32	1,247	37	16,536	40
1,794	11	20	47	155	25	120	4	584	2	822	51	2,126	30	730	41	8,393	5
14,145	4	14,311	6	14,207	34	13,940	17	14,083	45	14,350	18	13,998	35	13,959	41	172,893	21
4,941	52	5,207	55	5,027	54	4,955	10	5,075	27	5,091	57	4,868	19	5,013	56	60,552	14
2,860	1	2,112	2	2,219	18	1,938	—	4,453	24	3,028	20	2,759	5	1,925	14	37,682	24
1,294	50	1,064	26	1,150	15	890	25	825	4	788	55	766	59	762	7	12,376	3
7,434	51	10,181	56	6,705	15	10,103	21	5,698	22	7,918	20	8,491	19	9,463	2	87,538	22
3,397	18	3,618	4	3,842	12	3,559	12	3,442	28	3,550	41	3,529	40	3,521	26	42,298	28
3,857	57	4,401	57	3,355	28	2,992	18	1,226	56	3,060	6	4,494	22	3,748	2	40,799	33
3,073	35	5,254	2	4,569	19	3,265	15	4,610	58	3,590	49	3,211	15	2,434	58	41,400	1
291	30	452	54	433	23	365	15	438	45	363	47	343	26	284	33	4,234	3
52	28	216	36	72	6	73	53	28	1	146	33	99	32	9	37	1,330	41
23	55	11	36	6	30	9	—	6	9	8	9	7	24	22	—	149	36
157	39	27	50	36	11	21	46	18	50	27	45	18	22	47	17	558	58
112	12	114	31	34	43	1	3	—	30	—	30	11	57	—	—	708	30
90	4	100	41	75	19	71	34	119	23	135	32	87	6	47	44	1,360	33
50	24	38	13	82	18	2	45	—	9	—	42	2	15	40	59	425	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	42	—	—	4	42
—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	6	1	3	41	—	—	26	51
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	17	58	59
81	18	98	39	35	27	44	39	62	44	54	39	63	7	63	4	988	9
2,115	6	2,427	11	32,714	53	5,105	20	826	40	1,498	44	1,167	12	2,822	11	57,024	50
196,676	25	235,915	22	228,235	38	197,973	49	170,236	23	182,022	33	173,527	55	191,077	48	2,332,423	32
159,149	50	238,120	41	228,460	32	218,254	8	174,677	6	184,798	34	175,468	53	192,943	50	2,385,676	39

B. Auf den Vermögensstock bezügliche	Hat.								Hat.								Summa.										
	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.			1849.		1850.		1851.		1852.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.																											
26. Angelegte Capitalien	898	36	—	—	—	—	—	2,552	4	1,057	33	3,534	22	3,414	57	62	—	35,001	8	41,504	18	30,022	50	34,113	51	152,762	17
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	147,202	45	107,161	6	122,880	29	73,900	—	—	7,529	55	139,637	13	135,982	15	78,750	—	57,624	14	94,726	37	27,325	—	54,387	29	1,127,122	3
28. a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	8,170	41	38,607	48	44,733	58	95,648	8	3,894	47	93,004	22	48,961	10	24,132	38	7,883	13	21,313	20	107,486	45	84,788	38	668,695	28	
" b. Neubau von Wirtschaftsgebäuden	2,943	29	4,944	50	434	20	—	—	—	—	262	50	506	16	7,550	57	596	—	176	1	—	—	—	—	—	17,414	43
" c. Culturoverbesserungen von bleibendem Betrieb	—	—	990	55	2,917	7	1,893	3	1,046	1	22,143	54	12,079	37	3,125	32	1,567	24	2,177	51	2,081	35	1,920	44	61,944	35	
" d. Kosten des Verkaufs	—	—	58	33	25	47	46	4	26	32	14	56	27	36	21	2	156	—	13	14	—	—	—	—	—	236	23
29. a. Ablösung von Zehntlasten	2,745	20	1,394	—	2,543	10	17,711	27	847	17	435	51	8,303	53	21,564	48	5,580	46	2,434	25	4,991	42	8,440	9	76,992	48	
" b. " " Competenzlasten	—	—	—	—	100	—	—	—	500	—	1,106	35	—	—	70	59	4,735	50	—	—	75	16	963	32	7,552	12	
" c. " " Hauslasten	14	37	741	53	2,086	5	294	3	112	51	4,692	34	17,642	36	24,208	24	8,933	17	50	45	—	—	3,200	—	61,977	38	
" d. " " Hoflasten	3	42	502	56	—	—	8,500	—	9,000	—	600	—	—	—	6,700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,306	38
" e. " " sonstigen Lasten	62	8	680	33	2,596	3	4,517	5	116	3	—	—	281	57	44	35	—	—	—	—	529	47	408	40	9,217	37	
30. Abhängigkeitskosten von Berechtigungen	645	54	164	40	502	46	307	16	66	58	235	32	161	44	93	31	16	54	84	13	—	—	—	—	—	2,279	28
31. Verlust an Stockvermögen	2	—	187	53	29	35	—	—	—	—	—	—	3,820	6	10,324	47	—	—	—	—	—	—	—	693	24	15,057	45
	162,089	12	165,503	7	178,964	20	205,373	47	26,797	67	265,668	9	231,182	7	176,619	13	121,940	42	162,180	44	172,102	53	188,916	27	2,228,559	35	
Vermögens-Vermehrung	27,929	4	28,924	17	41,697	28	34,015	3	33,031	28	23,291	37	11,226	7	—	—	19,305	12	15,712	11	18,947	16	18,326	16	272,406	35	
" Verminderung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,265	2	—	—	—	—	—	—	10,265	2	
Reß Vermögens-Vermehrung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	262,141	33



B. Auf den Vermögensstock bezügliche	Sat.							
	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.								
26. Angelegte Capitalien	898	36	—	—	—	—	2,552	42
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	147,202	45	107,161	6	122,895	29	73,900	—
28. a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	8,170	41	38,697	48	44,733	58	95,648	8
" b. Neubau von Wirtschaftsgebäuden	2,943	29	4,944	50	434	20	—	—
" c. Culturerbetterungen von bleibendem Werth	—	—	990	55	2,917	7	1,893	55
" d. Kosten des Verkaufs	—	—	58	33	25	47	46	47
29. a. Ablösung von Zehntlasten	2,745	20	1,394	—	2,543	10	17,711	27
" b. " " Kompetenzlasten	—	—	—	—	100	—	—	—
" c. " " Baulasten	14	37	741	53	2,086	5	294	36
" d. " " Fajellasten	3	42	502	56	—	—	8,500	—
" e. " " sonstigen Lasten	62	8	660	33	2,596	3	4,517	51
30. Ablösungskosten von Berechtigungen	645	54	164	40	502	46	307	16
31. Verlust an Stockvermögen	2	—	187	53	29	35	—	—
	162,689	12	155,505	7	178,864	20	205,372	42
Vermögens-Vermehrung	27,929	4	28,924	17	41,697	28	34,015	39
" Verminderung	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest Vermögens-Vermehrung	—	—	—	—	—	—	—	—

Nat.

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		Summa.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1,657	33	3,534	22	3,414	57	62	—	35,001	8	41,504	18	30,022	50	34,113	51	152,762	17
7,529	55	139,637	13	135,982	15	78,750	—	57,624	14	94,726	37	27,325	—	54,387	29	1,127,122	3
3,894	47	93,004	22	48,961	10	24,132	38	7,883	13	21,313	20	107,466	45	84,788	38	668,695	28
—	—	262	50	506	16	7,550	57	596	—	176	1	—	—	—	—	17,414	43
1,046	1	22,143	54	12,079	37	3,125	32	1,567	24	2,177	51	2,081	35	1,920	44	61,944	35
26	32	14	56	27	36	21	2	1	56	13	14	—	—	—	—	236	23
847	17	435	51	8,303	53	21,564	48	5,580	46	2,434	25	4,991	42	8,440	9	76,992	48
500	—	1,106	35	—	—	70	59	4,735	50	—	—	75	16	963	32	7,552	12
112	51	4,692	34	17,642	36	24,208	24	8,933	17	50	45	—	—	3,200	—	61,977	38
9,000	—	600	—	—	—	6,700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,306	38
116	3	—	—	281	57	44	35	—	—	—	—	529	47	408	40	9,217	37
66	58	235	32	161	44	93	31	16	54	84	13	—	—	—	—	2,279	28
—	—	—	—	3,820	6	10,324	47	—	—	—	—	—	—	693	24	15,057	45
201,797	57	285,668	9	231,182	7	176,649	13	121,910	42	162,480	44	172,492	55	188,916	27	2,228,559	35
33,031	28	23,291	37	11,226	7	—	—	19,305	12	15,712	11	18,947	16	18,326	16	272,406	35
—	—	—	—	—	—	10,265	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10,265	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	262,141	33

Hiernach beträgt die jährliche durchschnittliche ordentliche Ein-	
nahme	219,308 fl. 50 fr.
die ordentliche Ausgabe	194,368 fl. 38 fr.
Die Vermögensvermehrung belauft sich für diese 12 Jahre	
auf	262,141 fl. 33 fr.
oder durchschnittlich im Jahr	21,845 fl. 8 fr.

Es dürfte nicht leicht eine Periode geben, in der eine so außerordentliche Verschiedenheit der Ergiebigkeit der Ernten vorgekommen ist, wie in dem Zeitraum vom 1. Juni 1841 bis dahin 1853.

Die Witterungsverhältnisse in diesen Jahren waren sehr verschieden.

Die Jahre 1842, 1846 waren sehr trocken,
 " " 1844, 1845, 1850, 1851, 1852 mehr naß,
 " " 1841, 1843, 1847, 1848, 1849 mehr normal.

Diese verschiedenen Witterungsverhältnisse hatten auch verschiedene, in ihrem Ertrag außerordentlich von einander abweichende Ernten zur Folge.

Die Jahre 1841, 1843, 1847, 1848, 1849 lieferten eine gute Ernte, die Jahre 1844, 1845, 1850, 1851, 1852 eine mittelmäßige, die Jahre 1842, 1846 eine geringe.

Im Jahr 1846 begann die Kartoffelkrankheit allgemeiner zu werden, dagegen gestalteten sich von 1849 an die Absatzverhältnisse für Tabak und Handelsproducte sehr günstig.

Bei einem Fond, dessen Revenüen zum größten Theil aus dem Ertrag von Grundstücken fließen, mußten die verschiedenen Ernten und Handelsverhältnisse einen großen Einfluß auf dessen Einnahmen ausüben.

Noch bedeutender als die in ihrem Ertrag abwechselnden Ernten wirkten die Gesetze über Ablösung der Zehnten und Erblehen auf den Bestand des Fonds. Der Zehnten, früher eine Haupteinnahme des Fonds, ist in der vorliegenden Periode fast ganz aus der Rechnung verschwunden; bei den Erblehen steht dieses noch bevor, da das Gesetz über Ablösung derselben, unterm 21. April 1849 erlassen, jetzt erst seine Wirkung recht äußert.

Von nicht unbedeutendem Einfluß auf den Kirchenfond war auch die politische Bewegung in den Jahren 1848 und 1849. Es ist dieses aus dem starken Anwachsen der Gefällrückstände, an dem

Ausfall an Güterertrag und Holzwerks, an dem in Folge dieser Ereignisse vermehrten Gefällverlust, sowie an den großen Umlagen zur Deckung der Kriegs- (Maiaufstands-) Kosten zu ersehen.

Das Jahr 1848 ist das einzige, welches nach der Nachweisung eine Vermögensverminderung von 10,265 fl. 2 kr. enthält. Diese Verminderung fällt aber nicht allein auf Rechnung der politischen Bewegung, sondern sie ist auch dem Umstande zuzuschreiben, daß ein Ablösungscapital von 2269 fl. 15 kr. zu hoch im Soll vortragen, und ein Vorschuß von 7941 fl. 17 kr. Zehntablösungscapitalzinsen, die frühern Jahren angehören, in diesem Jahre definitiv verausgabt und daß endlich von dem in den kirchenärarischen Waldungen zum Hiebe bestimmten Holz, wegen der gesunkenen Preise, nur ein kleines Quantum gefällt und verkauft worden ist.

Durch die Ertragsüberschüsse der andern Jahre ist obiger (nur scheinbare) Ausfall reichlich ausgeglichen worden, und es bietet dieses Ergebnis die Beruhigung dar, daß der Unterländer Kirchenfond so erstarkt ist, daß er auch in einer größeren Reihe von ungünstigen Jahren die auf ihm ruhenden Lasten zu bestreiten vermag.

Die Abweichungen, welche bei den Einnahmen und Ausgaben, bei Vergleichung der Ergebnisse von den einzelnen Jahren vorkommen, sind in den Rechenschaftsberichten ausführlich erörtert. Auch die bedeutenderen Veränderungen, welche jedes Jahr am Vermögensstock vorgekommen sind, wurden in diesen Rechenschaftsberichten alljährlich nachgewiesen.

Es wird hier auf diese Rechenschaftsberichte Bezug genommen, und im Allgemeinen nur noch hervorgehoben:

Von den Gefällen sind durchschnittlich 22% in Rückstand geblieben, ein Ergebnis, welches, bei den für die Gefällbeitreibung äußerst ungünstigen Verhältnissen der vorliegenden Periode, immer noch als ein befriedigendes bezeichnet werden darf.

Der Gefällverlust beträgt durchschnittlich $\frac{3}{10}\%$ der ordentlichen Einnahme, welches Ergebnis gewiß auch ein nicht ungünstiges ist, wenn die außergewöhnlichen Ereignisse der Jahre 1841—1852, durch welche die Vermögensverhältnisse so vieler einen bedeutenden Rückgang erlitten haben, in Betracht gezogen werden.

Die Einnahmen vom Vermögensstock belaufen sich für die ganze Periode auf —: 1,932,946 fl. 54 kr. Die Ausgaben für den

Vermögensstock betragen —: 2,226,559 fl. 35 fr.; es sind hiernach für den Vermögensstock mehr angelegt worden —: 293,612 fl. 41 fr.

Unter der Einnahme vom Vermögensstock befinden sich an Ablöscapitalien für Gülden, Leibgedingsgüter, Erblichen, Zehnten, Güterkauffschilling und anderen Berechtigungen 1,113,780 fl. 42 fr.

Hieraus kann auf die bedeutenden Umwandlungen geschlossen werden, welche bei dem Grundstocke des Kirchenfonds in diesem Zeitraum vorgekommen sind.

Ein Theil des für den Vermögensstock erhobenen Betrags ist zur Abtragung von Passiven, die zum Behuf der Gütererwerbungen in frühern Jahren aufgenommen wurden, verwendet, der größte Theil aber ist wieder für den Ankauf von Grundstücken, für Culturverbesserungen von bleibendem Werth und für die Ablösung von Lasten, die auf dem Fond geruht haben, angelegt worden.

Es beträgt der Aufwand hiefür —: 929,338 fl. 2 fr.

Die erworbenen Liegenschaften bestehen nach einer besondern Zusammenstellung in

910	Morgen	3	Wrtl.	7	Ruthen	Acker,
467	"	—	"	7	"	Wiesen,
—	"	1	"	84	"	Garten,
1888	"	3	"	95	"	Wald.

Die auf den Ankauf verwendete Summe beläuft sich auf —: 685,740 fl. 54 fr. und die reine Rente hieraus, soweit eine solche berechnet werden kann, auf 4,8⁰/₀.

Der Grundbesitz des Unterländer Kirchenfonds hat am Schlusse des Rechnungsjahrs 1852 betragen:

5876	Morgen	Acker,
1549	"	Wiesen,
31	"	Garten,
22	"	Waidplaz und
7413	"	Wald

in 90 Bemerkungen.

In den letzten Jahren wurde — da günstige Gelegenheit hiezu vorhanden war, besonders auf den Ankauf von Wald im Odenwald und von Eichschälwäldungen in Brombach bei Hirschhorn Bedacht genommen.

Für den Kirchenfond bleibt keine andere Wahl, als die bedeutenden Capitalien, welche durch die Ablösung der Gefälle flüssig werden, wieder in Grund und Boden anzulegen. Dabei ist es rätlich, nicht nur auf verschiedene Culturarten abzuheben, sondern auch darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Erwerbungen, je nach der Größe und nach den eigenthümlichen Verhältnissen der Gemarkungen und Gemeinden vertheilt werden, und daß auch einzelne Verwaltungen nicht zu viel, andere aber zu wenig Güter erhalten.

Im Mosbacher Bezirk, dessen Revenüen für die Lasten noch lange nicht ausreichen, der deßhalb von den andern Verwaltungen Zuschüsse erhält, fehlt es zwar an günstiger Gelegenheit zur Erwerbung von Ackerfeld, desto vortheilhaftere Erwerbungen von Wald lassen sich aber dort ausführen und es sind in dieser Richtung hin auch Ankäufe gemacht worden.

Der Kaufpreis stellt sich per Morgen je nach Beschaffenheit des Bestands und Bodens auf 17 bis 35 fl.

Für die Cultur muß hier allerdings noch ein größerer Betrag angewendet werden. Auch ist in den ersten Jahrzehnten keine oder eine nur mäßige Einnahme zu erwarten. Doch sind die Zinsen nicht verloren; sie werden, gleich einem auf Zins-Zins angelegten Capital in späterer Zeit dem Fond reichlich ersetzt werden. Es ist somit auch für unsere Nachkommen gesorgt, daß es ihnen an Mitteln zur Bestreitung der kirchlichen Bedürfnisse nicht fehle.

Werfen wir einen Blick auf die aus dem Kirchenfond für kirchliche Zwecke geleisteten Ausgaben, so finden wir in der Nachweisung, daß während 12 Jahren bezahlt wurden:

an Competenzen für Kirchen- und Schuldienste

749,010 fl. 12 fr. oder jährlich 62,417 fl. 31 fr.

an persönlichen Zulagen für Kirchen- und Schuldiener

44,000 fl. 45 fr. oder jährlich 3,666 fl. 44 fr.

an Pensionen für solche 60,276 fl. 44 fr. oder jährlich 5023 fl. 4 fr.

an Gratualien für Kirchendiener und deren Relicten

123,750 fl. 42 fr. oder jährlich 10,312 fl. 23 fr.

an Bauaufwand für Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser

296,869 fl. 43 fr. oder jährlich 24,739 fl. 9 fr.

an innern Bedürfnissen der Kirche

32,694 fl. 20 fr. oder jährlich 2,724 fl. 32 fr.

Die Mittel des Fonds gestatteten es zur Erreichung kirchlicher Zwecke, verschiedene Beiträge entweder bleibend auf denselben zu übernehmen, oder außergewöhnliche Unterstützungen in größerem Maaße eintreten zu lassen, wie die von Jahr zu Jahr gestiegenen Ausgaben für diese Rubriken näher darthun.

Für Sandhausen, Nusloch und Baiertal sind, zur Errichtung eigener Pfarreien, bedeutende Zuschüsse zur Dotation und zur Stelung der Pfarrhäuser geleistet worden. Schon im Jahr 1844 wurden die Dotationen bei 11 Pfarreien auf 700 fl., bei 6 auf 1100 fl. durch Verleihung widerruflicher Zuschüsse erhöht.

Im Jahr 1846 wurden die für Weincompenzen bestehenden Geldaverfen neu regulirt und erhöht.

Im Jahr 1842 ist ein jährlicher Beitrag von 2000 fl. zur Erhöhung der Beneficien der Pfarrwitwen im Unterland von 110 fl. auf 160 fl. übernommen, ferner die zur Unterstützung der Geistlichen und deren Relicten bestimmte Summe unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse der Petenten, bedeutend vermehrt worden.

Im Jahr 1847 hat der Unterländer Kirchenfond an den neubadischen Pfarrhilfsfond 28,645 fl. 45 fr. als Einkaufssumme für die vormals reformirten Pfarreien bezahlt und damit dem §. 12 der Beilage D. zur Unions-Urkunde von 1821 endlich Genüge geleistet.

Von dieser Zeit an erhalten dann aber auch die Geistlichen auf vormals reformirten Pfarreien, wenn sie einer Unterstützung bedürfen, diese nicht mehr aus dem Unterländer Kirchenfond, sondern aus dem Pfarrhilfsfond.

Daß auch den Baubedürfnissen gebührende Rücksicht zu Theil geworden ist, beweisen die dafür in Rechnung vorkommenden bedeutenden Bauausgaben. Es sind sämtliche Gebäude, zu welchen der Kirchenfond die Baupflicht hat, ihrem Zweck entsprechend erhalten, und wo ein begründetes Bedürfniß zu einer Hauptreparatur oder zu einem Neubau vorlag, ist diesem abgeholfen worden. Die Kirche in Elsenz, Schluchtern und Medesheim, sowie das Pfarrhaus in Eberbach, Bohnstadt und Waldwimmersbach, ferner das Schulhaus in Neunkirchen und Waldwimmersbach sind neu gebaut und bei einer größern Anzahl von Kirchen und Pfarrhäusern sind Hauptreparaturen ausgeführt worden.

Die vom Kirchenfond zu bauenden Gebäude bestehen dormalen in

- 58 Kirchen,
- 43 Pfarrhäusern,
- 28 Schulhäusern,
- 3 Glöcknerwohnungen.

Auch für die kirchlichen Bedürfnisse der ausgefallenen Gemeinden ist mehr geschehen, indem in der vorliegenden Periode über 12,000 fl. auf dieselben verwendet worden sind.

Es haben die Verhältnisse des Kirchenfonds sich so gebessert, daß die ausgefallenen Gemeinden bei der Bestreitung ihrer Kirchenersfordernisse immer mehr bedacht werden können. Bisher geschah es in der Weise, daß bei denselben, wenn sie eine Pfarrei erhielten, die Dotation, mit Ausnahme der Baulast zum Pfarrhaus, in der Regel ganz auf den Fond übernommen worden ist.

Hätten die ausgefallenen Gemeinden aber für einen Neubau, für eine bedeutendere Reparatur oder überhaupt für einen andern kirchlichen Zweck eine größere Ausgabe zu bestreiten, so wurde ein namhafter, oft bis zur Hälfte des Aufwands steigender Beitrag aus dem Kirchenfond zugeschoffen.

Auch für die Zukunft wird eine ähnliche Beihülfe aus dem Kirchenfond stattfinden, so oft ausgefallene Gemeinden deren bedürfen.

Es ist oben schon bemerkt worden, daß die Ablösungsgesetze auf die Revenüen des Kirchenfonds nachtheilig eingewirkt haben. In der vorliegenden Periode ist in dieser Beziehung des Gesetzes über Ablösung der Erblichen vom 21. April 1849 noch besonders zu gedenken. Daß dieses Gesetz für die Berechtigten nicht günstig ausgefallen ist, kann schon aus dem Zeitpunkt seines Erscheinens (einige Wochen vor dem Ausbruch der Revolution) geschlossen werden. Welchen Nachtheil dasselbe für das Kirchenärar hat, kann in folgenden Zahlen nachgewiesen werden.

Die Erblichengefälle des Pfälzer Kirchenfonds haben am 1. Juni 1849 in Rundzahl betragen und sind nach den im Erblichensablösungsgesetz bestimmten Preisen, in Geld anzuschlagen, wie folgt:

Geld	4310 fl.
Korn	700	Malter	à	6 fl. 27 fr.	.	4515 fl.
Gerste	300	"	à	5 fl. 20 fr.	.	1600 fl.
Spelz	930	"	à	3 fl. 51 fr.	.	3580 fl.
Haber	580	"	à	3 fl. 10 fr.	.	1836 fl.

Summa . . . 15,841 fl.

Der Kanon wird nach dem Gesetze 18fach abgelöst und es berechnet sich hiernach das Ablösungscapital auf . . . 285,138 fl.

Vor dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes geschah die Ablösung kirchenärarischer Erblehen nur im Wege gültlicher Vereinbarung mit den Pflichtigen und es wurden dabei

für das Malter	Korn	7 fl. 52 fr.
"	"	" Gerste 6 fl. 48 fr.
"	"	" Spelz 4 fl. 47 fr.
"	"	" Haber 3 fl. 38 fr.

berechnet, der Kanon aber mit 25 capitalisirt. Nach dieser, dem Werthe des Lehens mehr entsprechenden Norm, würde das Ablösungscapital von obigem Lehenszins 458,400 fl., mithin 173,262 fl. mehr betragen.

Vom Jahr 1830 bis 1848 haben 996 Lehensinhaber nach der letztgedachten Norm, im gültlichen Wege ihre Erblehen mit einem Kanon von

1950 fl. 24 fr. Geld,
483 Malter Korn,
212 " Gerste,
1061 " Spelz,
719 " Haber,
9 Dhm Wein

abgelöst.

Durch die Ablösung von nahezu der Hälfte der Erblehen in gültlichem Wege vor dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes während der Jahre 1830 bis 1848 wurde ein sehr bedeutender Verlust vom Kirchenfond abgewendet. Die Erblehen gewährten dem Fond eine sichere, mit nur geringen Verwaltungskosten verbundene Revenue. Kein anderes Gefäll-Ablösungsgesetz ist für den Berechtigten mit so großen Nachtheilen verbunden, wie das Gesetz über Ablösung der Erblehen.

Bei den großen, mit der Ablösung der Erblichen dem Lehenträger zugehenden Vortheilen werden diese auch bald aus den Rechnungen des Kirchenfonds verschwinden. Dann besteht das Vermögen desselben nur noch in eigenthümlichen Liegenschaften und Capitalien.

Jeder sorgfältige Haushalter ist bemüht, sein Vermögen nicht nur zu erhalten, sondern auch zu vermehren und für seine Nachkommen zu sorgen.

Die Kirchenadministration ist in gleicher Weise verpflichtet, das ihrer Verwaltung anvertraute Vermögen zu erhalten und dahin zu streben, daß neben der Gewährung der Mittel für anerkannte Bedürfnisse der Gegenwart, der Kirchenfond auch in Zukunft seine Bestimmung erfüllen kann.

Für unabwendbare Verluste, wie sie oben nachgewiesen worden sind, und für die materiellen Bedürfnisse, welche die Kirche in Zukunft hat und welche ja auch von Jahr zu Jahr steigen, muß bei Zeiten ein Reservefond gesammelt werden.

Daß die Kirchenbehörde auch in der vorliegenden Periode den Unterländer Kirchenfond so verwaltet hat, daß sowohl die Ansprüche, welche die dormalige Generation, als auch jene, welche die künftige zu machen berechtigt ist, nach Gebühr berücksichtigt worden sind, das glaubt sie in den besondern Rechenschaftsberichten, in den für kirchliche Zwecke geleisteten Ausgaben und in der auf 262,141 fl. 33 fr. berechneten Vermögenszunahme nachgewiesen zu haben.

Vortrag des evang. Oberkirchenraths.

Die Verwaltung des Chorstifts Wertheim betr.

Die Verwaltung des Chorstifts Wertheim ist auf diesseitige Anregung zu Folge Ministerialerlasses vom 9. October 1840, Nr. 11,021, von der Großh. Regierung des Unterrheinkreises hierher überwiesen worden.

Ueber den Stand, in welchem das Oberkirchenraths-Collegium diesen Fond angetreten hat, beziehen wir uns auf den am 6. Januar 1843 erstatteten Vortrag.

In demselben wurde nachgewiesen, daß die Revenüen des Chorstifts zur Bestreitung der ihm aufliegenden Lasten nicht zureichen, und daß sich das Vermögen desselben von 1821 bis mit 1841 um 26,783 fl. 9 fr. vermindert hat.

Um die Lasten nachhaltig zu ermäßigen und die Einkünfte möglichst zu erhöhen, sind im Jahr 1843 verschiedene Anträge gestellt, und Verfügungen wegen deren Vollzug erlassen worden.

Auf einen am 20. Januar 1843, Nr. 1660 an Großh. Ministerium des Innern erstatteten Vortrag, dessen Erledigung wegen verschiedener Anstände sich dort verzögert hat, erfolgte unterm 25. Juni 1845 Nr. 8346 eine Entschließung Großh. Ministeriums des Innern, nach welcher der Beitrag des Chorstifts zum Lyceumsfond von 1576 fl. Geld und 8360 Becher Korn auf 900 fl. ermäßigt, die Baulast zum Lyceumsgebäude dem Chorstift abgenommen und an Gehalten für Volksschullehrer in Wertheim 197 fl. 10 fr., in Hirschlanden 33 fl. sistirt worden sind. Außerdem sind die vom Chorstift früher getragenen Kosten für Orgeln, Glocken, Uhren, Chorröcke, Kirchengeräthe, Reinigung der Tauf- und Altartücher, für Heizung der Sacristei u. dgl. den betreffenden Kirchengemeinden zugewiesen und noch verschiedene andere, eine Minderung der Ausgaben bezweckende Anordnungen getroffen worden.

Die Resultate dieser Anordnungen sind denn auch beim Vermögensstand des Chorstifts nicht ohne günstigen Erfolg geblieben.

Während im Jahr

1841	eine Abnahme von . . .	5640 fl. 46 fr.
1842	„ solche „ . . .	1676 fl. 44 fr.
1843	„ „ „ . . .	2006 fl. 12 fr.
1844	„ „ „ . . .	2896 fl. 21 fr.
1845	„ „ „ . . .	204 fl. 42 fr.
1846	„ „ „ . . .	1225 fl. 20 fr.
1850	„ „ „ . . .	976 fl. 54 fr.

vorgekommen ist, zeigt sich in dem Jahre

1847	eine Zunahme von . . .	1208 fl. 8 fr.
1848	„ „ „ . . .	1947 fl. 15 fr.
1849	„ „ „ . . .	1667 fl. 10 fr.
1851	„ „ „ . . .	3812 fl. 27 fr.
1852	„ „ „ . . .	1292 fl. 7 fr.

Die nachfolgende

Zusammenstellung

über die Einnahmen und Ausgaben des Chorstifts in den Jahren 1841 bis 1852 gibt hierüber nähere Nachweisung:

Einnahme.	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	57	55	54	42	71	47	220	25	186	—	198	50	196	38	196	50	204	55	574	10	626	7	777	17	3,367	36
2. „ dem Wald	—	—	2	24	—	—	387	49	—	—	1	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Von kändigen Grundzinsen	29	10	29	13	29	13	27	26	27	25	27	25	27	22	27	22	27	17	25	53	25	49	25	36	329	11
4. Aus Leibgedingsgütern und Heerdrechten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Canon von Erblehengütern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Aus Zehntrechten	2,035	48	1,824	18	1,505	1	1,503	18	1,235	48	1,218	12	1,122	23	1,120	18	1,079	24	1,153	58	1,066	48	984	6	15,849	22
9. „ Frohndrechten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. „ Fischereien und Jagdrechten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. „ Getreide, Stroh und Abfällen	241	34	296	50	—	—	—	—	—	—	563	23	85	42	—	—	—	—	85	—	—	—	164	21	1,426	50
12. „ Wein, Weinlese, Weinstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. „ Geräthschaften und Baumaterialien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
14. Zins aus dem Grundstockvermögen	3,723	7	3,602	27	3,757	48	3,926	39	3,952	6	3,840	36	4,128	45	4,160	37	4,453	10	4,100	50	4,280	1	5,117	42	49,043	57
15. Baubeiträge	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	33	—
16. Außerordentliche Einnahmen	476	14	56	59	232	57	6,333	51	695	18	914	31	62	48	53	46	185	18	56	18	10	28	23	8	9,101	36
Summa	6,596	48	5,869	53	5,629	46	12,432	28	6,129	37	6,802	20	5,658	38	5,591	53	5,983	4	6,029	18	6,042	13	7,127	16	79,913	14

Einnahme.	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	57	55	54	42	71	47	220	25
2. „ dem Wald	—	—	2	24	—	—	387	40
3. Von kändigen Grundzinsen	29	10	29	13	29	13	27	26
4. Aus Leibgedingsgütern und Heerdrechten	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Ranon von Erblehengütern	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Aus Zehntrechten	2,035	48	1,824	18	1,505	1	1,503	18
9. „ Frohndrechten	—	—	—	—	—	—	—	—
10. „ Fischereien und Jagdrechten	—	—	—	—	—	—	—	—
11. „ Getreide, Stroh und Abfällen	241	34	286	50	—	—	—	—
12. „ Wein, Weinlese, Weinstein	—	—	—	—	—	—	—	—
13. „ Geräthschaften und Baumaterialien	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Zins aus dem Grundstockvermögen	3,723	7	3,602	27	3,757	48	3,926	39
15. Baubeträge	33	—	33	—	33	—	33	—
16. Außerordentliche Einnahmen	476	14	56	59	232	57	6,333	51
Summa	6,596	48	5,889	53	5,629	46	12,432	28

1845.	1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
186	—	198 50	198 38	196 50	204 55	574 10	626 7	777 17	3,367 36							
		1 23														
27 25	27 25	27 22	27 22	27 22	27 17	25 53	25 49	25 36	393 42							
235 48	1,218 12	1,122 23	1,120 18	1,079 24	1,153 58	1,066 48	984 6	15,849 22								
		563 23	85 42													
		5														
3,952 6	3,840 36	4,128 45	4,160 37	4,453 10	4,100 59	4,280 1	5,117 42	49,043 57								
33	33	33	33	33	33	33	33	396								
695 18	914 31	62 48	53 46	185 18	56 18	10 28	23 8	9,101 36								
6,129 37	6,802 20	5,658 38	5,591 53	5,983 4	6,029 18	6,042 13	7,127 16	79,913 14								

Ausgabe.	1841.		1842.		1843.		1844.		1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a. Laſten.																										
1. Staats-, Gemeinde- u. andere öffentliche Abgaben	428 59		434 51		355 46		314 58		292 47		238 20		324 28		249 13		485 21		316 31		338 55		455 9		4 235 18	
2. Private Kosten	46 50		46 50		192 —		195 53		580 45		174 1		79 46		139 —		78 45		37 14		41 34		73 23		1 686 1	
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	3 917 22		4 035 59		3 767 22		3 579 17		2 273 38		2 034 40		2 034 40		2 063 22		2 014 6		1 950 25		2 139 48		5 474 59		35 285 98	
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	23 30		23 30		23 30		23 30		23 30		23 30		23 30		23 30		18 41		7 30		—		—		214 11	
5. Pensionen	—		—		1 369 21		250 —		250 —		250 —		142 41		—		—		—		—		25 —		2 261 42	
6. Gratualien	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		25 —	
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	6 296 21		711 30		741 38		370 37		746 49		3 320 35		179 8		223 28		217 22		384 6		305 31		250 2		13 747 7	
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	415 31		241 12		227 40		115 33		244 44		216 55		174 41		146 50		177 22		212 58		191 45		177 26		2 542 39	
8½. für Stiftungszwecke	198 57		69 48		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		268 45	
9. Nachlaß	—		—		—		—		—		—		3 32		—		—		—		—		—		6 32	
10. Gefäßverlust	—		55 —		—		8 13		—		13 53		—		—		—		183 7		2 26		295 36		558 15	
Summa a.	11 327 30		5 618 40		6 677 17		4 858 3		4 412 13		6 271 54		2 962 6		2 845 23		2 991 37		3 091 51		3 019 59		6 754 35		60 831 8	
b. Administrations-Kosten.																										
11. Gehalte des Verwaltungs- Personals	315 44		383 42		279 31		479 11		373 58		369 5		369 5		369 5		369 5		369 5		329 41		386 30		4 393 42	
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäft-Aushülfe	59 51		54 56		51 20		73 58		34 46		29 53		36 1		36 23		34 58		35 30		37 58		37 16		522 48	
13. Allgemeiner Bauaufwand	17 19		34 46		56 3		33 1		135 38		141 18		18 57		35 56		17 4		41 44		20 41		80 50		633 22	
14. Für Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	5 —		19 8		10 —		10 —		10 —		10 —		10 —		10 40		10 40		13 51		10 40		10 —		129 59	
15. „ eigentümliche Liegenschaften	8 13		74 3		5 39		10 14		6 18		6 33		34 23		15 34		34 28		76 37		98 19		194 51		565 12	
16. Aufwand für Waldungen	—		—		7 —		8 28		3 40		12 58		4 30		1 30		1 30		4 55		32 44		23 41		94 3	
17. für Zinsgüter	37 15		50 49		38 43		68 45		51 4		73 23		43 11		33 47		48 23		46 52		5 45		40		498 37	
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdechte	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—	
19. „ Lehngelände	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—	
20. „ Lehnrechte	74 56		90 10		5 9		4 30		4 18		105 53		10 6		9 44		8 28		10 41		3 21		9 21		336 43	
21. „ Rodrechte	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—	
22. „ Fischereien und Jagdrechte	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—	
23. „ erkaufte Naturalien	—		—		—		—		672 53		1 046 32		292 12		509 5		380 18		160 55		—		—		3 061 55	
24. „ Geräthschaften und Materialien	—		1 42		19 27		1 42		5 22		1 57		1 42		4 8		2 18		2 18		2 54		2 30		46 —	
25. Außerordentliche Ausgaben	17 59		242 1		296 20		294 53		555 42		159 37		330 29		33 43		33 18		51 8		67 42		137 5		2 219 57	
Summa b.	536 17		951 24		762 12		984 50		1 853 39		1 937 9		1 150 36		1 059 35		940 30		813 36		609 45		882 44		12 502 18	
Summa a.	11 327 30		5 618 40		6 677 17		4 858 3		4 412 13		6 271 54		2 962 6		2 845 23		2 991 37		3 091 51		3 019 59		6 754 35		60 831 8	
Zusammen	11 863 47		6 570 4		7 439 29		5 842 53		6 265 52		8 229 3		4 112 42		3 904 58		3 932 7		3 905 27		3 629 44		7 637 19		73 333 26	

Ausgabe.	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a. Lasten.								
1. Staats-, Gemeinds- u. andere öffentliche Abgaben	428	59	434	51	355	46	314	5
2. Privative Lasten	46	50	46	50	192	—	195	5
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	3,917	22	4,035	59	3,767	22	3,579	1
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	23	30	23	30	23	30	23	30
5. Pensionen	—	—	—	—	1,369	21	250	—
6. Gratiasien	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- u. Schulhäuser	6,296	21	711	30	741	38	370	3
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	415	31	241	12	227	40	115	3
8½. Für Stiftungszwecke	198	57	69	48	—	—	—	—
9. Nachlaß	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Gefäßverlust	—	—	55	—	—	—	81	—
Summa a.	11,327	30	5,618	40	6,677	17	4,858	—
b. Administrations-Kosten.								
11. Gehalte des Verwaltungs-Personals	315	44	383	42	279	31	479	—
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäfts-Aushüfe	59	51	54	56	51	20	73	—
13. Allgemeiner Bauaufwand	17	19	34	46	56	3	33	—
14. Für Aufbewahrung u. Veräußerung d. Naturalien	5	—	19	8	10	—	10	—
15. „ eigentümliche Liegenschaften	8	13	74	3	5	39	10	—
16. Aufwand für Wabungen	—	—	—	7	—	—	8	—
17. Für Zinsgüter	37	15	50	49	38	43	68	—
18. „ Leibgedingsgüter und Heerdrechte	—	—	—	—	—	—	—	—
19. „ Lebengefälle	—	—	—	—	—	—	—	—
20. „ Zehntrechte	74	56	90	10	5	9	4	—
21. „ Frohndrechte	—	—	—	—	—	—	—	—
22. „ Fischereien und Jagdrechte	—	—	—	—	—	—	—	—
23. „ erkaufte Naturalien	—	—	—	—	—	—	—	—
24. „ Geräthschaften und Materialien	—	—	1	42	19	27	1	—
25. Außerordentliche Ausgaben	17	59	242	1	296	20	294	—
Summa b.	536	17	951	24	762	12	984	—
Summa a.	11,327	30	5,618	40	6,677	17	4,858	—
Zusammen	11,863	47	6,570	4	7,439	29	5,842	—

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		zusammen.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
292 47		238 20		324 28		249 13		485 21		316 31		338 55		455 9		4,235	18
580 45		174 1		79 46		139 —		78 45		37 14		41 34		73 23		1,686	1
2,273 38		2,034 40		2,034 40		2,063 22		2,014 6		1,950 25		2,139 48		5,474 59		35,255	38
23 30		23 30		23 30		23 30		18 41		7 30		—		—		214	11
250 —		250 —		142 41		—		—		—		—		—		2,261	42
746 49		3,320 35		179 8		223 28		217 22		354 6		305 31		250 2		13,747	7
244 44		216 55		174 41		146 50		177 22		212 58		191 45		177 26		2,542	39
—		—		—		—		—		—		—		—		268	45
—		—		3 32		—		—		—		—		3		6	32
—		13 53		—		—		—		183 7		2 26		295 36		558	15
4,412 13		6,271 54		2,962 6		2,845 23		2,991 37		3,091 51		3,019 59		6,754 35		60,831	8
373 58		369 5		369 5		369 5		369 5		369 5		329 41		386 30		4,393	42
34 46		29 53		36 1		36 23		34 58		35 30		37 58		37 16		522	48
135 38		141 18		18 57		35 56		17 4		41 44		20 41		80 50		633	22
10 —		10 —		10 —		10 40		10 40		13 51		10 40		10 —		129	59
6 18		6 33		34 23		15 34		34 28		76 37		98 19		194 51		565	12
3 40		12 58		4 30		1 30		1 30		4 55		32 44		23 41		94	3
51 4		73 23		43 11		33 47		48 23		46 52		5 45		— 40		498	37
—		—		—		—		—		—		—		—		—	—
—		—		—		—		—		—		—		—		—	—
4 18		105 53		10 6		9 44		8 28		10 41		3 21		9 21		336	43
—		—		—		—		—		—		—		—		—	—
672 53		1,046 32		292 12		509 5		380 18		160 55		—		—		3,061	55
5 22		1 57		1 42		4 8		2 18		2 18		2 54		2 30		46	—
555 42		159 37		330 29		33 43		33 18		51 8		67 42		137 5		2,219	57
1,853 39		1,957 9		1,150 36		1,059 35		940 30		813 36		609 45		882 44		12,502	18
4,412 13		6,271 54		2,962 6		2,845 23		2,991 37		3,091 51		3,019 59		6,754 35		60,831	8
6,265 52		8,229 3		4,112 42		3,904 58		3,932 7		3,905 27		3,629 44		7,637 19		73,333	26

	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme vom Vermögensstock.								
17. Actio-Capitalien hat	4,185	4	7,062	18	14,708	20	13,430	24
18. Aufgenommene Passiv-Capitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Darlehn- und Güterkaufschillinge	—	—	175	—	—	—	583	48
20. Zins- und Gült-Ablösungscapitalien	4,842	34	339	40	596	50	203	10
21. Leihgedings-Ablösungscapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Lehen-	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Zehnt-	—	—	2,359	17	7,363	43	1,280	59
24. Ablösungscapitalien von andern Gefällen	—	—	—	—	—	—	—	—
	9,027	38	9,936	15	22,668	53	15,507	21
Ausgabe auf den Vermögensstock.								
26. Angelegte Actio-Capitalien hat	6,390	—	9,906	—	16,445	—	18,955	—
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	—	—	—	—	—	—	1,092	24
28. Auf Vermehrung und Veräußerung des Eigenschaftsvermögens	—	155	—	12	492	8	485	10
29. Ablösungs-Capitalien und Kosten von Lasten	—	—	—	—	5,874	9	—	—
30. Ablösungskosten von Berechtigungen	14	45	204	59	52	28	24	32
31. Verlust an Stockvermögen	—	—	—	—	—	—	15	27
	6,406	40	10,111	11	22,863	45	20,572	33
Einnahme-Rückstände	4,965	26	4,492	21	3,612	46	2,550	54
Vermögens-Vermehrung	—	—	—	—	—	—	—	—
" Verminderung	5,650	46	1,676	44	2,006	12	2,869	21
Verminderung	—	—	—	—	—	—	—	—

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		zusammen.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
9,681	29	10,427	45	12,457	5	2,422	30	3,000	—	10,169	9	7,600	37	13,005	24	108,150	5	
2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000	—	
291	54	500	—	—	—	24	2	561	11	74	55	407	12	833	29	3,451	31	
200	—	501	18	114	24	213	—	130	—	560	21	111	—	1,661	7	9,235	5	
3,692	59	—	—	10	8	482	38	1,126	51	189	—	—	—	9,641	17	26,155	52	
15,866	22	11,429	3	12,581	37	3,142	10	4,689	32	10,993	25	8,009	—	25,141	17	148,992	33	
9,846	19	10,140	—	12,350	—	4,935	—	4,650	—	5,124	—	4,515	24	10,044	19	119,301	2	
7,794	28	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	9,186	52	
—	—	1,242	34	—	—	—	—	9	—	14	8,021	39	3,469	29	6,634	38	20,348	6
24	46	—	—	—	—	10	10	—	—	18	25	18	25	—	—	5,945	55	
3	41	107	59	32	57	3	6	46	17	—	24	—	—	—	—	491	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	27	
17,669	14	11,490	33	12,382	57	4,948	25	4,696	31	13,464	28	8,003	18	22,678	57	155,288	32	
1,797	31	1,470	52	1,480	54	2,595	56	3,651	46	4,604	23	3,841	36	5,040	46	40,105	11	
—	—	—	—	1,208	8	1,947	15	1,667	10	—	—	3,812	27	1,292	7	9,927	7	
204	42	1,225	20	—	—	—	—	—	—	976	54	—	—	—	—	14,609	59	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,682	52	

	1841.		1842.		1843.		1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme vom Vermögensstock.								
17. Activ-Capitalien hat	4,185	4	7,062	18	14,708	20	13,430	24
18. Aufgenommene Passiv-Capitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	—	—	175	—	—	—	583	48
20. Zins- und Gült-Ablösungscapitalien	4,842	34	339	40	596	50	203	10
21. Leibgedings-Ablösungscapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Leben-	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Zehnt-	—	—	2,359	17	7,363	43	1,289	59
24. Ablösungscapitalien von andern Gefällen	—	—	—	—	—	—	—	—
	9,027	38	9,936	15	22,668	53	15,507	21
Ausgabe auf den Vermögensstock.								
26. Angelegte Activ-Capitalien hat	6,390	—	9,906	—	16,445	—	18,955	—
27. Abgetragene Passiv-Capitalien	—	—	—	—	—	—	1,092	24
28. Auf Vermehrung und Veräußerung des Liegenschaftsvermögens	—	1 55	—	12	492	8	485	10
29. Ablösungs-Capitalien und Kosten von Lasten	—	—	—	—	5,874	9	—	—
30. Ablösungskosten von Berechtigungen	14	45	204	59	52	28	24	32
31. Verlust an Stockvermögen	—	—	—	—	—	—	—	15 27
	6,406	40	10,111	11	22,863	45	20,572	33
Einnahme-Rückstände	4,965	26	4,492	21	3,612	46	2,550	54
Vermögens-Vermehrung	—	—	—	—	—	—	—	—
" Verminderung	5,650	46	1,676	44	2,006	12	2,869	21
Verminderung	—	—	—	—	—	—	—	—

1845.		1846.		1847.		1848.		1849.		1850.		1851.		1852.		zusammen.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
9,681	29	10,427	45	12,457	5	2,422	30	3,000	—	10,169	9	7,600	37	13,005	24	108,150	5
2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000	—
291	54	500	—	—	—	24	2	561	11	74	55	407	12	833	29	3,451	31
200	—	501	18	114	24	213	—	—	—	560	21	—	—	—	—	9,235	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,692	59	—	—	10	8	482	38	1,126	51	189	—	—	—	9,641	17	26,155	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,866	22	11,429	3	12,581	37	3,142	10	4,689	32	10,993	25	8,009	—	25,141	17	148,992	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9,846	19	10,140	—	12,350	—	4,935	—	4,650	—	5,124	—	4,515	24	16,044	19	119,301	2
7,794	28	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	9,186	52
—	—	1,242	34	—	—	9	—	14	—	8,021	39	3,469	29	6,634	38	20,348	8
24	46	—	—	—	—	10	10	—	—	18	25	—	18	25	—	5,945	55
3	41	107	59	32	57	3	6	46	17	—	24	—	—	—	—	491	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	27
7,669	14	11,490	33	12,382	57	4,948	25	4,696	31	13,464	28	8,003	18	22,678	57	155,288	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,797	31	1,470	52	1,480	54	2,595	56	3,651	46	4,604	23	3,841	36	5,040	46	40,105	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
204	42	1,225	20	1,208	8	1,947	15	1,667	10	—	—	3,812	27	1,292	7	9,927	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	976	54	—	—	—	—	14,609	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,682	52

Zu den aus dieser Zusammenstellung ersichtlichen Hauptein-
nahms- und Ausgabepositionen werden folgende Erläuterungen
gegeben:

Rubrik 1. Aus Gebäuden und Grundstücken. Der
Ertrag hieraus ist von 1841 bis 1852 von 57 fl. 55 fr. von
Jahr zu Jahr gestiegen, und hat im Jahre 1852 den Betrag von
777 fl. 17 fr. erreicht.

Von dieser Summe kommt

auf Gebäude	103 fl. 7 fr.
„ Grundstücke	674 fl. 10 fr.
	<hr/>
	777 fl. 17 fr.

Für die dem Stiftungsverwalter eingeräumte Dienstwohnung
werden 100 fl. aufgerechnet, die hier in Einnahme stehen.

Der Güterbesitz des Chorstifts war früher ganz unbedeutend,
nämlich beiläufig 4 Morgen.

Er hat sich nun auf 78 Morgen Acker und Wiesen erhöht.

Diese Zunahme beruht jedoch weniger auf freiwilligen An-
käufen, wozu es in Wertheim und dessen Umgebungen an Gelegen-
heit fehlt. Es mußte vielmehr der größere Theil der Güter bei
dem gegen verschiedene Schuldner des Chorstifts ergangenen Lie-
genschaftszugriff gesteigert werden. Hierbei konnte dem auch we-
niger Rücksicht auf die Lage der Grundstücke genommen werden.
Es befinden sich solche Gutsparcellen darunter, welche wegen ihrer
Entfernung vom Verwaltungssitz wieder verkauft werden müssen,
sobald eine gute Gelegenheit sich darbietet.

Dem Ankauf von Grundstücken für das Chorstift wird übri-
gens alle Sorgfalt zugewendet, da hierin allein ein Mittel geboten
ist, die Revenüen dieses Fonds nachhaltig zu erhöhen.

Die Einnahme aus Zehntrechten welche früher die Haupt-
revenü des Chorstifts gebildet hat, ist in Folge der Ablösung bis
auf 984 fl. 6 fr. herabgesunken. Auch diese 984 fl. 6 fr. sind
Zinsen aus bereits festgesetzten Zehntablösungscapitalien, welche,
da die Ausfertigung der öffentlichen Ablösungsurkunde wegen der
auf dem Zehnten ruhenden Lasten noch Anständen unterliegt, noch
nicht unter der dafür vorgeschriebenen Rubrik II. 14. f. „Zins
aus Zehntablösungscapital“ gebucht werden können.

Die Zinsen aus dem Grundstocksvermögen sind seit 1841 bis 1852 von 3,723 fl. 7 fr. auf 5,117 fl. 42 fr. gestiegen, lediglich eine Folge der Gefällablösung, da in gleichem Verhältniß, ja noch mehr, sich die Einnahmen aus Grundzinsen, Gülten und Zehntrechten vermindert haben.

Unter „außerordentlicher Einnahme“ kommen in den zur Vergleichung vorliegenden Jahren 1841 bis 1852 sehr verschiedene Beträge vor.

Unter den im Jahre 1844 vereinnahmten 6,333 fl. 51 fr. befinden sich 5,794 fl. 28 fr. Pfarrcapitalien von Wenthheim, welche nur einen durchlaufenden Posten bilden, da solche als an die Pfarrei Wenthheim abgetragen, in der 1847er Rechnung S. 259 wieder verausgabt sind.

Diese 5,794 fl. 28 fr. hätten in der Rechnung als aufgenommenes Capital in Einnahme gestellt werden sollen.

Im Jahr 1846 erscheint unter außerordentlicher Einnahme als gutthatsweiser Beitrag zur Restauration der evangelischen Kirche in Wenthheim

vom Hospitalfond	400 fl.
„ Choralmosen	300 fl.
„ Klingelbeutelalmosen	150 fl.

850 fl.

Die Staatsgemeinds- und andere öffentliche Abgaben haben mit Ablösung der Grundgefälle sich vermindert, erlitten aber seit 1849 durch die Besteuerung der Activcapitalien wieder einen Zuwachs.

An Kompetenzen für Kirchen- und Schuldiener hat das Chor-

stift	2,034 fl. 40 fr.
176,464 Becher Korn,	
55,964 „ Haber,	
1,568 „ Waizen	

zu verabreichen.

Da der größte Theil der Naturalgefälle abgelöst ist, so können die Salaranden nur einen kleinen Theil ihrer Kompetenzfrüchte, im Ganzen

circa 32 Malter Korn,
 „ 13 „ Haber
 „ 1 $\frac{1}{2}$ „ Weizen

in natura beziehen, der Rest wird nach den Jahresdurchschnittspreisen der Würzburger Marktsstätte in Geld bezahlt.

Je nach den Fruchtpreisen ist der Aufwand für Befriedigung der Naturalsalarianden sehr veränderlich.

Da das Chorstift nur wenig Naturalgefälle bezieht, so nehmen dessen Ausgaben für Befoldungsfrüchte in theueren Jahren, in einem, zu dessen Revenüen in keinem Verhältnisse stehenden Maaße zu.

Für die dem Chorstift obliegenden Lasten an Bauten, inneren kirchlichen Bedürfnissen und dergleichen, bleibt dann wenig übrig.

Neben den Competenzen für Kirchen- und Schuldienste, ist der Aufwand für Kirchen und Pfarrhäuser, für den Fond eine drückende Last.

Dem Chorstift liegt die Baupflicht ob zu

- 10 Kirchen
- 5 Pfarrhäuser
- 1 Schulhaus.

Die Gebäude sind, mit Ausnahme der Kirche in Hasloch, sehr alt und fast alle in einem ihrem Zwecke nicht genügenden Zustande.

Außer dem Neubau der Kirche in Hasloch, und Restauration der Stiftskirche in Wertheim, welche ohne Rückgriff auf das Grundstockvermögen, gar nicht hätten ausgeführt werden können, mußte man sich darauf beschränken, auf die Gebäude wenigstens so viel zu verwenden, als zu deren Erhaltung unumgänglich nothwendig war.

Die Kirchengemeinden, welche bei Unzulänglichkeit des Chorstifts, nach den Bestimmungen des Kirchenbauedicts, für Reparaturen und Neubau hätten einstehen müssen, sind zum größeren Theile auch nicht bemittelt, man war daher genöthigt, bei diesen die Vornahme größerer Bauveränderungen oder Neubauten zu unterlassen, wie nothwendig solche auch im kirchlichen Interesse waren.

Der im Jahr 1850 mit 183 fl. 7 fr.

„ „ 1852 „ 295 fl. 36 fr.

vorgekommene Gefällverlust, wurde durch Unzulänglichkeit des Erlöses aus versteigerten Unterpfändern herbeigeführt. Das Chorstift war genöthigt die Unterpfänder selbst zu steigern.

Die Güterpreise sind im Allgemeinen, besonders aber im ehemaligen Main- und Tauberkreis in den Jahren 1848 bis 1852 sehr gesunken, so daß das Chorstift, dessen Vermögen zum größten Theil aus Capitalanlagen in jener Gegend besteht, hiervon leider nicht unberührt blieb. Vom Steigen der Güterpreise wird es abhängen, in wie weit der oben genannte Verlust beim Verkaufe der Unterpfänder, dem Fond wieder ersetzt wird.

Die übrigen unter „Lasten und Administrationskosten“ vorkommenden Ausgaben bedürfen keiner besonderen Erläuterung.

Vom Vermögensstock sind nach der in der Uebersicht enthaltenen Nachweisung von 1841 bis 1852 eingegangen

	148,992 fl. 33 fr.
verwendet wurden	155,288 fl. 32 fr.

mithin mehr 6295 fl. 59 fr.

Diese Mehrverwendung ist jedoch nur eine scheinbare, und beruht auf dem unrichtigen Vortrag eines im Jahr 1843/44 zurückbezahlten Pfründecapitals unter Rubrik II. 16 der Rechnungseinnahme, statt unter der Einnahme aus dem Grundstock.

Unter dem Aufwand für Vermehrung des Liegenschaftsvermögens sind für den Ankauf und Einrichtung eines Gebäudes in Wertheim zu einer Pfarr- und Verwalterwohnung 5,062 fl. beziffert, an welchen durch Verkauf des alten Pfarr- und Chorghauses 2,081 fl. gedeckt worden sind.

Zur Herstellung dieser alten Gebäude wäre ein Aufwand von mindestens 1,200 fl. nothwendig gewesen, und mit Berücksichtigung dieses Betrags kostete das neue Gebäude nur 1,781 fl., welches nun Jahrhunderte seinem Zwecke entsprechen wird.

Fassen wir das Ergebnis der Verwaltung des Chorstifts von den Jahren 1841 bis 1852 zusammen, so zeigt sich für diese Periode eine Vermögensverminderung von 4,682 fl. 52 fr., welche aber vorzugsweise den Jahren 1841 bis 1846 angehört, und durch den Neubau der Kirche in Hasloch, sowie durch den Beitrag des Chorstifts zum Wertheimer Lyceum veranlaßt worden ist. Dieser

Beitrag wurde seit 1845 bedeutend ermäßigt. Dessen ungeachtet sind die dem Chorstift obliegenden Bau- und Competenzlasten so groß, daß die Revenüen kaum für die gewöhnlichen Bedürfnisse hinreichen, und der Fond nie in die Lage kommen wird, allen Anforderungen der berechtigten Gemeinden, insbesondere jener auf Herstellung der Kirchen und Pfarrhausbauten entsprechen zu können.

Man muß sich deshalb darauf beschränken, da, wo das Baubedürfniß das dringendste ist, so weit es die Kräfte des Chorstifts gestatten, zu helfen, alle weiteren Anforderungen aber zurück — und an diejenigen zu verweisen, welche bei Unzulänglichkeit des Chorstifts, gesetzlich einzustehen haben.

B. Commissionsbericht.

Die zur Prüfung des Rechnungswesens erwählte Commission hat die ihr gestellte Aufgabe dadurch zu erfüllen gesucht, daß sie sämtliche Rechnungen der verschiedenen Fonds einsah, ohne jedoch sich auf eine Prüfung des Calculs einzulassen, wofür ja ohnehin die gesetzlichen Behörden bestehen.

Durch diese Einsicht der Rechnungen und deren Vergleichung mit den über die wichtigern Fonds vorliegenden besondern Rechenschaftsberichten, sowie durch Erhebung der geeigneten Notizen aus den betreffenden Acten und endlich aus den von den Herren Referenten erbetenen und gefällig erhaltenen Aufklärungen hat sich die Commission überzeugt, daß alle Fonds sowohl bei ihrer Einnahme, als bei ihrer Ausgabe ihrem Stiftungszweck gemäß verwaltet worden sind.

Wenn diese Ihrer Commission obliegende Aufgabe umfassend und groß erscheinen mag, so ist dieselbe dadurch auf das Allerwesentlichste erleichtert worden, daß die Darstellungen sowohl in den Rechnungen, als wie in den Rechenschaftsberichten klar und bündig sind und daß jede erbetene Auskunft mit dankenswerther Bereitwilligkeit und Offenheit ertheilt worden ist.

Die Zahl der unter der Verwaltung des Groß. Overtirchenraths stehenden Fonds für Kirche und Schule und milde Zwecke beträgt 54, die Zahl der Verrechnungen 81, und Ihre Commission